DREAMBOX

DM 5600-S

Bedienungsanleitung

Instruction Manual

Mode d'emploi

DREAM multimedia.TV

DREAMBOX

Sprachcode

Deutsche Version

Englische Version

Französische Version

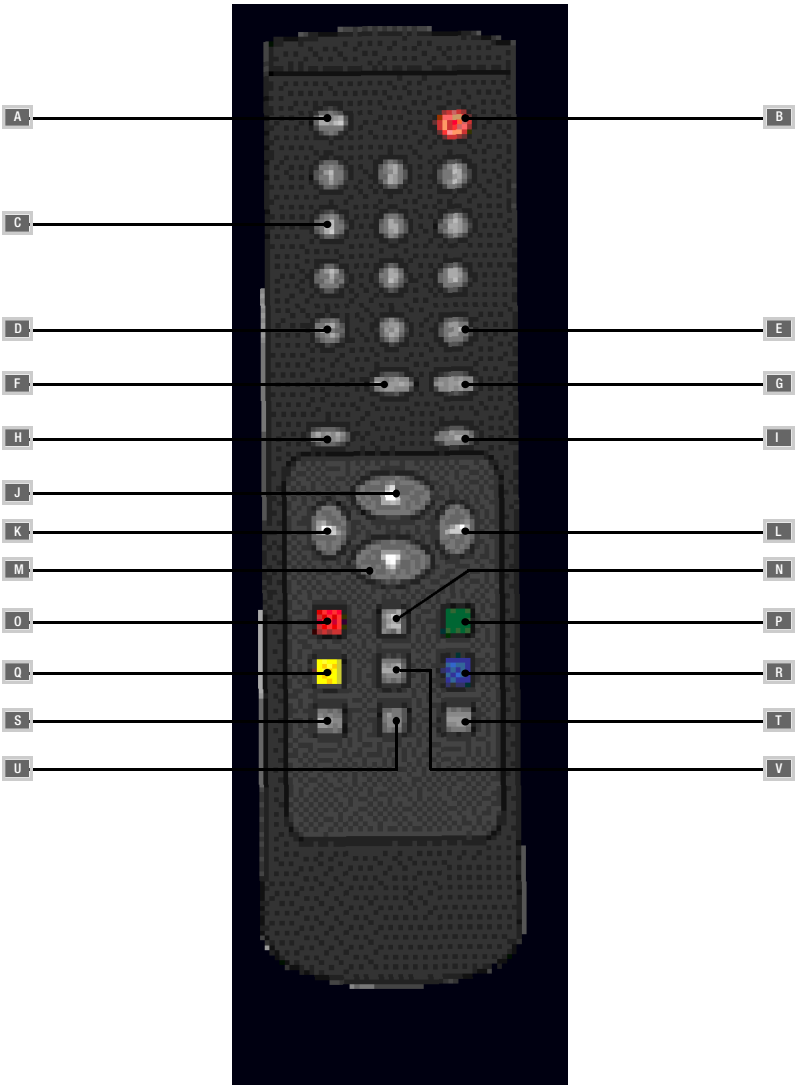
Linux OS SetTopbox mit 2x PCMCIA-Schnittstelle für CA-Module zum Empfang von freien und verschlüsselten ASTRA und EUTELSAT DVB-Programmen.

1x Smartcard Schnittstelle, RF-Modulator, Segment Anzeige, Rev.1.0_dm5k6_dd

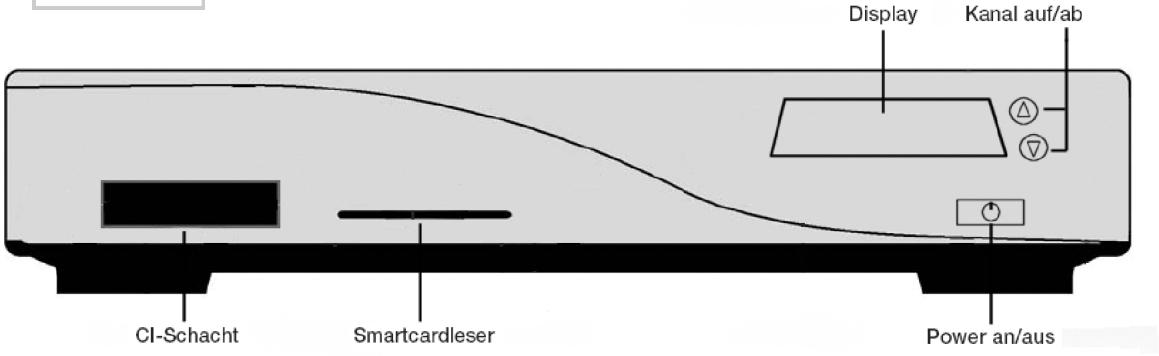
Stab - USALS
UNIVERSAL SATELLITES
AUTOMATIC LOCATION SYSTEM

DOLBY DIGITAL Streaming

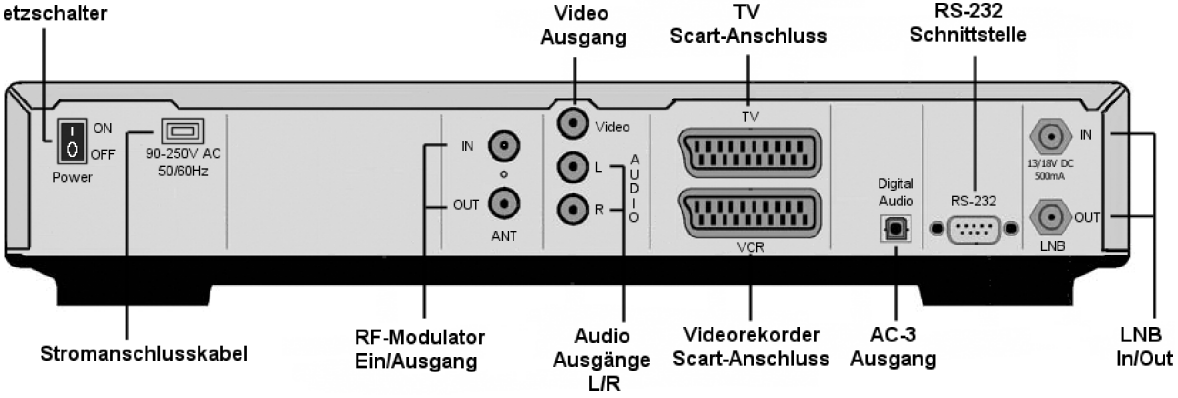
DVB Digital Video Broadcasting


A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V

2.1 Frontansicht



2.1 Rückansicht



DREAM
multimedia.TV

	Kapitel	Seite
1.	**Fernbedienung**	3
2.	**Geräte-Ansichten**	4
3.	**Inhaltsverzeichnis**	5
4.	**Tastenerklärung der Fernbedienung**	6 - 9
5.	**Wichtige Hinweise zur Bedienung**	10
6.	Sicherheitshinweise	11
6.1	Betriebspausen	11
6.2	Zusätzliche Sicherheitshinweise	12
7.	Inbetriebnahme	13
7.1	HiFi Verstärker	13
7.1.1	Analog	13
7.1.2	Digital	13
7.2	Serielle Schnittstelle RS 232	13
8.	Entsorgungshinweise	14
9.	Sprache auswählen	14
10.	Satelliten einrichten und scannen (Suchlauf)	15
11.	TV - Modus	16
12.	Radio - Modus	16
13.	Info - Menü	17
14.	Videorecorder	17
15.	Timer - Menü	17
16.	OSD Setup	18
17.	Timezone Einstellungen (Zeitzone)	18
18.	Audio/Video Einstellungen	19
19.	Jugendschutz (Parental Lock)	20
20.	Common Interface	20
21.	Eigene Bouquets (Favoriten) erstellen, verwalten	21
22.	Aktivieren des Expert Mode	22
22.1	Skip Confirmation (nur im Expert Mode)	22
22.2	Hide error windows (nur im Expert Mode)	22
22.3	Serviceselector Help buttons (nur im Expert Mode)	22
23.	Skin (Oberfläche des OSD) (nur im Expert Mode)	23
24.	Fernbedienung (Remote Control) (nur im Expert Mode)	23
25.	EPG (Electronic Program Guide)	24
26.	Sleeptimer	24
27.	**DreamUp** - Update der Betriebssoftware	25
27.1	DreamUp - Vorbereiten der Software	25
27.2	DreamUp - Verbindung herstellen	26 - 27
27.3	DreamUp - Backup Funktion	27 - 28
27.4	DreamUp - Betriebssoftware löschen	29 - 30
27.5	DreamUp - Betriebssoftware flashen	31 - 33
27.6	Dreambox auf Werkseinstellungen zurücksetzen	34
28.	Technische Daten	35 - 37
29.	Stichwortverzeichnis	38 - 45
30.	**Garantieschein**	46

4. Tastenerklärung der Fernbedienung

Ⓐ Dream-Taste:

Befinden Sie sich im TV-Modus oder Radio-Modus, öffnet sich durch Druck auf die **"Dream" Taste** das OSD Hauptmenü. Das OSD Hauptmenu enthält die folgenden Funktionen:

- **TV Modus**
- **Radio Modus**
- **Informationen**
- **Einstellungen**
- **Videorecorder**
- **Timer**

Erreichbar sind diese Funktionen durch Benutzen der Navigationstasten. **Siehe auch: 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung.** Befinden Sie sich in einer der Kanallisten, öffnet sich durch Drücken der **"Dream" Taste** das Service-Menu. Die angezeigten Optionen sind abhängig davon, von wo aus Sie das Service Menü aufrufen.

Ⓑ Power-Taste:

Halten Sie die **"Power" Taste** 3 Sekunden lang gedrückt, dann erscheint das **Shutdown/ Standby Menü**.
Navigieren Sie zur gewünschten Option und bestätigen Sie diese mit der **"OK" Taste**. Drücken Sie nur einmal kurz die **"Power" Taste**, geht die Dreambox gleich in Standby (Ruhezustand). Es wird die Uhrzeit im Display angezeigt. Durch nochmaliges Drücken der **"Power" Taste** schalten Sie Ihre Dreambox wieder ein.

Reboot Now: Startet das Betriebssystem neu.
Goto Standby: Ihre Dreambox fährt in den Ruhezustand.
Sleeptimer: Sie können eine Ausschaltzeit wählen. Siehe 26. Sleeptimer

Ⓒ Zehner-Tastatur:

Die **Zehner-Tastatur** dient zur direkten **Eingabe/Auswahl** einer Ihnen bekannten Servicenummer. Die Servicenummer finden Sie links vor dem Servicenamen in der Kanalliste. Ebenso dient die **Zehner-Tastatur** zur Eingabe der Videotextseitenzahl (Tuxtext), die Sie eingeben können wenn Sie die **"Blaue Options" Taste** gedrückt haben. In einigen Menüs sehen Sie evtl. Zahlen vor den Menüoptionen. In diesem Falle können Sie durch direkte Eingabe/Auswahl die Menüoption erreichen.

Ⓓ Links/Rechts-Taste:

Diese Tasten ermöglichen es Ihnen direkt durch die Playliste vor und zurück zu zappen. Befinden Sie sich in einer Kanalliste, springen Sie mit der **"Links" Taste** an den Anfang und mit der **"Rechts" Taste** zum Ende der Kanalliste.

Ⓕ AUDIO-Taste:

Über die **"AUDIO" Taste** wählen Sie die vom Sender angebotenen Tonspuren aus.

Ⓖ VIDEO-Taste:

Mit der **"VIDEO" Taste** wählen Sie die verschiedenen Ansichten der Kanalliste.
Sie können zwischen einspaltiger, zweispaltiger und dreispaltiger Ansicht wählen.

Ⓗ EXIT-Taste:

Mit der **"EXIT" Taste** verlassen Sie jedes Menü.

Ⓘ OK-Taste:

Mit der **"OK" Taste** bestätigen Sie Ihre Auswahl in der Menü- und Kanallisten Navigation.

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), bringt die **"OK" Taste** die zuletzt angewählte Kanalliste auf den Bildschirm und Sie können wie gewohnt navigieren.

Ⓙ Pfeil nach oben-Taste:

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), schaltet die **"Pfeil nach oben" Taste** zum nächsten Service (Sender).

Befinden Sie sich in einer Kanalliste, benutzen Sie diese Taste um nach oben zu navigieren.

Ⓚ Lautstärke-leiser-Taste:

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), verringert diese Taste die Lautstärke.
Befinden Sie sich in einer Kanalliste, benutzen Sie diese Taste um nach links zu navigieren oder um 10 Services auf einmal nach oben zu überspringen.

Ⓛ Lautstärke-lauter-Taste:

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), erhöht diese Taste die Lautstärke.

Befinden Sie sich in einer Kanalliste, benutzen Sie diese Taste, um nach rechts zu navigieren oder um 10 Services auf einmal nach unten zu überspringen.

Ⓜ Pfeil nach unten-Taste:

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), schaltet die **"Pfeil nach unten" Taste** zum nächsten Service (Sender).

Befinden Sie sich in einer Kanalliste, benutzen Sie diese Taste, um nach unten zu navigieren.

Ⓝ Tonstop-Taste:

Mit der **"Tonstop" Taste** schalten Sie den Ton aus. Es erscheint ein Symbol in der oberen linken Ecke auf Ihrem Fernsehbildschirm. Ein nochmaliger Druck auf diese Taste schaltet den Ton wieder ein.
Ebenso können Sie den Ton wieder aktivieren, indem Sie die **"Lautstärke leiser"** oder **"Lautstärke lauter"** Taste einmal kurz drücken.

Ⓞ Rote Options-Taste:

Diese Taste besitzt mehrere Funktionen, welche abhängig von der jeweils gewählten Menü Position sind.
Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im TV - Modus, schaltet die **"Rote Options" Taste** direkt in den EPG des jeweils gewählten Services (Senders). Bedenken Sie, dass nicht jeder Sender ein EPG (Electronic Programm Guide) sendet.

Ⓟ Grüne Options-Taste:

Diese Taste besitzt mehrere Funktionen, welche abhängig von der jeweils gewählten Menü Position sind.

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im TV - Modus, schaltet die **"Grüne Options" Taste** direkt in die Unterkanäle (NVoD) des jeweils gewählten Services (Senders). Bedenken Sie, dass nicht jeder Sender Unterkanäle anbietet.

Ⓠ Gelbe Options-Taste:

Diese Taste besitzt mehrere Funktionen, welche abhängig von der jeweils gewählten Menü Position sind.

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im TV - Modus, schaltet die **"Gelbe Options" Taste** direkt in das Audio - Menü des jeweils gewählten Services (Senders). Bedenken Sie, dass nicht jeder Sender mehrere Tonspuren ausstrahlt.

Ⓡ Blaue Options-Taste:

Diese Taste besitzt mehrere Funktionen, welche abhängig von der jeweils gewählten Menü Position sind.

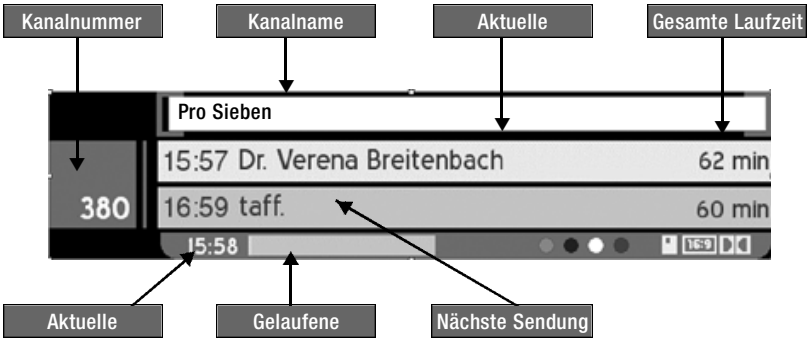
Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im TV - Modus, schaltet die "Blaue Options" Taste direkt in den Teletext des jeweils gewählten Services (Senders). Bedenken Sie, dass nicht jeder Sender Teletext (Videotext) ausstrahlt.

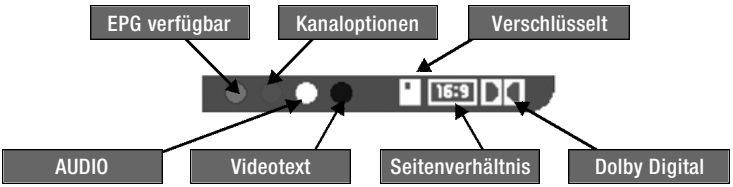
Ⓢ INFO-Taste:

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im TV- oder Radio-Modus, bringt die "INFO" Taste den Infobar hervor.

Während der Infobar auf dem Bildschirm ist, können Sie durch nochmaliges Drücken der "INFO" Taste direkt in die EPG Informationen des jeweils gewählten Senders schauen.

Drücken Sie nochmals die "INFO" Taste oder die "EXIT" Taste, um die EPG Informationen zu beenden. Der Infobar erscheint beim Programmwechsel und zeigt Ihnen die folgenden Daten an. Das Erscheinungsbild des Infobar's ist abhängig vom ausgewählten Skin (OSD Oberfläche).





"Verschlüsselt" wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung verschlüsselt ausgestrahlt wird. **"Seitenverhältnis"** wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung in **16:9** Format ausgestrahlt wird. Ansonsten gilt das **4:3** Format. **"Dolby Digital Sendung"** wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung in Dolby Digital ausgestrahlt wird.

Befinden Sie sich in einer Kanalliste auf irgendeinem Service im **TV - oder Radio - Modus** und der Sender strahlt EPG Informationen aus, dann gelangen Sie mit einem Druck auf die **"INFO" Taste** in die EPG Informationen der aktuellen Sendung.

ⓣ Text-Taste:

Die **"TEXT" Taste** ist mit der Hilfe-Funktion belegt. In einigen Menüs erhalten Sie durch Druck auf diese Taste ein Hilfemenü mit Kurzerklärungen der zur Verfügung stehenden Optionen.

ⓤ TV-Taste:

Ist kein OSD Menu auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im TV - Modus, bringt die **"TV" Taste** die zuletzt gewählte Kanalliste hervor.

Befinden Sie sich im Radio - Modus, schaltet die **"TV" Taste** in den TV - Modus zurück.

ⓥ Radio-Taste:

Ist kein OSD Menu auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im RADIO – Modus, bringt die **"RADIO" Taste** die zuletzt gewählte Kanalliste hervor.

Befinden Sie sich im TV - Modus, schaltet die **"RADIO" Taste** in den Radio - Modus zurück.

5. Wichtige Hinweise zur Bedienung

Über ein OSD **(On Screen Display)** wird die Bedienung der Dreambox stark vereinfacht. Alle möglichen Optionen werden über vier farbige Punkte **(rot,grün, gelb,blau)** angezeigt und können über die Fernbedienung aktiviert werden.
Je nach Menü können die Optionen wechseln und werden in jedem Menü entsprechend bezeichnet.

Alle Menüs und Kanallisten können über die **"EXIT" Taste** wieder verlassen werden.
Die **Navigation** durch die Menüs erfolgt generell mit den Tasten auf Ihrer Fernbedienung.
Im Folgenden definiert als "Navigationstasten".

Um in ein Untermenü zu gelangen, bestätigen Sie dieses mit der **"OK" Taste**.

6. Sicherheitshinweise

Bevor Sie Ihre **DM5600** in Betrieb nehmen, sollten Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheits-Hinweise gut durchlesen. **Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden**, die durch unsachgemäße Handhabung und durch Nichteinhaltung der Sicherheitsvorkehrungen entstanden sind.

- **Das Gerät muss so aufgestellt werden, dass es ausreichend belüftet wird. Der Deckel des Gerätes darf nicht abgedeckt werden und muss ausreichenden Abstand zu anderen Geräten haben. Die Lüftungsschlitze des Gerätes müssen immer frei bleiben, um die Wärmeabfuhr aus dem Inneren des Gerätes zu gewährleisten.**

- **Stellen Sie keine Vasen oder andere mit Flüssigkeit gefüllten Behältnisse auf das Gerät. Das Gerät darf keinem Tropf- oder Spritzwasser ausgesetzt werden.**

- **Es dürfen keine brennbaren Gegenstände, wie Kerzen oder Öllampen, auf das Gerät gestellt werden.**

- **Das Gerät darf nur in gemäßigtem Klima betrieben werden.**

- **Niemals das Gerät selbst öffnen! Es besteht die Gefahr eines Elektroschocks. Sollte es einmal erforderlich sein das Gerät zu öffnen, wenden Sie sich bitte an geschultes Personal.**

- **Stecken Sie niemals irgendwelche fremden Metallgegenstände in die Einschübe oder Lüftungsschlitze des Gerätes.**

ACHTUNG!
Öffnen, Umbauten oder Modifikationen des Gerätes führen zum Garantieverlust.

6.1 Betriebspausen

- **Wird das Gerät längere Zeit nicht betrieben, sollte es ganz vom Netz getrennt werden.**
- **Während eines Gewitters sollte das Gerät ebenfalls vom Netz getrennt werden.**

6.2 Zusätzliche Sicherheitshinweise

- **Anschluss an die Außeneinheit (LNB)**
  Schalten Sie die DM5600 aus, bevor Sie das Kabel des LNB anschließen oder entfernen.

- **Anschluss an den Fernseher**
  Schalten Sie die DM5600 aus, bevor Sie das Scart-Kabel an Ihren Fernseher anschließen.

- **Das Gerät ist umgehend vom Netz zu trennen, wenn das Stromkabel oder der Netzstecker Beschädigungen aufweisen.**

- **Das Gerät ist umgehend vom Netz zu trennen, wenn es Feuchtigkeit ausgesetzt wurde oder Feuchtigkeit eingedrungen ist.**

- **Das Gerät ist umgehend vom Netz zu trennen, wenn starke äußere Beschädigungen festgestellt werden.**

Setzen Sie Ihre Dreambox nicht direkter Sonnenbestrahlung, Blitzen oder Regen aus.

Erdung: Das LNB - Kabel muss geerdet werden.
Das Erdungssystem muss dem SABS 061 entsprechen

Reinigung: Ziehen Sie das Netzkabel der Dreambox aus der Netzdose, bevor Sie Ihre Dreambox reinigen. Benutzen Sie einen leicht angefeuchteten Lappen ohne Reinigungsmittel.

Schließen Sie Ihre **DM5600** nur an Steckdosen an, die hierfür auch geeignet sind. Hierbei darf es nicht zu Überlastungen kommen.

7. Inbetriebnahme

Prüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit. Im Lieferumfang sind enthalten:

1 Receiver DM5600
1 Fernbedienung
1 Bedienungsanleitung (aktuelle Version auf http://www.dream-multiedia-tv.de)
1 Garantiekarte
2 Batterien (1,5V Mikrozelle)

- Legen Sie die beiliegenden Batterien unter Berücksichtigung der Polarität in das Batteriefach der Fernbedienung ein.

- Bevor Sie den Receiver anschließen, lesen Sie bitte zunächst die Sicherheitshinweise unter Punkt 6. Sicherheitshinweise

- Schließen Sie die Außeneinheit (Spiegel, LNB) über einen F-Stecker an den LNB-Eingang am Receiver an.

- Verbinden Sie den Receiver über ein Scartkabel mit Ihrem Fernsehgerät (Scartbuchse TV) und falls vorhanden mit einem Videorecorder oder DVD-Player (Scartbuchse VCR).
- Stecken Sie das Netzanschlusskabel in eine geeignete Steckdose 230V / 50Hz.

7.1 HIFI-Verstärker

7.1.1 Analog

Um Ihre Dreambox mit Ihrem **HiFi-Verstärker** zu verbinden, benutzen Sie bitte ein geeignetes **Chinch-Kabel** und schließen Sie dies am Receiver an **AUDIO R/L** an und an einen freien Eingang **(z.B. AUX oder CD)** an Ihrem HiFi-Verstärker.

7.1.2 Digital

Sollte Ihr Verstärker über einen entsprechenden optischen Eingang verfügen, so verbinden Sie die Buchse **DIGITAL AUDIO** am Receiver über ein optisches Kabel mit dem optischen Eingang Ihres Verstärkers. Es stehen die Abtastraten von **16, 22.05,24, 32, 44.1 und 48 kHz** zur Verfügung. Ebenso steht an diesem Ausgang, falls gesendet, das **Dolby Digital-Signal (AC3)** zur Verfügung.

7.2 Serielle Schnittstelle RS 232

Die **RS 232-Schnittstelle** dient zum Update der Betriebssoftware und der Vorprogrammierung mittels PC.

8. Entsorgungshinweise

Die Verpackung der **DM5600** besteht ausschließlich aus wieder verwertbaren Materialien. Bitte führen Sie diese entsprechend sortiert dem **"Dualen System"** zu.

Achten Sie darauf, dass die leeren Batterien der Fernbedienung sowie Elektronikschrott nicht in den Hausmüll gelangen, sondern sachgerecht entsorgt werden (Rücknahme durch den Fachhandel,Sondermüll).

9. Sprache auswählen

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im **TV oder Radio - Modus**, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**.

Das **Menü "Einstellungen"** erscheint. Navigieren Sie nun auf den Menüpunkt **"System Settings"** und drücken Sie die "OK" Taste, um in das Untermenü zu gelangen.

Navigieren Sie auf den **Menüpunkt "OSD Settings"** und bestätigen Sie die Auswahl mit der **"OK" Taste**. Drücken Sie nun die **"Blaue Options" Taste**, um in das Sprachauswahlmenü zu kommen.

Wählen Sie Ihre Sprache aus und bestätigen diese mit der **"OK" Taste**. Sie gelangen danach automatisch zurück in das vorherige Menü.

Verlassen können Sie alle Menüs mit der **"EXIT" Taste**.

10. Satelliten einrichten und scannen (Suchlauf)

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im **TV oder Radio - Modus**, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**. Das Menü **"Einstellungen"** erscheint.

Navigieren Sie auf den **Menüpunkt "Service Searching"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**. Wählen Sie nun den Menüpunkt **"Satellitenkonfiguration"** und drücken Sie die **"OK" Taste**.

Sie haben nun die Möglichkeit, aus der oberen **"Drop Down"** Leiste zwischen einem einzigen Satelliten, zwei Satelliten über DiSEqC A/B, vier Satelliten über DiSEqC OPT A/B, mehrere Satelliten mit DiSEqC Rotor oder der nicht standard - benutzerdefinierten Konfiguration auszuwählen.

Wählen Sie die für Ihre Satellitenanlage passende Konfiguration aus und bestätigen diese mit der **"OK" Taste**. Navigieren Sie bei Bedarf auf die angezeigten Satelliten und ändern diese ggf. ab. Haben Sie in der Satellitenkonfiguration die Option **"mehrere Satelliten mit DiSEqC Rotor"** gewählt, müssen Sie danach im Menü **"Service Searching" auf "Rotor Einstellungen"** gehen und in der **"Rotor Konfiguration"** die Parameter für Ihren Rotor eingeben.

Nachdem Sie die Satelliten- und Rotorkonfiguration abgeschlossen haben, gehen Sie im Menü **"Service Searching"** auf den Menüpunkt **"Automatic Transponder Scan"** und drücken die **"OK" Taste**. Wählen Sie in der oberen **"Drop Down"** Leiste den zu scannenden Satelliten mit der **"OK" Taste** aus und setzen Sie ein Kreuz in das Feld vor **"alle löschen"** mit der **"OK" Taste**. Drücken Sie danach die **"Grüne Options" Taste**, um den Suchlauf (Satscan) zu starten.

Nachdem der Suchlauf beendet ist, wird Ihnen eine Übersicht aller gefundenen Transponder und Services (Sender) angezeigt. Drücken Sie die **"OK" Taste** um dieses Fenster zu schließen. Beantworten Sie das nun folgende Fenster mit **JA oder NEIN**, abhängig davon, ob Sie noch mehr Satelliten scannen wollen.

Wollen Sie noch einen Satelliten scannen setzen Sie diesmal kein Kreuz in das Feld vor **"alle löschen"**.

11. TV-Modus

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie wollen in den TV - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die "Dream" Taste, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"TV - Modus"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste** oder Sie drücken auf der Fernbedienung die **"TV" Taste**.

Drücken Sie nun die **"TV" oder "OK" Taste**, um eine der Kanallisten anzuzeigen.

Durch drücken auf die **"OK" Taste** wählen Sie den unterlegten Service (Sender) aus.

Durch drücken auf die **"EXIT" Taste** verlassen Sie die Kanalliste.

Ist die Kanalliste sichtbar, haben Sie die Möglichkeit dessen Ansicht/Inhalt zu ändern.

Die **"Gelbe Options" Taste** wechselt in die DVB Bouquets Anzeige.

Die **"Rote Options" Taste** wechselt in die DVB TV Service Anzeige.

Die **"Blaue Options" Taste** wechselt in die User Bouquets Anzeige.

Die **"Grüne Options"** Taste wechselt in die Satelliten Anzeige.

12. RADIO-Modus

Die Bedienung des Radio - Modus erfolgt ebenso wie die Bedienung des TV - Modus, nur dass Sie nicht die TV, sondern die Radio Taste oder Modus anwählen.

Dies gilt auch für die Erstellung und das Sortieren von Favoriten (Bouquets) im Radio - Modus.

13. INFO-Menü

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im **TV oder Radio - Modus**, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar). Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Informationen"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**. Das Menü **"Infos"** erscheint.

Unter dem **Menüpunkt "Streaminformation"** erhalten alle relevanten Daten zum gewählten Service (Sender).

Unter dem Menüpunkt **"Über..."** erhalten Sie aktuelle Informationen über das Betriebssystem. Der Menüpunkt **"Satelliten Finder"** zeigt die Signalstärke des gewählten Services (Senders) an.

Beenden Sie wie gewohnt alle Menüs (Fenster) mit der **"EXIT" Taste** oder bestätigen Sie diese mit der **"OK" Taste**.

14. Videorecorder

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Videorecorder"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**.

Wählen Sie diesen Menüpunkt, um das Bild von Ihrem angeschlossenen Videorecorder auf den Fernseher durchzuschleifen. Durch nochmaliges Drücken der **"OK" Taste** gelangen Sie wieder zurück.

15. Timer-Menü

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im **TV oder Radio - Modus**, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Timer"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**. Sie befinden sich jetzt in der Timerliste. Hier finden Sie alle Timer die Sie bisher gesetzt haben. Mögliche Timer sind der Sleeptimer und der Umschalttimer von Programmen.

Bitte fügen Sie Timerevents nur über das EPG oder den Sleeptimer hinzu.

Beenden Sie dieses Menü mit der **"EXIT" Taste**.

16. OSD Setup

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"System Settings"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"OSD Settings"** und drücken Sie jedes Mal die **"OK" Taste**.

Hier finden Sie die Einstellungen für das OSD (On Screen Display)

Transparenz: Wählen Sie hier die Transparenz des OSD

Helligkeit: Wählen Sie hier die Helligkeit des OSD

Kontrast: Wählen Sie hier den Kontrast des OSD

Tuxtext (Videotext) position:
Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Drücken Sie die **"Gelbe Options" Taste** um in den Einstellmodus zu gelangen. In diesem Modus stellen Sie die äußeren Ecken des Videotextfensters ein. Drücken Sie die **"Rote Options" Taste** für die Kalibrierung der oberen linken Ecke. Drücken Sie die **"Grüne Options" Taste** für die Kalibrierung der unteren rechten Ecke. Benutzen Sie jeweils die Navigationstasten um die Ecken zu Kalibrieren. Speichern Sie Ihre Kalibrierung mit der **"OK" Taste** oder beenden Sie diesen Modus mit der **"EXIT" Taste**.

17. Timezone Einstellungen (Zeitzone)

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"System Settings"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Time Settings"** und drücken Sie jedes Mal die **"OK" Taste**.

Unter dem Menüpunkt **"Timezone Configuration"** können Sie in der **"Drop Down"** Leiste Ihre Zeitzone auswählen und speichern. Drücken Sie einfach die **"OK" Taste**, dann erscheint eine Liste mit allen Zeitzonen. Setzen Sie ein Kreuz in das Feld vor **"use automatically daylight saving time" mit der "OK" Taste** so wird die die Uhrzeit automatisch korrigiert. Drücken Sie die **"Grüne Options" Taste** um Ihre Einstellungen zu speichern.

Wählen Sie den Menüpunkt **"Time Correction"**, so stellen Sie manuell die Zeit des Systems. Drücken Sie die **"Grüne Options" Taste**, um die Zeit zu setzen.

Beenden Sie wie gewohnt alle Menüs (Fenster) mit der **"EXIT" Taste** oder bestätigen Sie diese mit der **"OK" Taste**.

18. AUDIO/VIDEO Einstellungen

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"System Settings"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"A/V Settings"** und drücken Sie jedes Mal die **"OK" Taste**.

Mittels der Navigationstasten haben Sie hier die Möglichkeit das Farbformat, das Ihre Dreambox über den Scartausgang zum TV ausgibt, zu wählen. Wählen Sie zwischen CVBS (FBAS), RGB und SVideo. Sie können ebenso das Seitenverhältnis festlegen.
Wählen Sie zwischen 4:3 Letterbox, 4:3 panscan oder 16:9.

Setzen Sie einen Haken in das Feld vor **"Disable WSS on 4:3"** können Sie Ihren Fernseher davon abbringen automatisch zwischen **4:3 und 16:9** umzuschalten.

Setzen Sie einen Haken in das Feld vor **"AC3 als Standardausgabe"**, so wird jeder Service (Sender), der in Dolby Digital sendet, standardgemäß über den AC3-Ausgang wiedergegeben.

Wichtig: Haben Sie keinen DSP (Digital Sound Processor) an Ihre Dreambox angeschlossen, so werden Sie bei gesetzter Option keinen Ton hören.

Speichern Sie Ihre Einstellungen mit der **"Grüne Options" Taste** oder verlassen Sie dieses Menü mit der **"EXIT" Taste**.

19. Jugendschutz (Parental Lock)

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Parental Lock"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**.

Setzen Sie einen Haken in das Feld vor **"Parental lock"**, so können Sie durch Vergabe eines vierstelligen Codes Ihrer Wahl Services (Sender) und Bouquets aus den Kanallisten entfernen. (Die werden nicht gelöscht,sondern nur aus der Liste genommen, so dass sie nicht mehr anwählbar sind). Erreichbar ist diese Funktion dann über das Service Menü sofern Sie sich in einer Kanalliste befinden mittels der **"Dream" oder "Rote Options" Taste**.

Setzen Sie einen Haken in das Feld vor **"Setup lock"**, so können Sie durch Vergabe eines vierstelligen Codes Ihrer Wahl, das Menü **"Einstellungen"** gegen Zugriff schützen.

Speichern Sie Ihre Einstellungen mit der **"Grüne Options" Taste** oder verlassen Sie dieses Menü über die **"EXIT" Taste**.

20. Common Interface

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Common Interface"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**.

Über dieses Menü können Sie Ihre Common Interface Module verwalten.

Sie können einen **"Reset"** durchführen.

Sie können das jeweilige Modul neu initialisieren.

Unter **"no module"** steht im Normalfall die Firmwareversion Ihres eingeschobenen CAM's. Von hier aus können Sie noch diverse Funktionen Ihres CAM's aufrufen.

Beenden Sie dieses Menü durch Druck auf die **"EXIT" Taste**.

21. Eigene Bouquets (Favoriten) erstellen, verwalten

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Service Organising"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**.

Unter dem Menüpunkt **"Create new bouquet"** können Sie durch Drücken der **"OK" Taste** ein neues Bouquet (Favoriten) für den TV oder Radio Modus erstellen.

Wir fügen jetzt ein neues Bouquet für den TV Modus ein. Für den Radio Modus ist dies dieselbe Prozedur, nur dass Sie dann aus den Radio Services auswählen sollten..

Wählen in dem Fenster **"Bouquet Type" den Menüpunkt "TV"** mit der **"OK" Taste** aus. Sie gelangen in das Menü **"Add new Bouquet"**. Drücken Sie die **"OK" Taste** um einen Namen für Ihr neues Bouquet einzugeben. Benutzen Sie die Zehner - Tastatur zur Namenseingabe. Danach drücken Sie wieder die **"OK" Taste** um den Eingabemodus zu verlassen. Drücken Sie die **"Grüne Options" Taste** um Ihre Einstellung zu speichern.

Um zu verifizieren ob Ihr Bouquet erstellt wurde, gehen Sie auf den Menüpunkt **"Edit bouquets"** und drücken die **"OK" Taste**. Dann wählen Sie den Menüpunkt **"User - bouquets (TV)"** und drücken die **"OK" Taste**. Sie sehen nun Ihr erstelltes Bouquet. Drücken Sie die **"EXIT" Taste** einmal, um in das vorherige Menü zurückzugelangen.

Sie möchten einen Service Ihrem erstellten Bouquet zuordnen, dann gehen Sie wie folgt vor. Wählen Sie den Menüpunkt "Add services to bouquets", wählen Sie dann im folgenden Menü **"Bouquet Type" den Menüpunkt "TV"** und wählen dann Ihr erstelltes Bouquet aus. Im darauf folgenden Menü **"Satellites"** können Sie zwischen Services aus den vorhandenen Bouquets aller Satelliten, die Sie empfangen (eingerichtet haben), oder allen Services aller Satelliten Ihren Wunschsender (Service) auswählen. Wir gehen hier zum Beispiel auf Astra 19.2E – services und suchen uns einen Sender (Service) aus. Sie erhalten nun die Kanalliste aller Services vom Astra Satelliten. Markieren Sie nun alle Wunschsender mit der **"OK" Taste,** diese werden dann rot unterlegt. Haben Sie Ihre Auswahl beendet, so drücken Sie die **"EXIT" Taste**. Die rot markierten Sender (Services) sind nun in Ihrem erstellten Bouquet zu finden und jederzeit über die Kanalliste erreichbar.

22. Aktivieren des Expert Mode

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"System Settings"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Expert Mode"** und drücken Sie jedes Mal die **"OK" Taste**. Damit haben Sie den **"Expert Mode"** aktiviert. Angezeigt wird dies durch einen grünen Haken hinter dem Menüpunkt. Um den **"Expert Mode"** vollständig zu aktivieren, verlassen Sie erst einmal das Menü **"System Settings"** und das Menu "Einstellungen" mit der **"EXIT" Taste**, so dass Sie das **"OSD Hauptmenü"** erreichen. Dann wählen Sie wieder den Menüpunkt **"Einstellungen"**. Sie sehen jetzt den neuen Menüpunkt **"Expert Setup"**.

22.1 Skip Confirmations (nur im Expert Mode)

Drücken Sie die **"OK" Taste bei "Skip Confirmations"**, es erscheint ein grüner Haken rechts davon, so werden alle Fenster mit einer Bestätigungsauforderung unterbunden.

22.2 Hide error windows (nur im Expert Mode)

Drücken Sie die **"OK" Taste bei "Hide error windows"**, es erscheint ein grüner Haken rechts davon, so werden alle Fenster mit einer Fehlermeldung unterbunden.

22.3 Serviceselector help buttons (nur im Expert Mode)

Drücken Sie die **"OK" Taste bei "Serviceselector help buttons"**, es erscheint ein grüner Haken rechts davon, so erscheinen die farbigen Hilfe-Schaltflächen oberhalb der Kanalliste.

Die Hilfe Schaltflachen werden erst nach einem Reboot aktiv oder inaktiv!

23. Skin (Oberfläche des OSD) (nur im Expert Mode)

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung und den Abschnitt 22. Aktivieren des Expert Mode, bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Expert Setup"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Skin Setup"** und bestätigen Sie jedes Mal Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**.

Wählen Sie hier Ihr Skin (OSD Oberfläche) aus und speichern Ihre Wahl mit der **"Grüne Options" Taste** ab. Sie werden danach gefragt, ob Sie das Betriebssystem Neustarten wollen. Drücken Sie wieder die **"Grüne Options" Taste** um das ausgewählte Skin zu aktivieren.

Ein neues Skin wird erst nach einem Reboot aktiv!

24. Fernbedienung (Remote Control) (nur im Expert Mode)

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung und den Abschnitt 22. Aktivieren des Expert Mode, bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Dream" Taste**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Einstellungen"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Expert Setup"**, navigieren Sie auf den Menüpunkt **"Remote Control"** und bestätigen Sie jedes Mal Ihre Auswahl mit der **"OK" Taste**.

Mittels der Navigationstasten können Sie hier die Wiederholrate und die Verzögerungsrate Ihrer Fernbedienung justieren. Experimentieren Sie ein wenig mit den Einstellmöglichkeiten, sollten Sie das Gefühl haben, Ihre Fernbedienung reagiert nicht rechtzeitig oder zu früh auf Ihre Eingaben.

Speichern Sie Ihre Einstellungen mit der **"Grüne Options" Taste** oder beenden Sie das Menü mit der **"EXIT" Taste**.

25. EPG (Electronic Program Guide)

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Drücken Sie die **"Rote Options" Taste,** es erscheint das EPG. Navigieren Sie auf eine Sendung Ihrer Wahl und drücken Sie die **"OK" Taste,** um die Programminformationen zu erhalten. Drücken Sie die **"EXIT" Taste**, um zurück zu gelangen und eine neue Auswahl zu treffen. Um das EPG zu beenden, drücken Sie mehrmals die **"EXIT" Taste**.

Sie haben auch die Möglichkeit eine Umschaltung zu programmieren.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:
Suchen Sie sich die Sendung aus, auf die umgeschaltet werden soll, drücken Sie dann die **"Blaue Options" Taste**, um die Sendung in den Timer aufzunehmen. Sie befinden sich nun im **"Timer Edit" Menü"**. Dort haben Sie die Möglichkeit die Sendung an bestimmten Tagen umschalten zu lassen, indem Sie ein Kreuz in das Feld vor **"Repeat timer"** mit der **"OK" Taste** setzen. Sie können nun bestimmen, an welchen Tagen dies geschehen soll, indem Sie wieder mit der **"OK" Taste** ein Kreuz in die Felder vor den jeweiligen Tagen setzen. Die Start- und Endzeit können Sie auch beeinflussen, indem Sie mit den Navigationstasten dorthin navigieren und die Zeiten ändern. Speichern Sie Ihre Einstellungen mit der **"Grüne Options" Taste**.

Kontrollieren Sie Ihren Timer, indem Sie in das Timer - Menü gehen und von dort in die Timerliste auf das Event navigieren und die **"OK" Taste** drücken. Siehe 15. Timer - Menü.

26. Sleeptimer

Lesen Sie den Abschnitt 5. Wichtige Hinweise zur Bedienung , bevor Sie anfangen.

Sie befinden sich im TV- oder Radio - Modus, es ist kein OSD Menü gewählt (sichtbar).

Halten Sie die **"Power" Taste** für 3 Sekunden lang gedrückt. Es erscheint nun das Shutdwon / Standby - Menü. Navigieren Sie auf den **Menüpunkt "set sleeptimer"** und drücken Sie die **"OK" Taste**. Geben Sie nun über die Zehner - Tastatur Ihrer Fernbedienung eine Zeit in Minuten ein, nach der Ihre Dreambox sich abschalten soll. Speichern Sie Ihre Einstellung mit einem Druck auf die **"Grüne Options" Taste** ab.

Kontrollieren Sie den gesetzten Sleeptimer indem Sie in das Timer - Menü gehen.
Siehe 15. Timer - Menü.

27. DreamUp - Update der Betriebssoftware

Die Software DreamUp und die Betriebssoftware bekommen Sie **unter www.dm5600.de.**

!!!! Bevor Sie anfangen, lesen Sie sich bitte diese Anleitung komplett durch !!!!

Sie benötigen einen PC mit serieller Schnittstelle (COM1 oder COM2) und ein serielles Nullmodemkabel, um die Dreambox mit Ihrem Rechner zu verbinden. In dieser Anleitung gehen wir davon aus, dass Sie über die Com1 Schnittstelle eine Verbindung zur Dreambox herstellen. Treten zu viele Fragen auf, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Händler oder an unsere technische Hotline unter Kontakte auf **www.dream-multimedia-tv.de.**

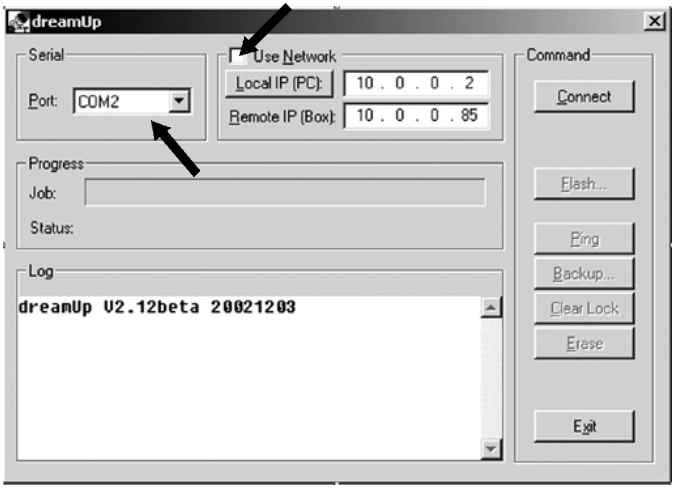
Das Gerät ist über den Netzschalter ausgeschaltet. Entfernen Sie bitte alle Kabel aus Ihrer Dreambox. Stecken nur das Serielle in Ihre Dreambox.

27.1 DreamUp - Vorbereiten der Software

Starten Sie die Software DreamUp auf Ihrem Rechner.

Wählen Sie die COM-Schnittstelle, die Sie mit Ihrer Dreambox verbunden haben.

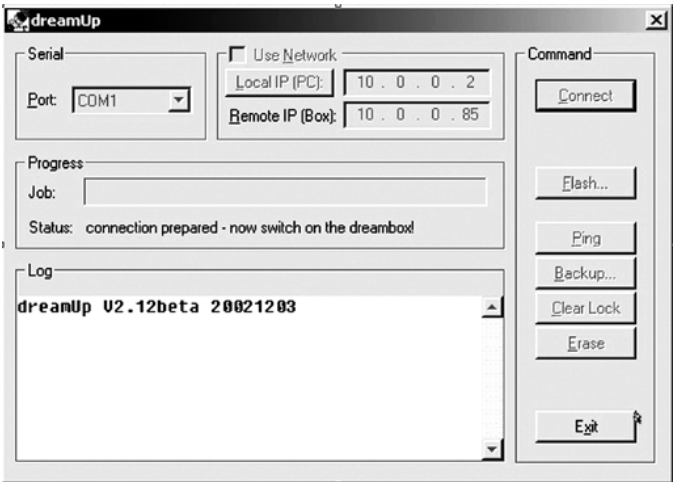
Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **"Use Network"** keinen Haken besitzt.



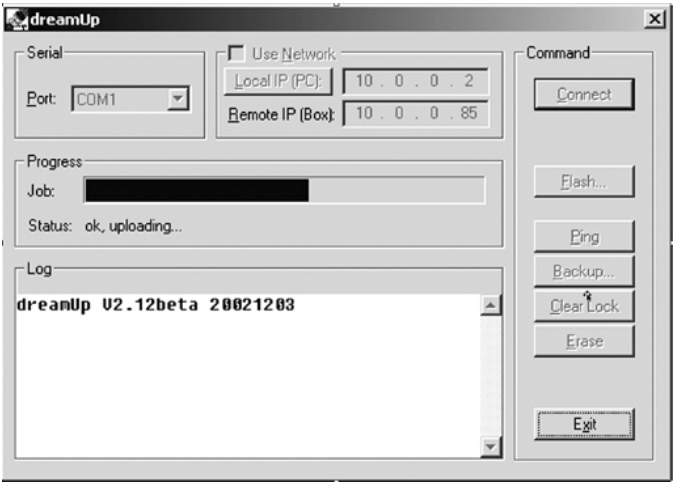
Jetzt haben Sie die Software auf Ihre Bedürfnisse eingestellt.

27.2 DreamUp - Verbindung herstellen

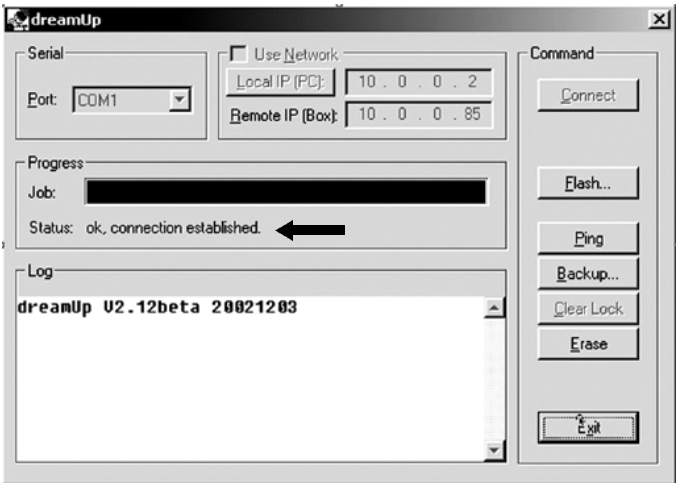
Nun Klicken Sie auf "Connect".



Die Software zeigt Ihnen mit der Statusmeldung an, dass sie für eine Verbindung vorbereitet ist. Schalten Sie jetzt Ihre Dreambox wieder hinten am Netzschalter ein.

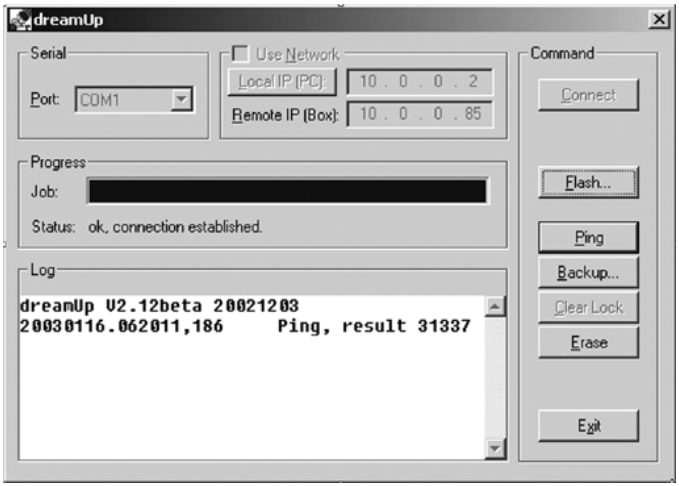


Haben Sie Ihre Dreambox mit Strom versorgt,bereitet die Software alles Nötige für das Flashen Ihrer Dreambox vor. Verfolgen Sie den Status. Das Display zeigt die Laufschrift **"5600 boot"**.
So sieht es aus, wenn die Software eine Verbindung zu Ihrer Dreambox hergestellt hat.

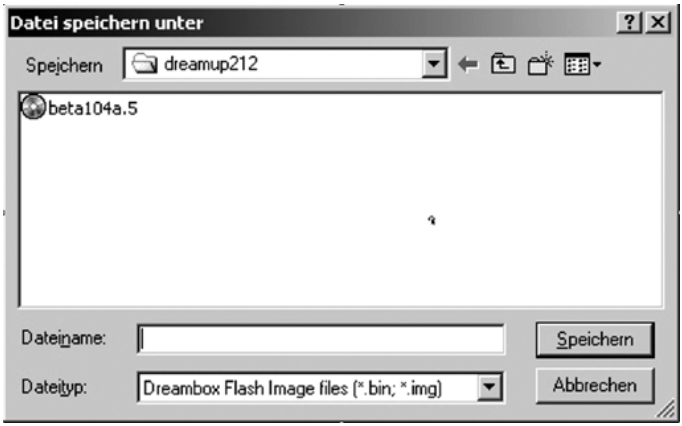


27.3 DreamUp - Backup Funktion

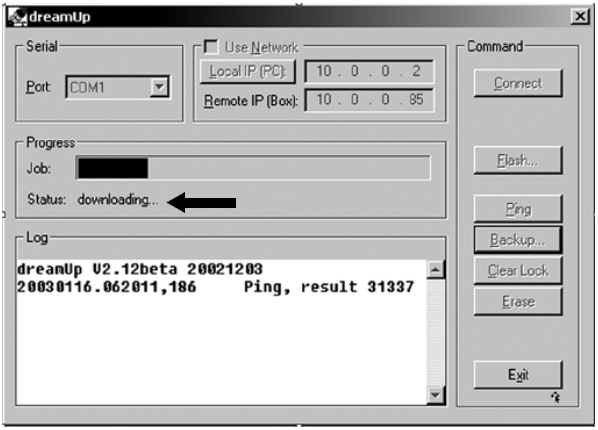
Mit einem Klick auf **"Backup"** können Sie Ihre vorhandene Betriebssoftware inklusive Ihrer Einstellungen von Ihrer Dreambox sichern.



Nach dem Klick öffnet sich folgendes Fenster. Hier können Sie einen Dateinamen für Ihr zu sicherndes Image wählen und abspeichern.



Nachdem Sie auf **"Speichern"** geklickt haben, wird die Betriebssoftware gesichert. Verfolgen Sie den Status.

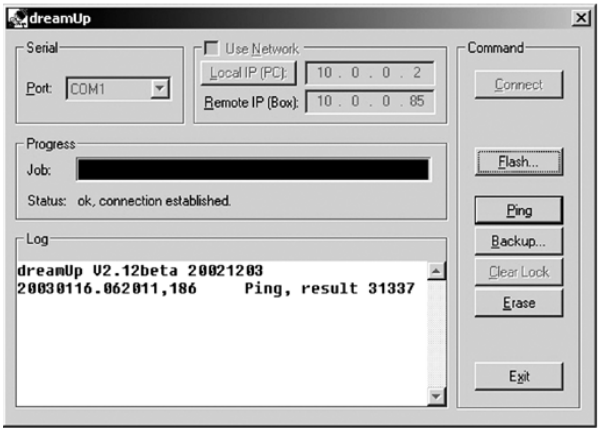


Wenn die Sicherung (Backup) fertig ist, bekommen Sie eine Meldung von der Software, wie folgt.

Bestätigen Sie diese Meldung mit einem Klick auf **"OK"**

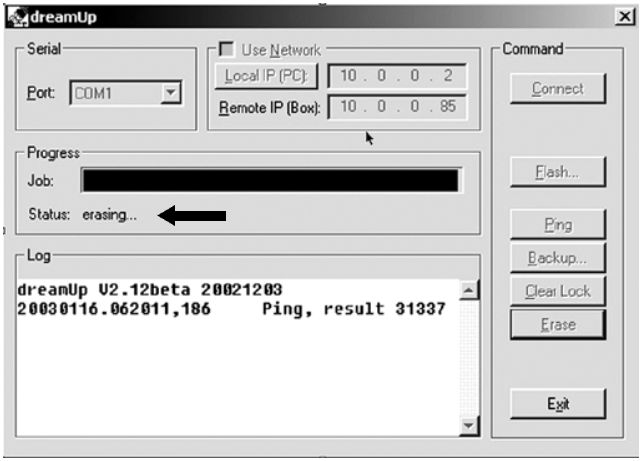
27.4 DreamUp - Betriebssoftware löschen

Klicken Sie auf **"Erase"** um die vorhandene Betriebssoftware (Image) zu löschen. (ist kein MUSS)

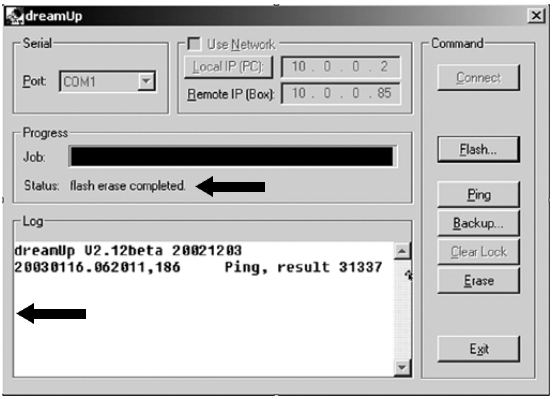


Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, die Sie mit einem Klick auf **"Ja"** beantworten.

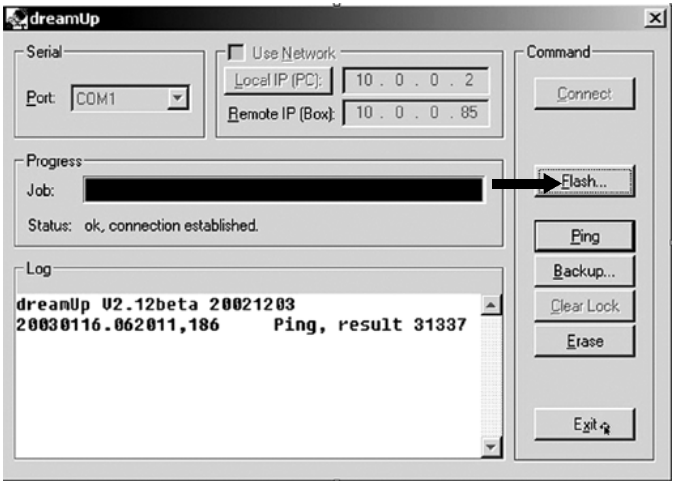
Verfolgen Sie den Status.



Hier sehen Sie die Meldung, dass das Löschen (Erase) erfolgreich abgeschlossen ist.
Klicken Sie auf **"OK"**.

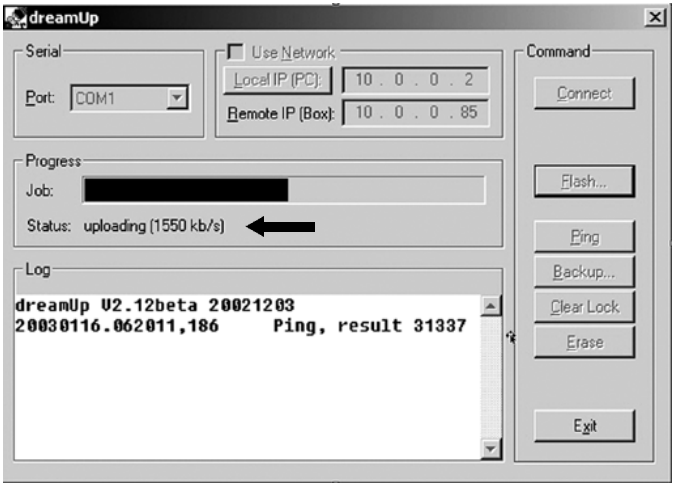


27.5 DreamUp - Betriebssoftware flashen

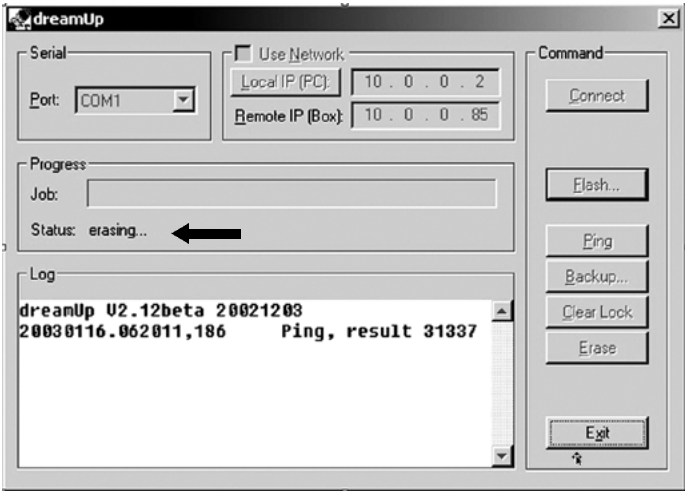


Klicken Sie auf **"Flash"**. Sie werden nun nach der Betriebssoftware (Image) gefragt, die Sie aufspielen möchten. Wählen Sie Ihr Image aus und klicken Sie auf **"Öffnen"**.

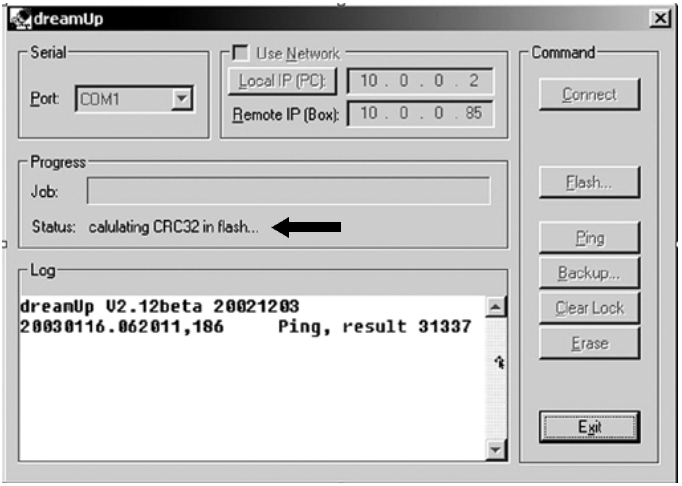
Danach wird die Betriebssoftware auf Ihre Dreambox hochgeladen.
Verfolgen Sie den Status.



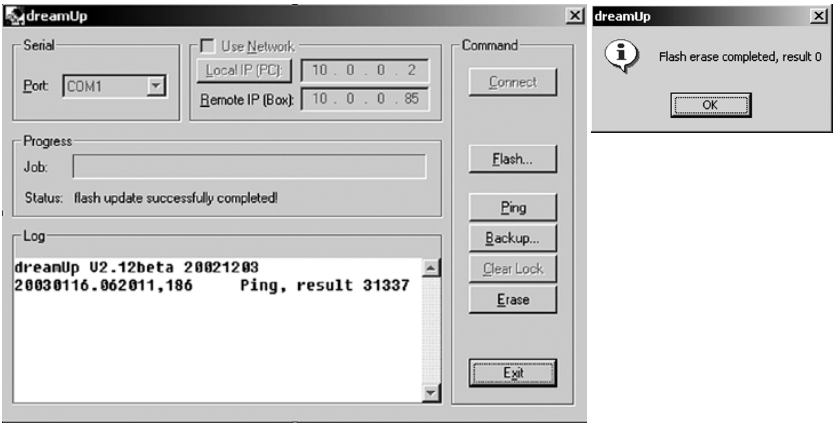
Ist das Hochladen beendet, wird der Flash Ihrer Dreambox gelöscht.
Verfolgen Sie den Status.



Das Hochgeladene Image wird geprüft. Verfolgen Sie den Status.



Nachdem das Flashen beendet ist, bekommen Sie von der Software eine Meldung, dass alles in Ordnung ist. Klicken Sie auf **"OK"**.



27.6 Dreambox auf Werkeinstellung zurücksetzen

Ihre Dreambox ist nun mit Ihrer gewählten Betriebssoftware aktualisiert worden.

Beenden Sie die Software mit einem Klick auf **" Exit".**

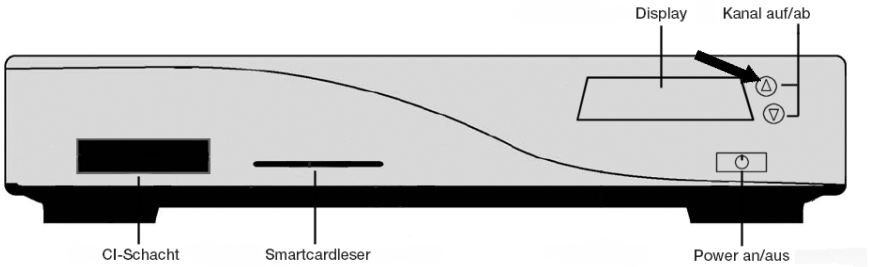
Schalten Sie Ihre Dreambox aus, ziehen Sie das Serielle Kabel heraus.

Warten Sie 30 Sekunden.

Stecken Sie den TV-Scart Stecker und das Koaxialkabel (Satellitenanlage) in Ihre Dreambox.

Schalten Sie Ihre Dreambox ein.

Sofort nach dem Einschalten halten Sie die obere linke Taste an Ihrer Dreambox gedrückt und lassen die Taste erst wieder los, wenn **"999"** im Display Ihrer Dreambox erscheint.



Dieser Vorgang dauert ein wenig, bitte haben Sie Geduld.
Stellen Sie Ihre Dreambox neu auf Ihre Bedürfnisse ein.

28. Technische Daten

DreamBox DM5600

Features:

- 250 MHz IBM PowerPC Processor (350 Mips)
- Linux Operating System
- 2 x DVB Common-Interface Einschub
- 1 x Smartcard-Reader
- MPEG2 Hardware decoding (DVB kompatibel)
- Tunervarianten NIMs (DVB-S, DVB-C)
- Anschluß V.24/RS232
- 4 stellige 7-Segment - Anzeige
- 64 MByte RAM (Arbeitsspeicher)
- unlimitierte Kanalliste für TV/Radio
- Kanalwechsel in weniger als einer Sekunde
- voll automatischer Kanalsuchlauf
- Unterstützung von Bouquet-Listen (indirect unlimitiert)
- EPG-Unterstützung (electronic program guide)
- Unterstützung von mehrfach LNB-Umschaltung (DiSEqC)
- adaptierbare OSD in vielen Sprachen (Skin-Unterstützung)
- SPDI/F optischer Anschluß AC-3 / DTS
- RF - Modulator und Video-Out Chinch
- 2 x Scart-Anschluß (komplett Sofwaregesteuert

DBS-Tuner:

Eingangsfrequenzbereich 950 .... 2150 MHz
Eingangspegelbereich - 65 dBm .... - 25 dBm
Rauschmaß 12 dB max.
DBS-Tuner Eingang F-Buchse
Eingangsimpedanz 75 Ohm
AFC-Fangbereich +/- 3 MHz
Demodulation Shaped QPSK
Symbolrate 2 .... 45 Mbaud/s, SCPC / MCPC
FEC Viterbi und Reed-Solomon
Viterbiraten 1/2, 2/3, 3/4, 5/6, 7/8, automatische Anpassung
Roll-off Factor 35 %

Demultiplexing gemäß ISO 13818-1

Common-Interface Stomverbrauch max. 0,3A/5V

Videodekodierung:
Videokompression MPEG-2 und MPEG-1 kompatibel
Videostandard PAL G/ 25 Hz
Bildformat 4:3 / 16:9
Bildmaterial 16:9, automatische Anpassung für 16:9 TV-Geräte (über Scart)
Letterbox Filterung für 4:3 TV-Geräte

Audiokodierung:
Audiokompression MPEG-1 & MPEG-2 Layer I und II
Audio Mode Dual (main/sub), Stereo
Abtastfrequenzen 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz, 16 kHz, 22.05 kHz, 24 kHz

Ausgang Analog:
Ausgangspegel L/R 0,5 Vss an 600 Ohm
THD > 60 dB (1 Khz)
Übersprechen < -65 dB

Ausgang Digital:
Ausgangspegel 0,5 Vss an 75 Ohm
Abtastfrequenzen 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz
S/PDIF-Ausgang optisch (AC3)

Ausgang Video:
Ausgangspegel FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB an 75 Ohm

Video-Parameter:
Eingangspegel FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB an 75 Ohm
Teletext Filterung entprechend ETS 300 472 Standard

TV-Scart:
Ausgang: FBAS,RGB,S-VHS über OSD wählbar

VCR-Scart:
Eingang: FBAS,RGB,S-VHS
Ausgang: FBAS,S-VHS

Serielle Schnittstelle RS 232:
Typ RS232 bi-direktional
Bitrate 115,2 kBit/s max.
Steckverbinder SUB-D-9 Buchse
Funktion Update der Betriebssoftware u. Vorprogrammierung

LNB Stromversorgung:
LNB Strom 500mA max. ; kurzschlussfest
LNB Spannung Vertikal < 14V ohne Last, > 11,5V bei 400mA
LNB Spannung horizontal < 20V ohne Last, > 17,3V bei 400mA
LNB Abschaltung im Standby-Mode

Anzahl aktiver Satellitenpositionen:
DiSEqC 1.0/1.2 SAT POSITION / SAT OPTION
DiSEqC – Rotor Steuerung

Leistungaufnahme:
< 20W (im Betrieb, horizontal Polarisation / 400mA LNB Strom)
< 11W (im Betrieb, ohne LNB)
< 2W (Deep-Standby-Mode)

Eingangsspannung:
180V… 250V / 50Hz Wechselspannung +/- 15%

Allgemeines:
Umgebungstemperatur +15°C...+35°C
Luftfeuchtigkeit < 80%
Abmessungen (B x T x H): 374 mm x 230 mm x 63 mm
Gewicht: 1,8 kg ohne HDD

29. Stichwortverzeichnis

AC3
Dolby Digital, Tonsystem

AGC
Automatic Gain Control. Automatische Verstärkungs Regelung. Das Bild erhält dadurch immer das beste Resultat. Garantiert aber kein perfektes Bild, da die AGC vom Eingangssignal abhängig ist. Je schlechter das Eingangssignal, desto weniger kann die AGC ausrichten.

Analog
Ein herkömmliches Signal-Übertragungsverfahren, wobei die Schwingungen des Signals genau den Schall- und Bildwellen der Quelle entsprechen.

Aspect Ratio
Seitenverhältnis, z.B. 4:3 oder 16:9

BER
Bit Error Rate. Fehlerrate der empfangenen Bits. Sollte möglichst immer auf null stehen.

Bouquets
Ein Bouquet ist (wie ein Blumenstrauß) eine Ansammlung mehrerer Programme eines Pay-TV-Anbieters.

CA
Conditional Access. Kontrolliert den Zugriff des Nutzers auf Leistungen und Programme, die aus urheberrechtlichen sowie kommerziellen Gründen verschlüsselt sind.

CI
Common Interface - Conditional Access Module. Der Grundgedanke für Common Interface (CI) ist folgender: Für die vielen kostenpflichtigen Fernseh- und Radioprogramme, Internet- oder Software- Angebote gibt es eine einheitliche Schnittstelle. Damit Sie mit den Satelliten Receivern Irdeto, Cryptoworks, Conax, Nagravision, Viaccess verschlüsselte Programme empfangen können, ist diese für das Common Interface - Zeitalter schon jetzt gerüstet. Mit den Multi-Access-Modulen für die Sat-Receivern mit CI stehen Ihnen natürlich auch alle Common-Interface-Möglichkeiten offen. Die Pay-TV-Programme sind generell verschlüsselt, der Bildschirm ist schwarz, der Ton stumm. Nachdem die Gebühren für das Abonnement bezahlt sind oder wenn eine einmalige Gebühr für die Smartcard entrichtet wurde, kann das jeweilige TV-Angebot entschlüsselt angeschaut werden. Das CI-CA-Modul vergleicht den Code in der Box mit dem gesendeten. Stimmen sie überein, werden die entsprechenden Programme dechiffriert und damit sichtbar. CI-CA-Module gibt es von verschiedenen Verschlüsselungen (Cryptoworks, Conax,Nagravision, Viaccess und bald auch von Irdeto).Um Pay-TV-Programme zu sehen, braucht man neben den CI-CA-Modulen, noch einen Sat-Receiver mit Common Interface, ein Multi-Access-Modul mit einem CI-Slot und die entsprechende Smartcard des Programmanbieters.

29. Stichwortverzeichnis

Coding Systeme
siehe Verschlüsselungssysteme

CF
Compact Flash. Standard für ein Speichermedium (Speicherkarte) mit Flash-Speicher, der auch ohne Strom seine Informationen behält. CF ist eine verkleinerte, minimal abgeänderte Version von PCMCIA-Speicherkarten mit ATA-Schnittstelle. Daher lassen sie sich über einen einfachen PCMCIA-Adapter ohne Controller-Logik betreiben. Die Karten kommen in drei Varianten (I, II und III), gestaffelt nach Dicke. Die meisten Geräte bevorzugen allerdings den Typ I.

DAB
Digital Audio Broadcasting. Bezeichung für Digitalen Rundfunk. Das System bietet zusätzlich Kapazitäten zur Datenübertragung. Die Datenkomprimierung erfolgt über MPEG-2.

Datenreduktion
Komprimierung von Bild- und Tonsignalen. Redundante Informationen werden weggelassen.

Digital
Das Signalübertragungsverfahren der Zukunft. Die Signale werden in binären Zahlencode (0 und 1) umgewandelt und so gesendet. Siehe im Gegensatz dazu unter Analog. Die neuesten digitalen Satelliten-Receiver haben die Zukunft somit implementiert.

DiSEqC
Digital Satellite Equipment Control (sprich: deisäck),entwickelt von Philips für Eutelsat. Wer analoge und digitale Programme von Astra, Eutelsat und eventuell anderen Satelliten empfangen will, kommt um DiSEqC nicht herum. Die Set-Top-Box liefert dabei Steuersignale in digitaler Form, mit denen sich mehrere Antennen anwählen lassen. Im Gegensatz zu den bisherigen analogen Steuersignalen (14 / 18 Volt und 22 kHz) bietet das DiSEqC-System eine viel grössere Anzahl von Schaltmöglichkeiten zur Steuerung und Überwachung von Ausrüstungsgegenständen einer Empfangsanlage. DiSEqC ist ein Warenzeichen der European Satellite Organization (EUTELSAT).

Dolby Digital 5.1
Dolby Digital ist ein Tonübertragungsverfahren, welches ermöglicht, digitalen Surround-Ton auf einer Heimkinoanlage wiederzugeben.

Downlink
Die Übertragungsstrecke vom Satelliten zur Empfangsantenne auf die Erde wird als Downlink bezeichnet. Fernsehsender nutzen oft die Satelliten-Übertragung vom Aufnahmeort zur Sendestation. Der Vorteil dabei: Es ist der schnellste Weg grosse Datenmengen über weite Entfernungen zu transportieren.

29. Stichwortverzeichnis

DTS
Digital Theater System, Tonsystem

DVB - S / T / C
Digital Video Broadcasting. Übertragung von Video- und Tonsignalen in digitalisierter Form. DVB-S steht für Satelliten-, DVB-T für terrestrische und DVB-C für Kabelübertragung. Ein in Europa initiiertes Projekt, dass die Standardisierung der satelliten- bzw. kabelgestützten oder terrestrischen Übertragung von digitalen Fernsehsignalen fordert. Am DVB-Projekt sind zahlreiche Unternehmen und Institutionen aus vielen inzwischen auch aussereuropäischen Ländern beteiligt. Digitalreceiver, die gemäss den DVB-Standards entwickelt und gefertigt sind, dürfen zur Kennzeichnung das DVB-Logo führen. Die digitalen Satelliten Receiver tragen selbstverständlich dieses Logo

DVD
Digital Versatile Disc (Versatile steht für vielseitig)

DSP
Digital Sound Processor. Ein Audio Verstärker mit Digital Eingängen zur Verarbeitung des AC3 Tonsignals.

EPG
Electronic Program Guide. Der elektronische Programmführer zeigt Ihnen Informationen über die gewählte Sendung an.

Gateway
Einfahrt, Tor. Das ist ein Computer, der zwei Netzwerke miteinander verbindet. Im engeren Sinn sind es Übergänge zwischen verschiedenen Online-Systemen, z.B. CompuServe und Internet, oder Mailboxnetzen (Fido, Maus ...) und Internet.

I2C
Das 2 sollte hochgestellt sein (also I Quadrat). Ein Bus, der Ende der 70er von Philips für Unterhaltungselektronik entwickelt wurde. Er wurde als Grundlage für System Management Bus (SMB) und Display Data Channel (DDC) verwendet.

IDE
Integrated Drive Electronics. Festplatten-Bauart bei der die Elektronik zur Ansteuerung der Mechanik etc. bereits in die Festplatte integriert ist, der Controller braucht sich also darum nicht mehr zu kümmern wie damals beim AT. Sie ist gegenüber SCSI eher primitiv, aber auch (geringfügig) billiger und hat sich deshalb durchgesetzt.

29. Stichwortverzeichnis

IP
Internet Protokoll. Im Kommunikationsstandard TCP/IP das Protokoll der Schicht 3. Es vermittelt auf "unsichere" Weise Datenpakete.Das Internet beruht auf diesem Protokoll.

IR
Infrarot, eine Wellenlänge, die unterhalb des für uns sichtbaren Lichts liegt. Sie wird für Datenübertragung eingesetzt, z.B. bei Kleinstcomputern (PDA) oder auch Fernbedienungen.

LCD
Liquid Crystal Display ist eine Technologie die in Notebooks und anderen Computern zur Bild- und Zeichendarstellung benutzt wird. Im Gegesatz zu LED (light emitting diode) und Gas-Plasma Technologien, erlaubt LCD eine weitaus höhere Auflösung als die Bildröhrentechnologie (CRT,cathode ray tube).

LNB /LNC
Low Noise Blockconverter / Low Noise Converter (Speisesystem). Setzt die Downlink Satellitenfrequenzen in die 1.Sat-ZF um. Empfangsteil an oder in der Satellitenantenne, der die hohen Frequenzen der Satelliten empfängt, verstärkt und in die niedrigere Zwischenfrequenz umwandelt.

LOF
Feste Frequenz, um die die hohe Eingangsfrequenz des Satellitensignals im LNC herabgesetzt wird (L.O.F.=Lokale Oszillatorfrequenz).

MCPC
Engl. Abkürzung für Multiple Channel Per Carrier. Übertragungssystem, das für mehrere Kanäle nur einen Transponder benutzt. (siehe auch SCPC).

MHz
Megahertz. Anzahl der Schwingungen eines Signals pro Sekunde. Masseinheit: Hertz. Ein Kilohertz (kHz) entspricht tausend Schwingungen pro Sekunde, ein Megahertz (MHz) einer Million, ein Gigahertz (Ghz) einer Milliarde Schwingungen.

Mini-DiSEqC
Mit Hilfe des analogen Schaltsignales "Tone-Burst" (auch Mini-DiSEqC genannt), kann man zwei Universal-Single-LNB`s für Digital- und Analogempfang steuern. 14/18 Volt und 22 kHz werden dann über einen speziellen DiSEqC Multischalter gesteuert.

29. Stichwortverzeichnis

MIPS
Millions of Instructions Per Second. Maß für Millionen von ausgeführten Maschinenbefehlen pro Sekunde. Böse Zungen behaupten, es heisse "Misleading Interpretation of Processor Speed", d.h. irreführende Interpretation von Prozessorgeschwindigkeit. Ebenfalls eine Firma mit diesem Namen, die Prozessoren und andere Chips herstellt (in RISC-Architektur).

MPEG2
Datenreduktionsverfahren für Bild und Ton. Anders als beim analogen Verfahren (hier werden pro Sekunde 25 Vollbilder mit allen Informationen übertragen) berücksichtigt das MPEG-Verfahren nur die tatsächlichen Bildänderungen.

NVoD
Near Video on Demand. In bestimmten Zeitabständen von einer viertel, halben oder ganzen Stunde wird derselbe Film auf verschiedenen Kanälen aufs neue gesendet.

OSD
On-Screen-Display. Beim Bedienen des Receivers werden die Funktionen als Bildschirm-Menü ins Fernsehbild eingeblendet. Die OSD der meisten Sat-Receiver bieten mehrere Sprachen bei ihren Bildschirm-Menü an.

PCMCIA
Abkürzung für Personal Computer Memory Card International Association, Standard.

PCR
Program Clock Reference, mindestens alle 100 Millisekunden wird für jedes im Transportstream transportierte Signal eine Zeitmarke gesetzt, um die Systemzeit des Dekoders zu synchronisieren.

PID
Packed Identification. Das heisst, einzelne im Transportstream enthaltene Pakete müssen gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung ist ein vierstelliger Kode, getrennt nach Audio und Video. So wird z. B. eine Überschreibung von SCPC-Signalen verhindert.

PPV
Pay per view. Hiermit können Abonnenten eines Bouquets einzelne Filme oder sonstige Übertragungen buchen.

29. Stichwortverzeichnis

QPSK / QAM
Quadratur Phase Shift Keying ist ein Modulationsverfahren für digitale Fernsehprogramme, die über Satellit empfangen werden. In Kabelnetzen werden an die Übertragung digitaler Signale andere Anforderungen gestellt. Deshalb braucht man ein anderes Modulationsverfahren, die "Quadratur-Amplitudenmodulation" (QAM). Da eine Set-Top-Box nur eines der beiden Modulationsverfahren beherrscht, ist es notwendig zu wissen, auf welchen Weg man digitale Fernsehprogramme empfängt.

RGB
Rot Grün Blau. Farbmodell, bei dem die Farbe durch den Anteil an Rot, Grün und Blau definiert wird. Andere Farbmodelle: CMY, HSV, HLS. Ebenfalls der Name für ein bestimmtes Monitorsignal, da Monitoren je einen Elektronenstrahl für Rot, Grün und Blau besitzen und so direkt gesteuert werden können.

RS232
Eine weit verbreitete Schnittstelle zwischen Computern und anderen seriellen Geräten wie Modems, Druckern und Mäusen. Über den RS232-Anschluss (bei Windows Computern Com-Schnittstelle) können Software Update´s eingespielt werden.

Scart
21-polige Kabelverbindung für Bild- und Tonübertragung, zum Beispiel vom Satellitenreceiver oder Videorecorder zum Fernseher. Die übliche Verbindung zwischen Fernseher und Videorecorder verbindet auch die Set-Top-Box mit diesen beiden Geräten. Bild und Ton lassen sich so wiedergeben oder aufnehmen.

Smartcard
Eine Art Scheckkarte, die mit dem CA-Modul der Set-Top-Box die Teilnehmeridentifikation und Zugangskontrolle auf einen verschlüsselten Pay-TV- oder TV-Kanal ermöglicht.

SNR
Signal to Noise Ratio.Der Unterschied zwischen Signalpegel und Rauschen auf einem Informationskanal.

SCPC
Single Channel Per Carrier - Übertragungssystem (digital oder analog), das auf einem Transponder einen separaten Träger für jeden Kanal benutzt. (siehe auch MCPC).

29. Stichwortverzeichnis

S/PDIF
Sony/Philips Digital Interface Format. Definition einer Schnittstelle und eines Protokolls für digitale Audio-Daten, die in Consumer-Geräten Verwendung findet.

Symbolrate
Parameter für den Digitalempfang. Gibt die Datenübertragungsrate für ein MCPC- oder SCPC-Signal an und wird in Megasymbols pro Sekunde (MS/s) angegeben. Die Symbolrate gibt an, mit welcher Geschwindigkeit Daten versendet werden. Der Empfänger muß sich auf diese Geschwindigkeit einsynchronisieren. Üblich für MCPC-Kanäle ist eine Symbolrate von 27.500, SCPC-Kanäle arbeiten mit Symbolraten zwischen 4.000 und 7.000.

Transponder
Satellitentransponder/Kanal mit definierter Frequenzbandbreite. In analoger Technik können pro Transponder ein TV-Programm und mehrere Tonkanäle übertragen werden. In digitaler Technik (QPSK) ist die Übertragungskapazität 6-10 TV-Programme mit Tonkanälen.

UDMA
Ultra Direct Memory Access. Eine Technologie für IDE-Festplatten, die gegenüber den EIDE-Übertragungsmodi die doppelte Geschwindigkeit bietet.

USB
Universal Serial Bus. Ein offener, lizenzfreier, plug-and-play-tauglicher serieller Bus für den Anschluss von Geräten, die bis zu 12 MBits/Sekunde verarbeiten, aber auch für langsamere Geräte wie Tastatur, Maus und Monitor. Entwickelt von Intel mit Microsoft, IBM, Compaq, DEC, NEC und Northern Telecom. Es gibt nur einen Steckertyp, bis zu 127 anschliessbare Geräte, asynchronen und isochronen (zeitgenauen) Datentransfer, flexible Datenpakete und Anschluss bei laufendem Betrieb (Hotplug).

Verschlüsselungssysteme

1. Seca: Das von der Firma Societé Européenne de Controle d'Acces (Seca) für Canal plus entwickelte Verschlüsselungsverfahren wurde erstmals in Frankreich für das Paket Canal numerique eingesetzt.

2. Irdeto: Holländischer Hersteller des gleichnamigen Verschlüsselungssystems für digitales Pay-TV das derzeit in Italien, Griechenland und Benelux sowie in vielen anderen Ländern der Welt zum Einsatz kommt. Irdeto gehört inzwischen zur Mindport-Gruppe.

3. Viaccess: Die von der France Telecom entwickelte Verschlüsselung wird primär bei den französischen Paketen AB-Sat und TPS (beide auf Eutelsat 13 Grad Ost) eingesetzt. Wird aber auch von der SRG für die Verschlüsselung ihres digitalen SAT-Programmangebotes verwendet (Einschränkung der technischen Reichweite aus lizenzrechtlichen Gründen).

29. Stichwortverzeichnis

4. Cryptoworks: Ein von Philips entwickeltes CA-System

5. Nagra: Neben Seca (Canal+) das zweite in Spanien eingesetzte digitale Codierungsverfahren. In Nagra codiert ist das Programm-Paket Via Digital auf Hispasat (30 Grad West) sowie Pay-TV-Programme in den Kabelnetzen der spanischen Telefonica.

6. Conax: Nach der Neuorganisation der Pay-TV-Anbieter in Skandinavien allgemeiner Codierungsstandard der skandinavischen Telenor. Die Sat-Receiver mit Common Interface sind somit für das digitale Zeitalter vorbereitet. Schon heute bieten fast alle Hersteller die Technologie von morgen. Dabei entscheidet man selbst, wann der Receiver für das digitale Fernsehen mit verschiedenen Verschlüsselungen aufgerüstet wird. Die grösstmögliche Flexibilität erreicht man mit den Multi-Access-Modulen verschiedener Hersteller. Hier kann man zwischen ein oder zwei Common Interface-Slots wählen. Auch sie kann mühelos nachgerüstet werden. Die Multi-Access-Module geben die grösstmögliche Sicherheit, sich auch in Zukunft souverän im Markt der verschlüsselten Digitalprogramme bewegen zu können.

VoD
Video on Demand. Im Gegensatz zum Pay-TV, wo ein komplettes Programm abonniert wird, werden hier nur einzelne Sendungen und Filme bestellt und bezahlt. Bisher musste man in die Videothek fahren, wollte man sich aus einer grossen Anzahl an Filmen seinen Lieblingsfilm aussuchen. Video-on-Demand bietet diese Auswahl zu Hause und über den Fernseher an, empfangen wird der Lieblingsfilm mit der Set-Top-Box.

VCR
Video Cassette Recorder (Videorecorder)

ZF
Satelliten-Zwischenfrequenz = Ausgangsfrequenzbereich des LNC's, z.B. 950 bis 2050 MHz. Entsteht durch Mischung der Satellitenempfangsfrequenz mit der Oszillatorfrequenz (L.O.F.).

Die hier genannten Markennamen stehen unter Copyright und sind Eigentum der jeweiligen Namensträger.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

30. Garantieschein

DREAMBOX

GARANTIESCHEIN

Gerätetyp: .....

Model: .....

Ser.- Nr.: .....

Mac -Nr.: .....

Service Bericht :

.....

.....

.....

.....

Adresse des Endkunden:

Name: .....

Straße: .....

PLZ: .....**Ort:** .....

Adresse des Händlers:

Name: .....

Straße: .....

PLZ: .....**Ort:** .....

Stempel: .....

Kaufdatum:.....

DREAM multimedia.TV

Instruction Manual

Dreambox DM5600S

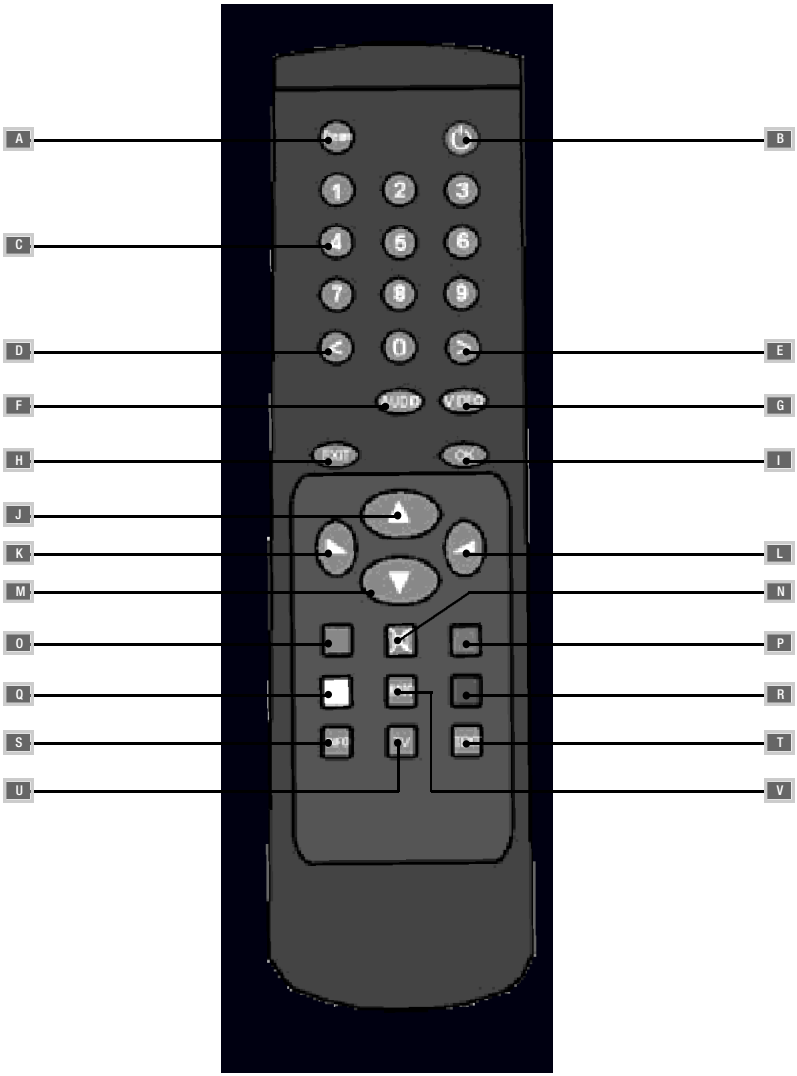
English

Linux OS SetTopbox with 2x PCMCIA interfacefor CA-modules, for receiving clear and encoded ASTRA and EUTELSAT DVB-programmes.
1x Smartcard interfaceRF-modulatorSegment display

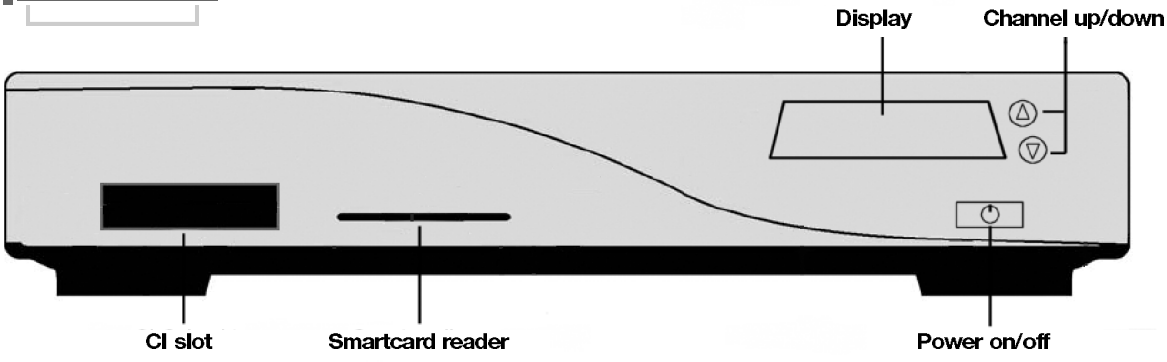
Stab - USALS
UNIVERSAL SATELLITES
AUTOMATIC LOCATION SYSTEM

DOLBY DIGITAL Streaming

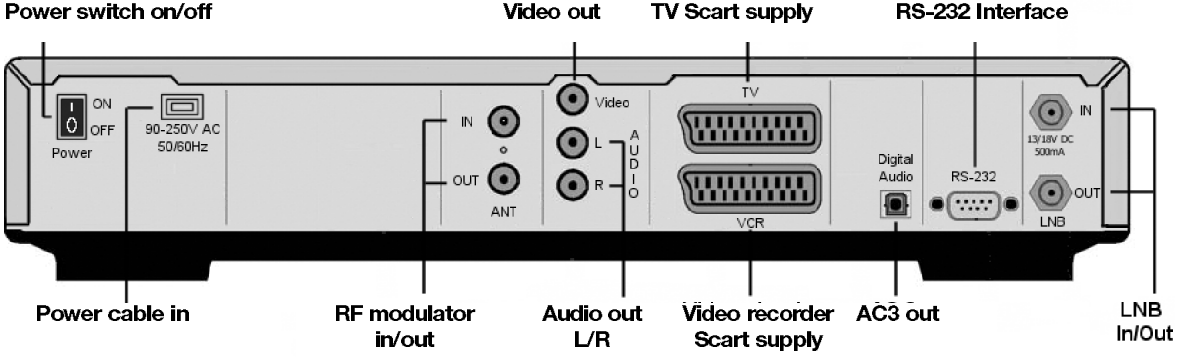
DVB Digital Video Broadcasting


A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V

2.1 Front view



2.1 Rear view



	Chapter	Side
1.	**Remote control**	49
2.	**Dreambox views**	50
3.	**Table of contents**	51
4.	**Description of keys of the remote control**	52 - 56
5.	**Important notes on operation**	56
6.	**Safety instructions**	57
6.1	Periods of non-use	57
6.2	Additional safety instructions	58
7.	Getting started	59
7.1	HiFi amplifier	59
7.1.1	Analog	59
7.1.2	Digital	59
7.2	RS 232 Serial interface	59
8.	Disposal notes	60
9.	Selecting a language	60
10.	Configuration of satellites and scanning (search)	61
11.	TV mode	62
12.	Radio mode	62
13.	Info menu	63
14.	Video recorder	63
15.	Timer menu	63
16.	OSD set-up	64
17.	Timezone settings	64
18.	Audio/Video settings	65
19.	Parental Lock	66
20.	Common Interface	66
21.	Edition and management of own Bouquets (favourites)	67
22.	Activating the Expert mode	68
22.1	Skip confirmation (only within Expert mode)	68
22.2	Hide error windows (only within Expert mode)	68
22.3	Service selector Help buttons (only within Expert mode)	68
23.	Skin (surface of OSD) (only within Expert mode)	69
24.	Remote Control (only within Expert mode)	69
25.	EPG (Electronic Program Guide)	70
26.	Sleeptimer	70
27.	**DreamUp - Operating software update**	71
27.1	DreamUp - Preparing the software	71
27.2	DreamUp - Establish connection	72 - 73
27.3	DreamUp - Backup function	73 - 75
27.4	DreamUp - Delete operating software	75 - 76
27.5	DreamUp - Flash operating software	77 - 79
27.6	Reset Dreambox to factory settings	80
28.	Technical Data	81 - 83
29.	Glossary of terms	84 - 91
30.	**Warranty card**	92

4. Description of keys of the remote control

Ⓐ Dream key:

In the TV or radio mode you press the **"Dream" key** to open the OSD main menu.
The OSD main menu contains the following functions:

- **TV mode**
- **Radio mode**
- **Information**
- **Settings**
- **Video recorder**
- **Timer**

You can access these functions by using the navigation keys.
See: 5. Important notes on operation. Being in one of the Channel lists you press the **"Dream" key** to open the service menu. The displayed options are depending on the point from where you activate the service menu.

Ⓑ Power key:

Press and hold down the **"Power" key** for 3 seconds, then the **Shutdown / Standby menu** will appear. Navigate to the option chosen and confirm with **"OK"**. To put your Dreambox into Standby mode, briefly press the **"Power" key**. The display shows the time. To re-activate your Dreambox press the **"Power" key** again.

Reboot Now:	Re-starts the operating system.
Goto Standby:	Your Dreambox switches into Standby.
Sleeptimer:	You can choose a time to go off. See 26. Sleeptimer

Ⓒ Numeric keypad:

With the **numeric keypad** you select a known service number. You find the service number in the Channel list, on the left hand side of the service name. You can also use the **numeric keypad** to select a page of Video text (Tuxtext) by pressing the **"Blue Option" key**.
In some of the menus you may find numbers in front of the menu options.
In this case you can select the menu options directly.

Ⓓ Left/Right key:

These keys allow to go back and forward on your playlist.

When you are in a Channel list you can skip to the top with the **"Left" key** and to the bottom of the list with the **"Right" key**.

Ⓕ AUDIO key:

The **"AUDIO" key** allows to select a sound track out of those offered by the broadcasting service.

Ⓖ VIDEO key:

The **"VIDEO" key** allows to select one of the different formats of the Channel list
You can choose between simple, two-column and three-column list.

Ⓗ EXIT key:

With the **"EXIT" key** you can leave any menu.

Ⓘ OK key:

With the **"OK" key** you confirm your selection in the navigation of menus and Channel lists.

When no OSD menu is displayed on your screen you can get the last Channel list chosen on the screen with the **"OK" key** and you can navigate as usual.

Ⓙ Up arrow key:

When no OSD menu is displayed on your screen you can switch to the next service with the **"Up arrow" key**. In a Channel list you use this key to navigate downwards.

Ⓚ Volume/ low key:

When no OSD menu is displayed on your screen you can decrease the volume with this key.
In a Channel list you use this key to navigate to the left or to skip 10 services to the top.

Ⓛ Volume/ high key:

When no OSD menu is displayed on your screen you can increase the volume with this key.
In a Channel list you use this key to navigate to the right or to skip 10 services to the bottom.

Ⓜ Down arrow key:

When no OSD menu is displayed on your screen you can switch to the next service with the **"Down arrow" key**.

In a Channel list you use this key to navigate upwards .

Ⓝ Sound stop key:

This key allows to stop the sound. You will see a symbol in the upper left corner of your screen. If you press this key again the sound will be re-activated.

You can also re-activate the sound by pressing briefly **"Volume low"** oder **"Volume high"**.

Ⓞ Red Option key:

The functions of this key change depending on the menu position.
In the **TV mode** without any OSD menu displayed on your screen you can switch directly to the EPG of the chosen service with the **"Red Option" key**.
Please consider that not every service sends an EPG (Electronic Programm Guide).

Ⓟ Green Option key:

The functions of this key change depending on the menu position.

In the TV mode without any OSD menu displayed on your screen you can switch directly to the sub channels (NvoD) of the chosen service with the **"Green Option" key**.
Please consider that not every service offers sub-channels.

Ⓠ Yellow Option key:

The functions of this key change depending on the menu position.

In the TV mode without any OSD menu displayed on your screen you can switch directly to the Audio menu of the chosen service with the **"Yellow Option" key**.
Please consider that not every service offers sound tracks.

Ⓡ Blue Option key:

The functions of this key change depending on the menu position.

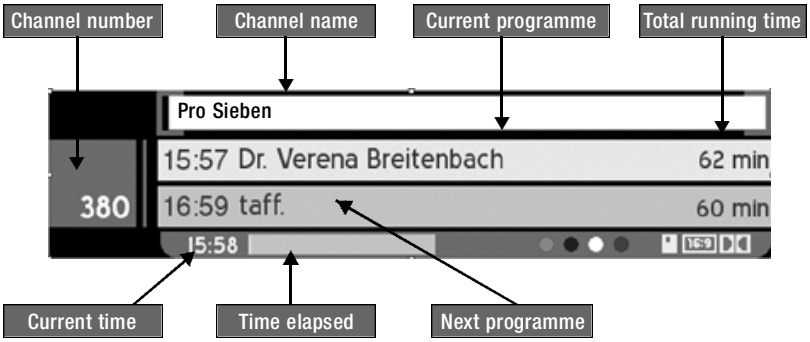
In the **TV mode** without any OSD menu displayed on your screen you can switch directly to the Teletext of the chosen service with the **"Blue Option" key**.
Please consider that not every service offers Teletext (Tuxtext).

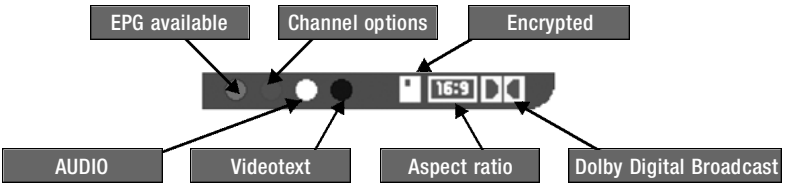
Ⓢ INFO key:

In the **TV mode** without any OSD menu displayed on your screen the **"INFO" key** calls up the Info bar.

While the Info bar is on the screen you can access the EPG information of the chosen service by pressing once again the **"INFO" key**. To stop the EPG information either press the **"INFO" key** again or press the **"EXIT" key**.

The Info bar appears on change of programme, and shows the following data:
The feature of the Info bar depends on the chosen skin (OSD surface).





"Encrypted" is highlighted in orange when the programme is being broadcast encrypted. **"Aspect ratio"** is highlighted in orange when the programme is being broadcast in **16:9** format. Otherwise it is in **4:3** format. **"Dolby Digital Broadcast"** is highlighted in orange when the programme is being broadcast in Dolby Digital.

When you are in a Channel list in any service of the **TV or radio mode** and an EPG information is being broadcast by the service you access the EPG information of the current programme by pressing the **"INFO" key**.

❶ Text key:

The **"Text" key** covers the help function. By pressing this key in some of the menus you access a help menu containing short explanations of the available options.

❿ TV key:

In the **TV mode** without any OSD menu displayed on your screen you can call up the last chosen Channel list with the **"TV" key**.
When you are in the **radio mode** you can switch back to the **TV mode** with this key.

⓫ Radio key:

In the **Radio mode** without any OSD menu displayed on your screen you can call up the last chosen Channel list with the **"Radio" key**.
When you are in the **TV mode** you can switch back to the **radio mode** with this key.

5. Important notes on operation

The operation of the Dreambox is greatly simplified with an OSD **(On Screen Display)**. All available options are displayed with 4 coloured dots **(red,green, yellow, blue)** and can be activated with the remote control.

The options change depending on the menu, and are labelled appropriately in each menu. You can leave all menus and channel lists with the **"EXIT" key**.

The menus are in general operated with the keys on your remote control.
They are called **"direction keys"**.

To enter a sub-menu, confirm it with the **"OK" key**.

6. Safety instructions

For your protection, please read the safety instructions thouroughly before starting to use your **DM5600**. The manufacturer accepts no responsibility for damage which occures as a result of incorrect handling or from failure to observe the safety instructions.

- **The unit must be positioned such that it is sufficiently ventilated.**

- **The cover of the unit must not be covered, and there must be sufficient distance from other equipment. The ventilation ports of the device must always remain unobstructed, so that the warm air can be carried away from the interior of the unit.**

- **Do not place any vases or other containers with fluids in them on the unit. Water must not be allowed to drip or to spray into the unit.**

- **No burning objects, such as candles or oil lamps, may be placed on the unit**

- **The unit must only be operated in moderate climatic conditions.**

- **Never open the unit yourself! There is a risk of electric shocks. Should it become necessary to open the unit, this must be carried out by qualified personnel.**

- **Never introduce foreign metal objects into the slots or the ventilation ports.**

WARNING!
Opening, conversion or modification of the unit leads to loss of warranty.

6.1 Periods of non-use

- **If the unit is not operated for longer periods of time, it should be completely disconnec ted from the mains power supply.**

- **The unit should also be disconnected from the mains supply during electrical storms.**

6.2 Additional safety instructions

- **Connection to the external unit (LNB)**
- **Switch off the DM5600 before you connect or remove the cable of the LNB.**

- **Connection to the television**
- **Switch off the DM5600 before you connect the SCART cable to your television.**

- **The unit must immediately be disconnected from the mains power supply if the power cable or socket show any signs of damage.**

- **The unit must immediately be disconnected from the mains power supply if it is exposed to dampness or if dampness penetrates it.**

- **The unit must immediately be disconnected from the mains power supply if substantial external damage is discovered.**

Do not expose your Dreambox to direct sunlight, lightning or rain.

Earthing: The LNB cable must be earthed.
The earthing system must conform to SABS 061.

Cleaning: Remove the power cable of the Dreambox from the mains socket before you clean the Dreambox. Use a slightly damp cloth without cleaning agents.

Connect your DM5600 only to sockets which are suitable for the purpose.

Do not allow overloads to occur.

7. Getting started

Check that everything has been delivered. You should have received the following:

1 receiver DM5600
1 remote control
1 Instruction Manual (latest version available from http://www.dream-multiedia-tv.de)
1 warranty card
2 batteries (1,5V microcell)

- **Check the battery polarity carefully and install the batteries supplied in the battery com partment of the remote control.**

- **Before you connect the receiver, please read the safety instructions under point 6. Safety Instructions.**

- **Connect the external unit (dish, LNB) with an F plug to the LNB input on the receiver.**

- **Connect the receiver with a Scart cable to your television (Scart socket TV), and to a video recorder or DVD player (Scart socket VCR).**

- **Plug the mains cable into the receiver and then into a suitable 230 V / 50 Hz power socket.**

7.1 HIFI-amplifier

7.1.1 Analog

To connect your Dreambox to a **HiFi amplifier**, please use a suitable chinch cable. Connect this to the receiver at **AUDIO R/L** and to a free input **(e.g. AUX or CD)** on your **HiFi amplifier**.

7.1.2 Digital

If your amplifier has a suitable optical input, connect the **DIGITAL AUDIO** socket on the receiver to the optical input of the amplifier with an optical cable. Sampling frequencies of 16, 22.05, 24, 32, 44.1 and 48 kHz are available. This output also provides the Dolby Digital signal (AC3) when this is broadcast.

7.2 RS 232 serial interface

The **RS 232 interface** is used to update the operating software and for pre-programming with a PC.

8. Disposal notes

The packaging of the **DM5600** consists exclusively of recyclable materials.
Please dispose of these appropriately to the **"Dual System"**.

Take care that dead batteries from the remote control and electronic scrap are not disposed of in ordinary rubbish, but are properly disposded of (return to the specialist dealer, or special waste disposal).

9. Selecting a language

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"** and confirm your settings with the **"OK" key**.

The menu **"Settings"** appears. Navigate to **"System Settings"** and press the **"OK" key** to access the sub-menu.

Navigate to **"OSD Settings"** and confirm your settings with the **"OK" key**.

Then press the **"Blue Option" key** to access the language selection menu. Choose a language and confirm with the **"OK" key**. After that you return automatically to the precedent menu.

You can leave any menu with the **"EXIT" key**.

10. Configuration of satellites and scanning (search)

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"** and confirm with the **"OK" key**.

The menu **"Settings"** appears. Navigate to **"Service Searching"** and confirm your selection with the **"OK" key**. Select **"Satellite configuration"** and press the **"OK" key**. Now you can choose out of the above **"Drop Down"** list either a single satellite, two satellites from DiSEqC A/B, four satellites from DiSEqC OPT A/B, several satellites with DiSEqC rotor or the non-standard – user defined configuration. Select the appropriate configuration for your satellite unit and confirm it with the **"OK" key**.
In case you want to amend satellites indicated navigate to them and change them.
In case you have chosen the option **"Several satellites with DiSEqC rotor"** in the satellite configuration, then in the menu **"Service Searching"** you have to select **"Rotor settings"** and enter the parameter of your rotor into the **"Rotor configuration"**.

After having finished the satellite and rotor configurations, go to **"Automatic Transponder Scan"** in the menu **"Service Searching"** and press the **"OK" key**. In the upper **"Drop Down"** list choose the satellite to be scanned with the **"OK" key** and again with the **"OK" key** put a cross in the box in front of **"clear list"**. Then press the **"Green option"** key to start search (Satscan).

When the search is finished a list of all transponders and services found is shown.
Press the **"OK" key** to close this window.
Answer the following window with YES or NO depending on whether you want to scan an additional satellite. If you want to scan an additional satellite do not put a cross in the box in front of **"clear list"** this time.

11. TV mode

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You want to go into the **TV mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to the **"TV mode"** and confirm your selection with the **"OK" key** or press the **"TV" key** on the remote control.

Now press the **"TV" or the "OK" key**, to make appear one of the Channel lists.

By pressing the **"OK" key** you can choose the corresponding service.

By pressing the **"EXIT" key** you leave the Channel list.

When the Channel list is displayed you can amend the feature/contents of it.

The **"Yellow option" key** allows to change to the DVB Bouquets display.

The **"Red option" key** allows to change to the DVB TV Service display.

The **"Blue option" key** allows to change to the User Bouquets display.

Die **"Green option" key** allows to change to the satellite display.

12. RADIO mode

The operate of the **radio mode** is similar to the **TV mode**, but you do not choose the **TV but the radio key** or mode.

This is applicable too for editing and assorting of favourites (Bouquets) in the **radio mode**.

13. INFO menu

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed. Press the **"Dream" key**, navigate to **"Information"** and confirm your selection with the **"OK" key**.

The menu **"Infos"** appears.

In **"Streaminformation"** you receive any relevant data of the chosen service.

In **"About..."** you receive the latest information about the operating system.

"Satellite finder" indicates the power of the signal of the chosen menu.

Close as usual every menu (window) with the **"EXIT" key** or confirm them with the **"OK" key**.

14. Video recorder

Please read 5. Important notes on operation before starting.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Video recorder"** and confirm your selection with the **"OK" key**.

Choose this selection mode to transfer the picture of your connected video recorder to the TV. You return by pressing the **"OK" key** once again.

15. Timer menu

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Timer" and confirm your selection with the "OK" key**.

The time recording list appears. You find any timer you have set up until now.
Possible types of timer are the sleeptimer and the programme change timer.
Please add timer events exclusively by EPG or the sleeptimer.

Close this menu with the **"EXIT" key**.

16. OSD Set up

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"System Settings"**, navigate to **"OSD Settings"** and press the **"OK" key** after each step.

Here you can find the settings for the OSD (On Screen Display)

Transparency: Select the transparancy of the OSD

Brightness: Select the brightness of the OSD

Contrast: Select the contrast of the OSD

Tuxtext (Videotext) position:

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Yellow option" key** to access the setting mode.
In this mode you set up the outer corners of the video text window.
Press the **"Red option" key** to calibrate the upper left side edge.
Press the **"Green option" key** to calibrate the bottom right side edge.

Use the direction keys to calibrate the edges. Store your settings of calibration with the **"OK" key** or close this mode with the **"EXIT" key**.

17. Time zone settings

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"System Settings"**, navigate to **"Time Settings"** and press the **"OK" key** after each step.

You can select and store your time zone in the **"Drop Down"** list of the sub-menu **"Time zone configuration"**. Just press the **"OK" key** and a list of all time zones will appear.

With the **"OK" key** put a cross in the box in front of **"use automatically daylight saving time"**, and the time will be automatically adjusted. Press the **"Green option" key** to store your settings.

Choose **"Time Correction"** for manual set of the clock of the system.
Press the **"Green option" key** to set the clock.

Close as usual every menu (window) with the **"EXIT" key** or confirm them with the **"OK" key**.

18. AUDIO/VIDEO settings

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"System Settings"**, navigate to **"A/V Settings"** and press the **"OK" key** after each step.

The direction keys allow to choose the colour format which is supplied by the Scart output of your Dreambox to the TV. Choose between CVBS (FBAS), RGB und Video.

You can also choose the aspect ratio. Choose between **4:3 Letterbox, 4:3 panscan or 16:9**.

Put a tick in the box in front of **"Disable WSS on 4:3"** to stop your TV from changing automatically between **4:3 und 16:9**.

Put a tick in the box in front of **"AC3 as Standard output"** and the AC3 output will be used as standard output for each service with Dolby Digital broadcast.

Important notice: Having set up this configuration you will not have any sound unless you connect a DSP (Digital Sound Processor) to your Dreambox.

Store your settings with the **"Green option" key** or leave this menu with the **"EXIT" key**.

19. Parental Lock

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"Parental lock"** and confirm your settings with the **"OK" key**.

Put a tick in the box in front of **"Parental lock"** and you can enter a four-digit code of your choice to remove services and bouquets from the Channel lists. (They are not deleted but only removed in order to prevent that they are called up.) If you are in a Channel list you can access this function either with the **"Dream" or the "Red option"** key.

Mark a cross in the box in front of **"Setup lock"** and enter a four digit code of your choice to prevent any access to the menu **"Settings"**.

Store your settings with the **"Green option" key** or leave this menu with the **"EXIT" key**.

20. Common Interface

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"Common interface"** and confirm your settings with the **"OK" key**.

In this menu you can manage your Common interface module.

You can make a **"reset"**.

You can re-initialise the module.

Normally the firmware of your introduced CAM is indicated in **"no module"**.
There you can call up several other functions of your CAM.

Press the **"EXIT" key** to close this menu.

21. Edition and management of Bouquets (favourites)

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"Service Organising"** and confirm your settings with the **"OK" key**.

Press the **"OK" key** in **"Create new bouquet"** to set up a new bouquet (favourites) for the **TV or radio mode**.

The following describes how to add a new bouquet to the TV mode.
For the **radio mode** the procedure is similar but to start with radio services.

Press the **"OK" key** to choose **"TV"** in the window **"Bouquet type"**. You access the menu **"Add new Bouquet"**. Press the "OK" key to enter a name for your new bouquet.

Use the numeric keypad to enter a new name.

Press the **"OK" key** again to leave the setting mode.

Press the **"Green option" key** to store your settings.

To verify whether your bouquet has been set up, press the **"OK" key** in the sub-menu **"Edit bouquets"**. Navigate to **"User – bouquets (TV) and press the "OK" key**.
There you can see your new bouquet. Press the **"EXIT" key** once to return to the precedent menu.

To add a service to your new bouquet, proceed as follows:
Select the sub-menu **"Add services to bouquets"**, select **"TV" in the following menu "Bouquet type"** and choose your bouquet. In the following sub-menu **"Satellites"** you can choose your wished service either out of services of the existant bouquets of all satellites you receive (you have installed) or out of all services of all satellites. In this example we take Astra 19.2 E – services and choose a service. The Channel list of all services of the Astra satellite is given. Mark the services you want to select with the **"OK" key** and they will appear with a red background. After having finished your selection press the **"EXIT" key**. Now you can find the red marked services in your bouquet, and they are accessible from the Channel list at any time.

22. Activating the Expert mode

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"System Settings"**, navigate to **"Expert mode"** and press the **"OK" key** after each step.

By this means you have activated the **"Expert mode"**. This is shown by a green tick behind the mode in the menu. To activate the **"Expert mode"** completely, you leave the menus **"System settings"** and **"Settings"** with the **"EXIT" key** in order to access the OSD main menu. Then, once again, you select **"Settings"** and you can see the new setting **"Expert set-up"**.

22.1 Skip Confirmations (only within the Expert mode)

At **"Skip Confirmations"** press the **"OK" key**, and a green tick appears on the right hand side of it , then any window with a request of confirmation will be oppressed.

22.2 Hide error windows (only within the Expert mode)

At **"Hide error windows"** press the **"OK" key**, and a green tick appears on the right hand side of it , then any window with an error message will be oppressed.

22.3 Service selector help buttons (only within the Expert mode)

At **"Service selector help buttons"** press the **"OK" key**, and a green tick appears on the right hand side of it, then the couloured help buttons appear above the Channel list.

The help buttons do not become active or inactive until you reboot.

23. Skin (Surface of the OSD) (only within the Expert mode)

Please read 5. Important notes on operation and 22.
Activating the Expert mode before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"Expert set up"**, navigate to **"Skin set up"** and press the **"OK" key** after each step.

Choose your favourite skin and store your setting with the **"Green option" key**.

You will be asked if you want to reboot the operating system.
Press the **"Green option"** key again to activate the chosen skin.

A new skin does not become active until you reboot!

24. Remote Control (only within the Expert mode)

Please read 5. Important notes on operation and 22.
Activating the Expert mode before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press the **"Dream" key**, navigate to **"Settings"**, navigate to **"Expert set up"**, navigate to **"Remote control"** and press the **"OK" key** after each step.

The direction keys allow to adjust the repeting and de delay rate of your Remote control.

In case your Remote control does not seem to react in time or too fast to your commands, try different possibilities of adjustment.

Store your settings with the **"Green option" key** or close the menu with the **"EXIT"key**.

25. EPG (Electronic Program Guide)

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

To access the EPG, press the **"Red option" key**. Navigate to a broadcast of your choice and press the **"OK" key** to get further information about the programme. Press the **"EXIT" key** to return and make another choice. To close the EPG press the **"EXIT" key** several times.

You also have the possibility to program a change of programme. Please proceed as follows:

Choose the broadcast to change to, then press the **"Blue option" key** to add this broadcast to the timer. Now you are in the **"Timer edit"** menu. There you can program to change to the broadcast at defined days. By putting a cross in the box in front of **"Repeat timer"** with the **"OK" key**. Now you can define the days when changes should be excecuted by putting a cross in the boxes in front of the chosen days with the **"OK"key**. You can also influence the starting and ending time by navigating with the direction keys and amending the time indicated. Store your settings with the **"Green option" key**.

To verifyl your timer in your timer menu, navigate to the event on the timer list and press the **"OK" key**.

See 15. Timer menu.

26. Sleeptimer

Please read 5. Important notes on operation before starting.

You are in the **TV or radio mode**, and no OSD menu is displayed.

Press and hold down the **"Power" key** for 3 seconds to access the **Shutdown / stand-by menu**. Navigate to **"set sleeptimer"** and press the **"OK" key**. With your numeric keypad of your Remote control you can now enter a time in minutes when your Dreambox should switch off. Store your settings with the **"Green option" key**.

To verify your sleeptimer navigate to the Timer menu.

See 15. Timer menu.

27. DreamUp - operating software update

You can obtain the DreamUp software and the operating software from **www.dm5600.de**.

!!!! Please study these instructions thoroughly before you begin !!!!

In order to connect the Dreambox with your computer, you need a PC with a serial interface (COM1 or COM2) and a null modem cable. In these instructions we assume that you create a connection to your Dreambox via the COM1 interface. If many questions arise, ask your dealer for assistance, or contact our technical hotline at **www.dream-multimedia-tv.de**.

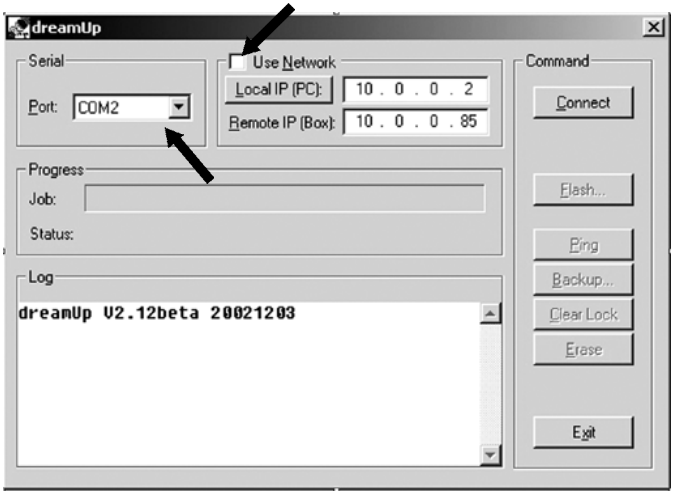
The unit is switched off. Please remove all cables from your Dreambox.
Plug only the serial cable into your Dreambox.

27.1 DreamUp - preparing the software

Start the **DreamUp software** on your computer.

Select the COM interface which you have connected with your **Dreambox**.

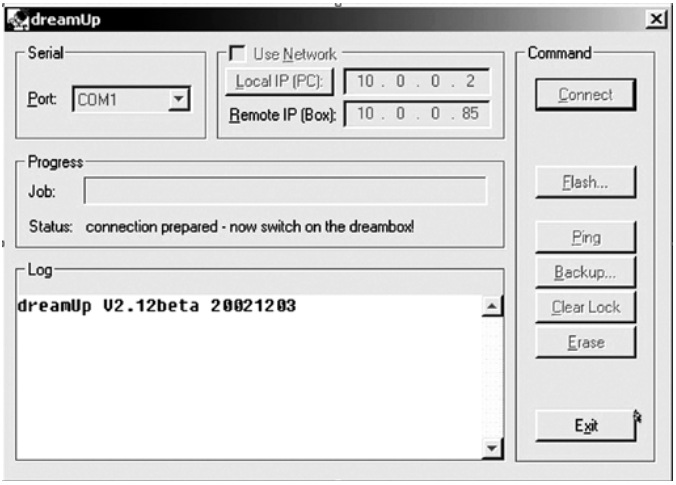
Make sure that the checkbox **"Use Network"** is not ticked.



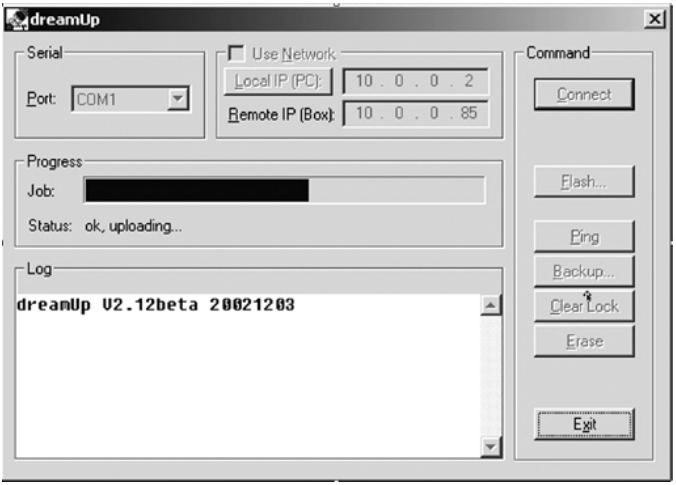
You have now configured the software according to your needs.

27.2 DreamUp - establish connection

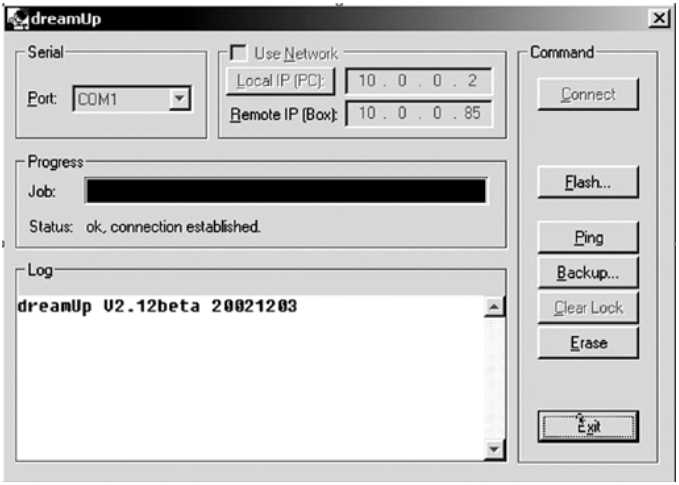
Now click on **"Connect"**.



The software informs you with a status message that it is prepared for a connection. Only now should you switch on your Dreambox.

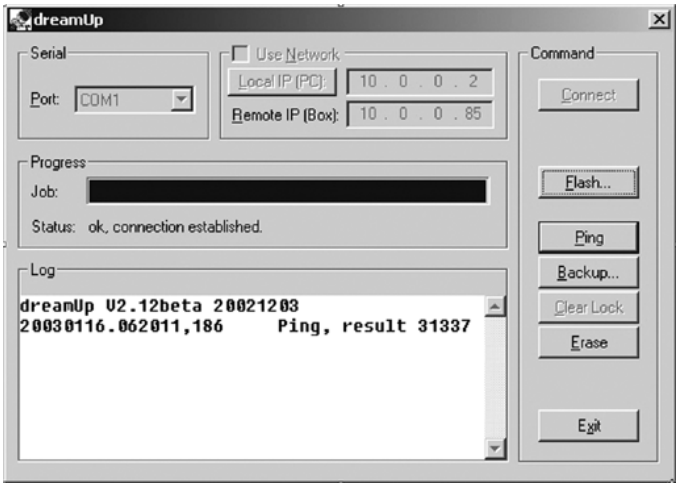


When you have supplied power to your **Dreambox**, the software prepares everything necessary for flashing your **Dreambox**. Observe the status. The display indicates the progress bar **"5600 boot"**.
This is how it looks when the software has established the connection with your **Dreambox**.

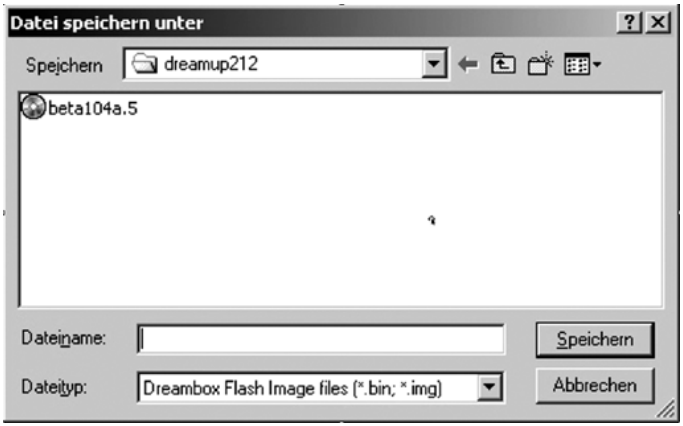


27.3 DreamUp - backup function

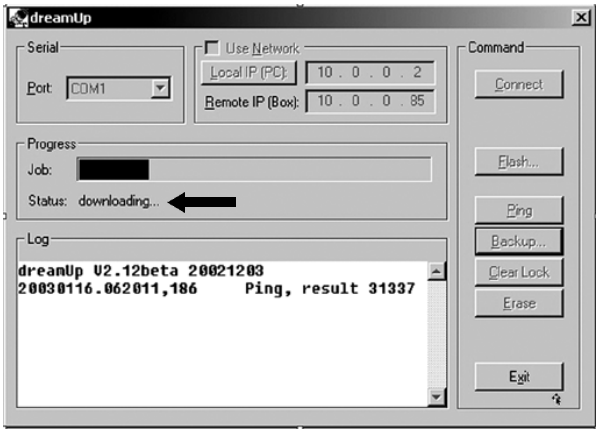
You can store the existing operating software together with the **set-up** of your **Dreambox**, by clicking on **"Backup"**.



After the click, the following window opens. This allows you to select a file name for the image you are going to save, and store it.



After you have clicked on **"Save"**, the operating software is backed up. Observe the status.

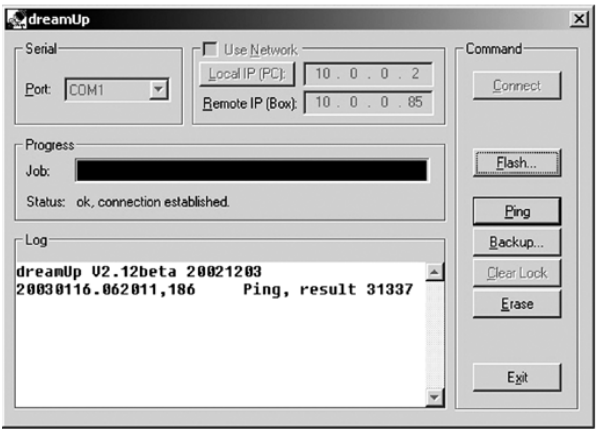


When the backup is complete, you will receive a message from the software, as follows:

Acknowledge this message by clicking **"OK"**.

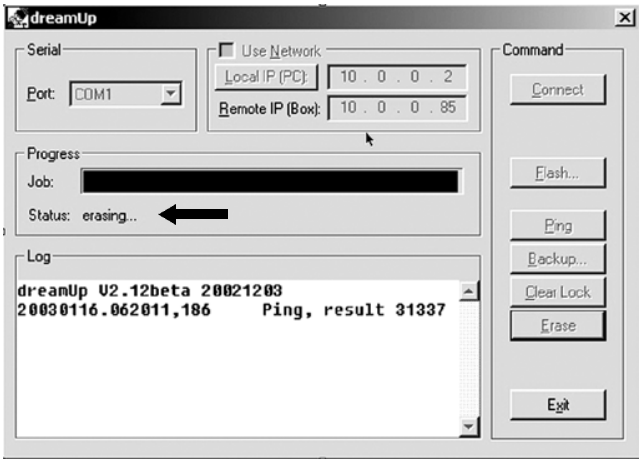
27.4 DreamUp - delete operating software

Click on **"Erase"** to delete the existing operating software (image).
(This is no MUST).

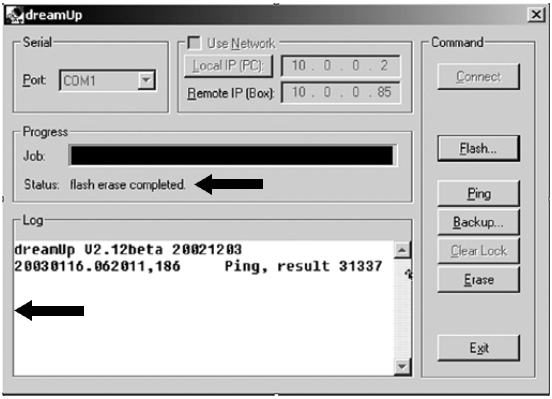


A request for confirmation will appear, which you answer with a click on **"Yes"**.

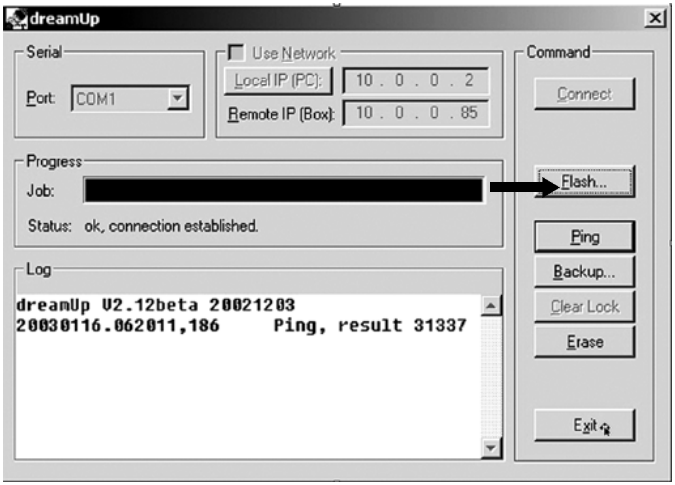
Observe the status.



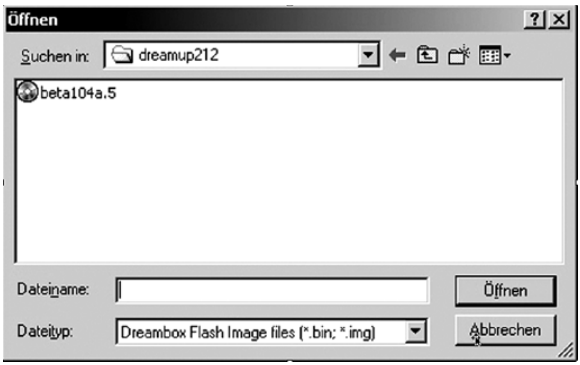
Here you see the message that the erase has been successfully completed.
Click on **"OK"**.



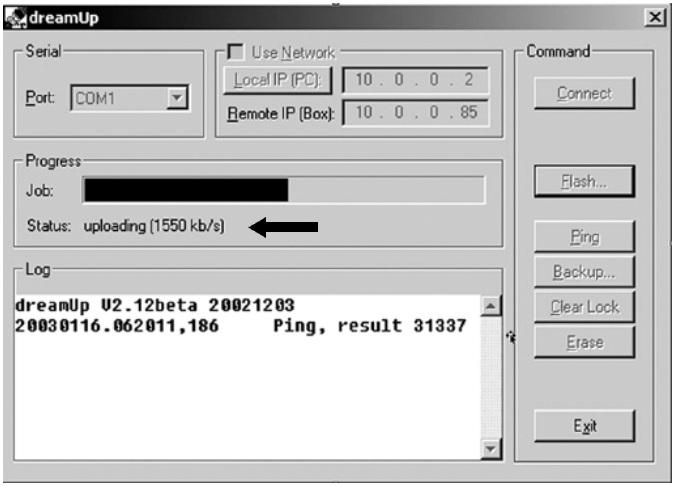
27.5 DreamUp - flash operating software



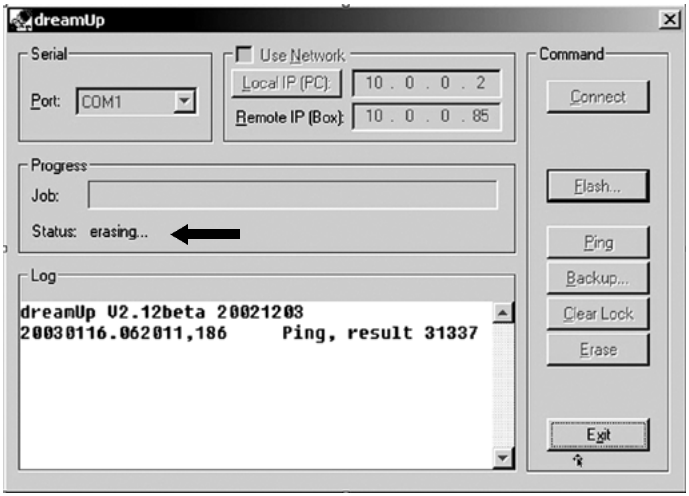
Click on **"Flash"**. You will now be asked for the operating software (image) which you want to record. Select you image and click on **"OK"**.



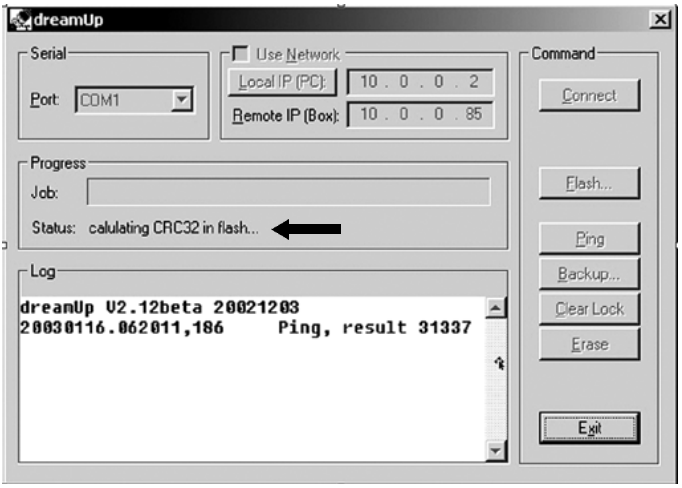
The operating software will then be uploaded to your Dreambox.
Observe the status.



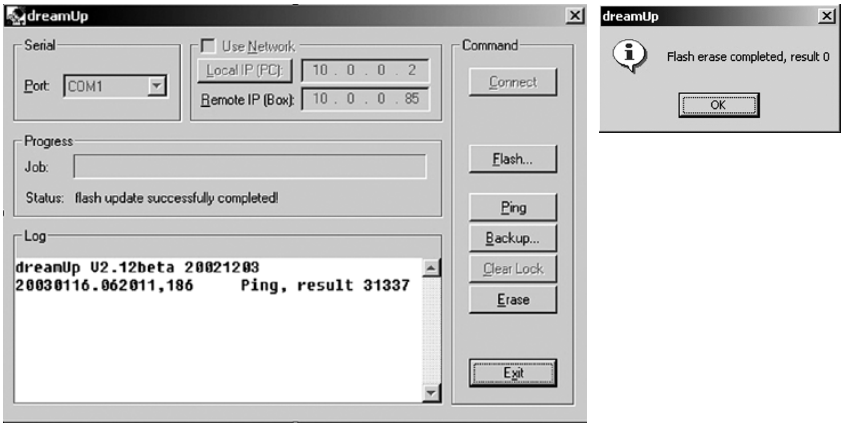
When the upload is complete, the flash of your Dreambox will be erased.
Observe the status.



The uploaded image will be checked. Observe the status.



After the flashing is complete, you will receive a message from the software that everything has been completed successfully. Click on **"OK"**.



27.6 Reset Dreambox to factory settings

Your Dreambox is now updated with the selected operating software.

Close the software programme by clicking on **"Exit"**.

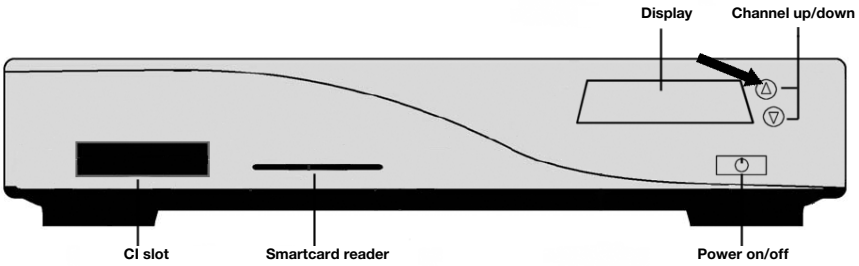
Switch off your Dreambox, remove the serial cable from the Dreambox.

Wait 30 seconds.

Plug the TV Scart plug and the coaxial cable (satellite system) into your Dreambox.

Switch on your Dreambox.

Directly after having switched on the Dreambox,press and hold down the upper left key on your Dreambox, and do not release it until **"999"** appears in the display of your Dreambox.



This operation takes a little while, please wait.
Reset-up your Dreambox according to your needs.

28. Technical Data

DreamBox DM5600

Features:

- 250 MHz IBM PowerPC Processor (350 Mips)
- Linux Operating System
- 2 x DVB Common-Interface slot
- 1 x Smartcard reader
- MPEG2 Hardware decoding (DVB compatible)
- Tuner variant NIMs (DVB-S, DVB-C)
- V.24/RS232 connection
- 4 digit 7-segment display
- 64 MByte RAM (working storage)
- unlimited Channel list for TV/Radio
- change of channel in less than one second
- fully automated channel search
- support for bouquet lists (indirect unlimited)
- EPG support (electronic program guide)
- support for multiple LNB switching (DiSEqC)
- adaptable OSD in many languages (skin support)
- SPDI/F optical connection AC-3 / DTS
- RF - modulator and video out chinch
- 2 x Scart connection (completely software controlled)

DBS-Tuner:

Input frequency range 950 .... 2150 MHz
Input level range - 65 dBm .... - 25 dBm
Noise figure 12 dB max.
DBS-tuner input F socket
Input impedance 75 Ohms
AFC capture range +/- 3 MHz
Demodulation Shaped QPSK
Symbol rate 2 .... 45 Mbaud/s, SCPC / MCPC
FEC Viterbi and Reed-Solomon
Viterbi rates 1/2, 2/3, 3/4, 5/6, 7/8, automatic adjustment
Roll-off factor 35 %

Demultiplexing according to ISO 13818-1

Common Interface power consumption max. 0,3A/5V

Video decording:
Video compression MPEG-2 und MPEG-1 compatible
Video standard PAL G/ 25 Hz
Picture format 4:3 / 16:9
Picture material 16:9, automatic adjustment for 16:9 TV equipment (via Scart)
Letterbox filtering for 4:3 TV equipment

Audio coding:
Audio compression MPEG-1 & MPEG-2 Layer I and II
Audio Mode Dual (main/sub), Stereo
Sampling frequencies 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz, 16 kHz, 22.05 kHz, 24 kHz

Analog output:
Output level L/R 0,5 Vss to 600 Ohm
THD > 60 dB (1 Khz)
Crosstalk < -65 dB

Digital output:
Output level 0,5 Vss to 75 Ohm
Sampling frequencies 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz
S/PDIF output optical (AC3)

Video output:
Output level FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB to 75 Ohm

Video parameters:
Input level FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB to 75 Ohm
Teletext filtering according to ETS 300 472 standard

TV Scart:
Output: FBAS,RGB,S-VHS via OSD selectable

VCR Scart:
Input: FBAS,RGB,S-VHS
Output: FBAS,S-VHS

RS 232 serial interface:
Typ RS232 bi-directional
Bit rate 115,2 kBit/s max.
Connector SUB-D-9 socket
Function update of the operating software and pre-programming

LNB power supply:
LNB power 500mA max. ; short-circuit proof
LNB voltage vertical < 14V without load, > 11,5V at 400mA
LNB voltage horizontal < 20V without load, > 17,3V at 400mA
LNB switch-off in standby mode

Number of active satellite positions:
DiSEqC 1.0/1.2 SAT POSITION / SAT OPTION
DiSEqC – rotor control

Power consumption:
< 20W (in operation, horizontal polarisation / 400mA LNB power)
< 11W (in oeration, without LNB)
< 2W (deep standby mode)

Input voltage:
180V… 250V / 50Hz AC voltage +/- 15%

General:
Environmental temperature +15°C...+35°C
Atmospheric humidity < 80%
Dimensions (B x T x H): 374 mm x 230 mm x 63 mm
Weight: 1,8 kg without HDD

29. Glossary

AC3
Dolby Digital, sound system

AGC
Automatic Gain Control. This always provides the best picture quality. It does not, however, guarantee a perfect picture, as the AGC is dependent on the input signal. The poorer the input signal, the less the AGC can manage.

Analog
An ordinary signal transmission procedure, where the fluctuations of the signal exactly correspond to the sound and picture waveforms of the source.

Aspect Ratio
Ratio of lengths of picture sides, e.g. 4:3 or 16:9

BER
Bit Error Rate. Error rate of the received bits. Should be zero.

Bouquets
A bouquet is (like a bouquet of flowers) a package of programmes from a single Pay-TV provider.

CA
Conditional Access. Control the user's access to services and programmes which are encrypted for copyright or commercial reasons.

CI
Common Interface - Conditional Access Module. The basic idea of the Common Interface (CI) is as follows. There is a uniform, standard interface for the many television and radio programmes, Internet and software products for which charges are levied. To enable you to receive encrypted programmes with the satellite receivers Irdeto, Cryptoworks, Conax Nagravision, Viaccess, this is already equipped for the age of Common Interface. Of course, all Common Interface options are available to you with the multi-access modules for the sat-receivers with CI. Pay-TV programmes are normally encrypted; the screen is black, and there is no sound. After the subscription fees or a one-time charge for the smartcard have been paid, the associated TV offerings can be seen decrypted. The CI-CA module compares the code in the box with the one broadcast. If they match, the relevant programmes are decrypted and thus become visible.
There are CI-CA modules for different encryption systems (Cryptoworks, Conax, Nagravision, Viaccess and soon also from Irdeto). In order to watch Pay-TV programmes, as well as the CI-CA modules, you need a sat-receiver with Common Interface, a multi-access module with a CI slot and the corresponding smartcard from the programme supplier.

29. Glossary

Coding systems
See Encryption systems.

CF
Compact Flash. Standard for a storage medium (memory card) with Flash memory, which retains imformation even without power. CF is a scaled-down, minimally altered version of PCMCIA memory cards with the ATA interface. This makes it possible to operate them over a simple PCMCIA adapter without controller logic. The cards come in three variants (I, II and III), according to their thickness. However, most devices prefer type I.

DAB
Digital Audio Broadcasting. The system offers additional capacity for data transmission. Data compression is by MPEG-2.

Data reduction
Compression of picture and sound signals. Redundant information is omitted.

Digital
The signal transmission method of the future. Signals are transformed into binary code (0's and 1's) and broadcast in this form. See, by contrast,Analog. The latest digital satellite receivers implement the future by this way.

DiSE qC
Digital Satellite Equipment Control (pronounced: die-sec). Developed by Philips for Eutelsat. Anyone who wants to receive analog and digital programs from Astra, Eutelsat, and potentially other satellites cannot avoid DiSEqC. The set-top box delivers control signals in digital form with which multiple antennae can be selected. In contrast to previous analog control signals (14 / 18 volt and 22 kHz), the DiSEqc system provides a much larger numer of switching possibilities for control and monitoring of the equipment components of a receiving set-up. DiSEqC is a trademark of the European Satellite Organization (EUTELSAT).

Dolby Digital 5.1
Dolby Digital is a sound transmission system which makes it possible to reproduce digital surround sound on a home cinema system.

Downlink
The transmission segment from the satellite to the receiving antenna on the ground is described as a downlink. Television broadcasters often use satellite transmission from the filming location to the broadcasting station. The advantage: It is the quickest way to transport large data volumes over long distances.

29. Glossary

DTS
Digital Theater System, sound system

DVB - S / T / C
Digital Video Broadcasting. Transmission of video and sound signals in digital form. DVB-S indicates satellite transmission, DVB-T terrestrial and cable transmission of digital television signals. Numerous organisations and institutions participate in the DVB project, now including many from countries outside Euope. Digital receivers which are developed and manufactured according to the DVB standards can be identified by bearing the DVB logo. Digital satellite receivers of course bear this logo.

DVD
Digital Versatile Disc

DSP
Digital Sound Processor. An audio amplifier with digital inputs for operating the AC3 sound signals.

EPG
Electronic Program Guide. The electronic programme guide shows you information on the broadcast selected.

Gateway
Entrance, gate. This is a computer which links two networks together. In the more precise sense, is refers to connections between two different online systems, e.g. CompuServe and the Internet, or between mailbox networks (Fido, Maus...) and the Internet.

I2C
The 2 should be a superscript (I squared). A bus which was developed by Philips at the end of the 70's for entertainment electronics. It was used as the basis for the System Management Bus (SMB) and Display Data Channel (DDC).

IDE
Integrated Drive Electronics. Type of hard disk in which the electronics for controlling the mechanism etc. is integrated in the disk drive itself, and the controller thus does not need to be involved in this, as previously with the AT. It is rather primitive in comparison with SCSI, but also (somewhat) cheaper, and has therefore become established.

29. Glossary

IP
Internet Protocol. Level 3 protrocol in the TCP/IP communications standard. It mediates data packets in "insecure" mode. The Internet is based on the protocol.

IR
Infrared. A wavelength which lies below that of visible light. It is used for data transmission, e.g. for very small computers (PDAs) and for remote control units.

LCD
Liquid Crystal Display is a technology which is used in notebooks and other computers for presenting images and symbols. In contrast to LED (light emitting diode) and gas plasma technologies, LCD allows a much higher resolution than cathode ray tube technology (CRT, cathode ray tube).

LNB /LNC
Low Noise Blockconverter / Low Noise Converter (feed system). Converts the downlink satellite frequencies to 1.Sat-ZF. Receiver component on or in the satellite antenna, which receives the high frequencies of the satellites, amplifies them, and converts them to the lower medium frequency.

LOF
Fixed frequency around which the high input frequency of the satellite signal is translated (L.O.F.=Local Oscillator frequency).

MCPC
Multiple Channel Per Carrier. Transmission system which uses a single transponder for multiple channels (see also SCPC).

MHz
Megahertz. Number of oscillations of a signal per second. Unit: Hertz. One kilohertz (kHz) corresponds to a thousand oscillations per second, one megahertz (MHz) to a million oscillations per second, and one gigahertz (Ghz) to a billion oscillations per second.

Mini-DiSE qC
Two universal single LNBs, for digital and analog, reception can be controlled with the help of the "Tone-Burst" analog switching signal (also known as Mini-DiSEqC). 14/18 volts and 22 kHz are then controlled over a special DiSEqC multi-switch.

29. Glossary

MIPS
Millions of Instructions Per Second. Measurement of millions of machine instructions carried out per second. Wags say it stands for "Misleading Interpretation of Processor Speed". Also a company of this name which produces processors and other chips (in RISC architecture).

MPEG2
Data reduction method for picture and sound. In contrast to the analog method where 25 full pictures with all information are transmitted per second) the MPEG method only takes account of the actual changes in the picture.

NVoD
Near Video on Demand. The same film is transmitted on different channels at certain time intervals, such as quarter hourly, half hourly or hourly.

OSD
On Screen Display. When operating the receiver, the functions are displayed as an on-screen menu, blended into the television picture. The OSD of most satellite receivers offers various languages for its on-screen menu.

PCMCIA
Abbreviation for Personal Computer Memory Card International Association, a standard.

PCR
Program Clock Reference. A time marker is set at least every 100 milliseconds for each signal transported in the transport stream, in order to synchronise the system time of the decoder.

PID
Packed Identification. This means that individual packages received in the transport stream must be indentified. The identification is a four-digit-code, separated by audio and video. Thus, for example, over-writing of SCPS signals is prevented.

PPV
Pay per view. This allows subscribers to a bouquet to book individual films or other transmissions.

29. Glossary

QPSK / QAM
Quadratur Phase Shift Keying is a modulation method for digital television programmes received via satellite. In cable networks, different demands are placed on the transmission of digital signals. A different modulation process is therefore required, "Quadrature Amplitude Modulation" (QAM). Since a set-top box can only command one of the two procedures, it is necessary to know the route by which digital television programmes are to be received.

RGB
Red, Green, Blue. Colour model in which the colour is defined by the proportions of red, green and blue. Other colour models: CMY, HSV, HLS. Also the name for a particular monitor signal, since monitors have electron beams for red, green and blue, and can thus be directly controlled.

RS232
A widely used interface between computers and other serial devices such as modems, printers and mice. Software updates can be fed in over the RS232 connection (for Windows computers, the COM interface).

Scart
21-pole cable connection for picture and sound transmission, for example from the satellite receiver of video recorder to the television. The usual conncection between television and video recorder, it is also used to connect the set-top box with both of these units. Picture and sound can be placed back and recorded in this way.

Smartcard
Similar to a credit card, used with the CA module of the set-top box, it makes participant identification and access control for an encrypted Pay-TV or TV channel possible.

SNR
Signal to Noise Ratio. The difference between the signal level and the noise on an information channel.

SCPC
Single Channel Per Carrier - transmission system (digital or analog), which uses a separate carrier for each channel on a transponder (see also MCPC).

29. Glossary

S/PDIF
Sony/Philips Digital Interface Format. Definition of an interface and a protocol for digital audio data, used in consumer equipment.

Symbol rate
Parameter for digital reception. Represents the data transmission rate for an MCPC or SCPC signal, and is stated in Megasymbols per second (MS/s). The symbol rate represents the speed at which data is transmitted. The receiver must synchronise itself to this speed. MCPC channels usually operate at a symbol rate of 27,500 and SCPC channels with symbol rates between 4,000 and 7,000.

Transponder
Satellite transponder/channel with defined frequency range. In analog technology, one TV programme and a number of sound channels can be transmitted per transponder. In digital technology (QPSK), the transmission capacity is 6-10 TV programmes with sound channels.

UDMA
Ultra Direct Memory Access. A technology for DIE disk drives, which offers twice the speed of the EIDE transmission mode.

USB
Universal Serial Bus. An open, public domain, plug-and-play capable serial bus for connecting devices which operate at up to 12 Mbits/second, and also for slower devices such as keyboard, mouse and monitor. Developed by Intel with Microsoft, IBM, Compaq,DEC, NEC and Northern Telecom. It has only one type of plug, allows connection of up to 127 devices, asynchronous and isochronous (precisely times) data transfer, flexible data packets, and connection while runnig (Hotplug).

Encryption systems

1. Seca: The encryption system developed by the company Societé Européenne de Controle d'Acces (Seca) for Canal plus was first used in France for the Canal numerique package.

2. Irdeto: Dutch producer of the encryption system of the same name for digital Pay TV, currently used in Italy, Greece and the Benelux countries as well as in many other countries. Irdeto now belongs to the Mindport group.

3. Viaccess: the encryption developed by France Telecom, is used principally for the French packages AB-Sat and TPS (both on eutelsat 13 degrees east). It is, however, also used by SRG for encryption of its digital SAT programme range (restriction of the technical coverage for licensing reasons).

29. Glossary

4. Cryptoworks: A CA system developed by Philips.

5. Nagra: With Seca (Canal+) the second digital coding method used in Spain. The programme package via Digital on Hispasat (30 degrees west) is coded in Nagra, as are Pay TV programmes in the cable network of the Spanish Telefonica.

6. Conax: Since the reorganisation of the Pay TV providers in Scandinavia, the general coding standard for the Scandinavian Telenor. The satellite receivers, with Common Inerface, are thus ready for the digital age. Already, almost all manufacturers offer the technology of tomorrow. Here, everyone can decide for himself when the receiver should be outfitted with various encryptions. The greatest flexibility is achieved with the multi-access modules from various manufacturers. Here, there is the option of one or two common interface slots. They can also be added later, without any difficulty. The multi-access modules provide the greatest possible security to reign supreme in the world of encrypted digital programmes in the future.

VoD
Video on Demand. In contrast to Pay TV, where a subbscription is taken out for a complete programme, here only individual broadcasts and films are ordered and paid for. Until now, it was necessary to go to the video store in order to find your favourite film from a wide range. Video on demand offers this selection at home and over the television. The film selected is received with the set-top box.

VCR
Video Cassette Recorder (Video recorder)

ZF
Satellite intermediate frequency = output frequency range of the LNC, e.g. 950 to 2050 MHz. Created by mixing the satellite reception frequency with the oscillator frequency (L.O.F.).

Brand names here are protected by copyright and are the property of the respective name-bearers.

We reserve the rights to make technical amendments.
No responsibility can be accepted for mistakes.

30. Warranty card

DREAMBOX

WARRANTY CARD

Device type: .....

Model: .....

Ser.- No.: .....

Mac -No.: .....

Service Report :

.....

.....

.....

.....

Customer address:

Name: .....

Street: .....

Postcode: .....**Town:** .....

Retailer address:

Name: .....

Street: .....

Postcode: .....**Town:** .....

Stamp: .....

Date of purchase:.....

DREAM multimedia.TV

Mode d'emploi

Dreambox DM5600S

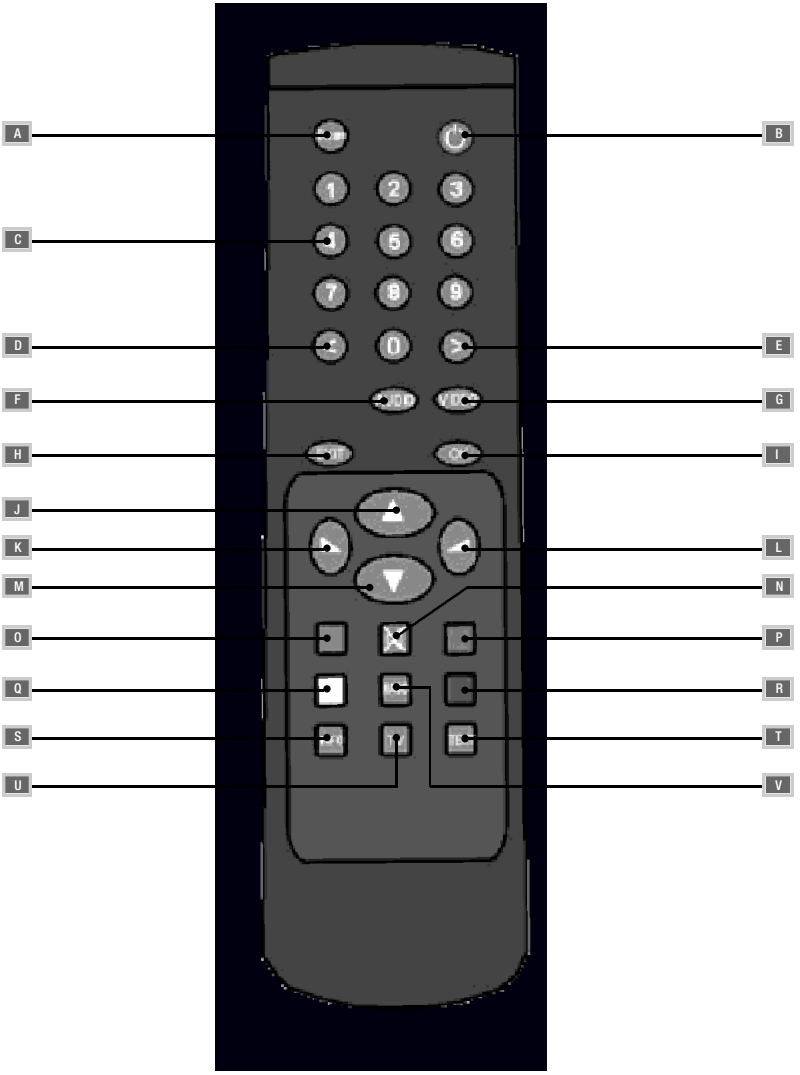
France

Linux OS SetTopbox avec 2 x emplacement PCMCIA pour modules CA d'accès
à la réception de programmes DVB libres et cryptés
ASTRA und EUTELSAT. 1x emplacement pour carte électronique
modulateur RFRF afficheur

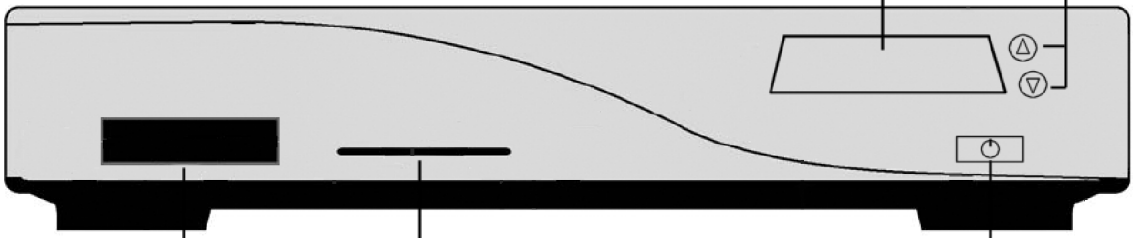
Stab - USALS
UNIVERSAL SATELLITES
AUTOMATIC LOCATION SYSTEM

DOLBY DIGITAL Streaming

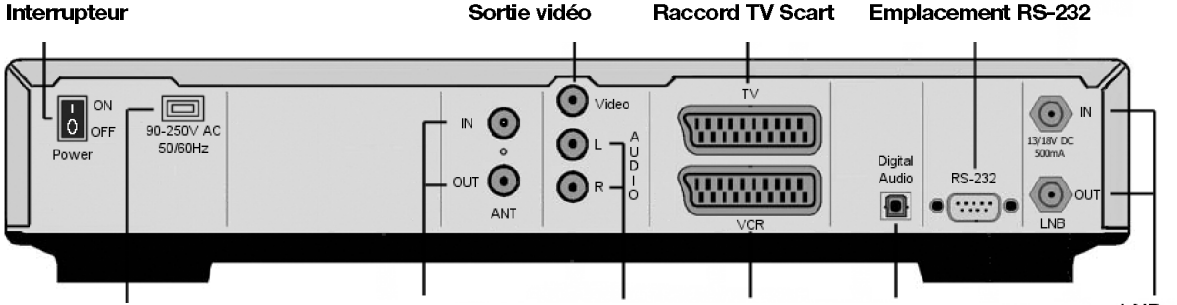
DVB Digital Video Broadcasting


A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V

2.1 Vue avant



2.1 Vue arrière



1.	**Télécommande**	95
2.	**Vues**	96
3.	**Sommaire**	97
4.	**Description des touches de la télécommande**	98 - 101
5.	**Consignes d'utilisation importantes**	102
6.	**Consignes de sécurité**	103
6.1	Périodes de non-utilisation	103
6.2	Consignes de sécurité supplementaires	104
7.	Mise en service	105
7.1	Amplificateur HiFi	105
7.1.1	Analogique	105
7.1.2	Numérique	105
7.2	Interface série RS 232	105
8.	Consignes de la mise au rebut	106
9.	Sélectionner une langue	106
10.	L'installation satellite et scanner (recherche)	107
11.	Mode TV	108
12.	Mode radio	108
13.	Menu Info	109
14.	Magnétoscope	109
15.	Menu minuteur	109
16.	Configuration OSD (Setup)	110
17.	Timezone (Fuseaux horaires)	110
18.	Réglages audio/vidéo	111
19.	Parental Lock (Barrière d'accès)	112
20.	Common Interface (Interface commune)	112
21.	Créer et gérer des bouquets individuels (favorites)	113
22.	Activer le mode Expert	114
22.1	Confirmation Skip (uniquement en mode Expert)	114
22.2	Hide error windows (uniquement en mode Expert)	114
22.3	Sélecteur des services Help (Aide) (uniquement en mode Expert)	114
23.	Skin (Présentation de l'écran) (uniquement en mode Expert)	115
24.	Télécommande (uniquement en mode Expert)	115
25.	EPG (Electronic Program Guide)	116
26.	Sleeptimer	116
27.	**DreamUp - Actualisation du logiciel d'exploitation**	117
27.1	DreamUp - Préparation du logiciel	117
27.2	DreamUp - Etablissement de la connection	118
27.3	DreamUp - Fonction Backup (Sauvegarde)	119 - 120
27.4	DreamUp - Effacer le logiciel d'exploitation	121 - 122
27.5	DreamUp - Enregistrement du logiciel sur mémoire Flash	123 - 125
27.6	Ramener la Dreambox sur les réglages par défaut	126
28.	Données techniques	127 - 129
29.	Répertoire des mots-clés	130 - 137
30.	**Carte de garantie**	138

4. Description des touches de la télécommande

Ⓐ Touche Dream:

Dans les modes TV ou radio, la touche **"Dream"** vous permet d'entrer dans le menu principal OSD. Ce menu contient les menus secondaires et les fonctions suivants:

- **Mode TV**
- **Mode radio**
- **Informations**
- **Réglages**
- **Magnétoscope**
- **Minuteur**

Vous pouvez rejoindre ces menus secondaires et ces fonctions par les touches de direction. **Voir: 5. Consignes d'utilisation importantes.** Dans une des listes de canaux, la touche **"Dream"** vous permet d'entrer dans le menu services. Les options indiquées peuvent varier en fonction du menu d'où vous appelez le menu services.

Ⓑ Touche Power (Marche/Arrêt)

Appuyez sur la touche **"Power"** et maintenez-là pendant 3 secondes pour faire afficher le menu **Shutdown/Standby**. Sélectionnez l'option voulue et valider avec **"OK"**. Pour amener votre Dreambox en mode Veille (Standby), appuyez brièvement sur la touche **"Power"**. L'heure est affichée. Appuyez de nouveau sur la touche **"Power"** pour rallumer votre Dreambox.

Reboot Now:	Redémarre le système d'expoitation.
Goto Standby:	Votre Dreambox est amenée en mode Veille.
Sleeptimer:	Vous pouvez choisir l'heure de l'arrêt. **Voir 26. Sleeptimer**

Ⓒ Bloc numérique:

Vous vous servez du bloc numérique pour sélectionner directement la chaîne voulue. Vous trouverez le numéro d'une chaîne à gauche devant le nom de la chaîne. De plus, le bloc numérique permet de rentrer la page du texte vidéo ayant appuyé sur la touche **d'options bleue**. Dans certains menus, des chiffres seront indiqués devant les options du menu. Dans ce cas, vous pouvez accéder directement à l'option du menu.

Ⓓ Touche L/R (Droite/Gauche):

Ces touches vous permettent de zapper directement en anvant ou en arrière dans votre Playlist.

Dans une liste de canaux, vous pouvez sauter au début de cette liste en appuyant sur la touche **"Gauche"** et à la fin de la liste en appuyant sur la touche **"Droite"**.

Ⓕ Touche AUDIO:

A l'aide de la touche **"AUDIO"** vous sélectionnez la piste de sont offerte par la chaîne.

Ⓖ Touche VIDEO:

La touche **"VIDEO"** vous permet de choisir la présentation de la liste de canaux.
Vous pouvez choisir parmi: liste mono-colonne, liste à 2 et liste à 3 colonnes.

Ⓗ Touche EXIT:

Vous pouvez quitter tous les menus en appuyant sur la touche **"EXIT"**.

Ⓘ Touche OK:

Vous pouvez confirmer (valider) votre sélection dans la navigation de menus et de listes de canaux par la touche **"OK"** .
Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), la touche **"OK"** fait apparaître la liste de canaux la dernière appelée et vous pouvez naviguer comme d'habitude.

Ⓙ Touche Flèche vers le haut:

Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), la touche **"Flèche vers le haut"** permet d'accéder à la chaîne suivante.

Dans uns liste de canaux, vous vous servez de cette touche pour naviguer vers le haut.

Ⓚ Touche Baisser le volume:

Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), cette touche sert à baisser le son. Dans uns liste de canaux, vous vous servez de cette touche pour naviguer vers la gauche ou pour sauter 10 chaînes à la fois vers le haut.

Ⓛ Touche Augmenter le volume:

Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), cette touche sert à augmenter le son. Dans uns liste de canaux, vous vous servez de cette touche pour naviguer vers la droite ou pour sauter 10 chaînes à la fois vers le bas.

Ⓜ Touche Flèche vers le bas:

Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), la touche **"Flèche vers le bas"** permet d'accéder à la chaîne précédente.

Dans uns liste de canaux, vous vous servez de cette touche pour naviguer vers le bas.

Ⓝ Touche Muet:

Pour arrêter le son, vous appuyez sur la touche **"Muet"**. Un symbole apparaîtra dans l'angle gauche en haut. Appuyez de nouveau sur cette touche pour remettre le son.
Vous pouvez également réactiver le son en appuyant brièvement sur **"Baisser le volume" ou "Augmenter le volume"**.

Ⓞ Touche d'Options rouge:

Cette touche possède de différentes fonctions qui dépendent de la position choisie dans le menu. Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en mode TV, la touche d'**options rouge** vous permet d'accéder directement à l'EPG de la chaîne choisie. Veuillez tenir compte du fait que non toutes les chaînes émettent un EPG.

Ⓟ Touche d'Options verte:

Cette touche possède de différentes fonctions qui dépendent de la position choisie dans le menu.
Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en mode TV, la touche d'**options verte** vous permet d'accéder directement aux sous-canaux (NvoD) de la chaîne choisie. Veuillez tenir compte du fait que non toutes les chaînes offrent des sous-canaux.

Ⓠ Touche d'Options jaune:

Cette touche possède de différentes fonctions qui dépendent de la position choisie dans le menu.
Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en mode TV, la touche d'**options jaune** vous permet d'accéder directement au menu audio de la chaîne choisie. Veuillez tenir compte du fait que non toutes les chaînes émettent plusieurs pistes de son.

Ⓡ Touche d'Options bleue:

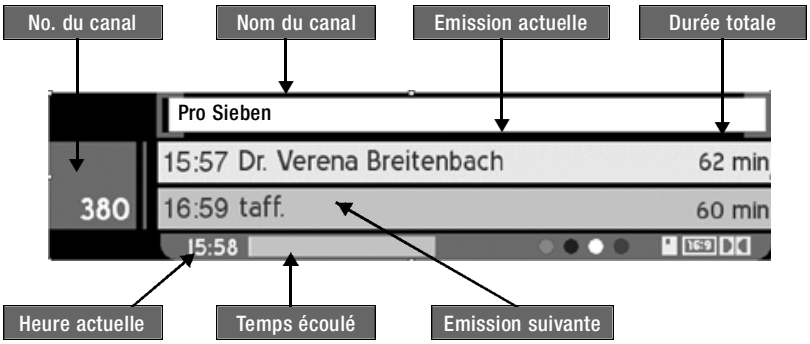
Cette touche possède de différentes fonctions qui dépendent de la position choisie dans le menu.
Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en mode TV, la touche d'**options bleue** vous permet d'accéder directement au télétexte de la chaîne choisie.
Veuillez tenir compte du fait que non toutes les chaînes émettent un télétexte (texte vidéo).

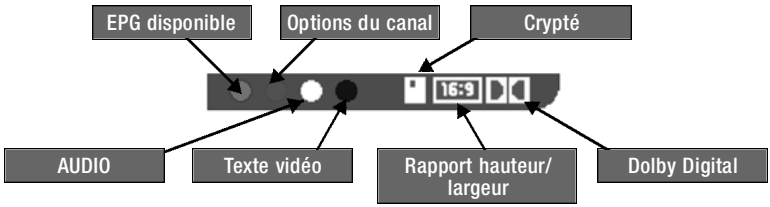
Ⓢ Touche INFO:

Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en mode TV, la touche **"INFO"** fait apparaître la barre d'informations. Pendant que la barre d'informations est affichée, vous pouvez regarder les informations EPG de la chaîne sélectionnée en appuyant de nouveau sur la touche **"INFO"**.

Pour terminer les informations EPG, appuyez ou sur la touche **"INFO"** ou la touche **"EXIT"**.

La barre d'informations s'affiche lors d'un changement de programme et vous indique les données suivantes:
La présentation de la barre d'informations dépend du skin (des thèmes).





"Crypté" est présenté en orange, dès que l'émission passe cryptée sur l'antenne.
"Rapport hauteur/largeur" est présenté en orange, dès que l'émission passe en format **16:9**. Sinon le format **4:3** est appliqué.

"Dolby Digital Sendung" est présenté en orange, dès que l'émission passe en Dolby Digital sur l'antenne.
Si vous êtes dans une liste de canaux en mode TV ou radio d'une chaîne et des informations EPG sont émises, vous accédez aux informations EPG en appuyant sur la touche **"INFO"**.

ⓣ Touche TEXT:

La touche **"TEXT"** couvre des fonctions d'aide. Dans certains menus vous accédez à un menu secondaire offrant des brièves explications sur les options disponibles.

ⓤ Touche TV

Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV**, la touche **"TV"** fait appraraître la dernière liste de canaux.
En **mode radio**, la touche **"TV"** vous ramène en **mode TV**.

ⓥ Touche RADIO:

Quand aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV**, la touche **"RADIO"** fait appraraître la dernière liste de canaux.
En **mode TV**, la touche **"RADIO"** vous ramène en **mode radio**.

5. Consignes d'utilisation importantes

Un affichage sur écran **(OSD - On Screen Display)** simplifie considérablement la commande de la Dreambox. Toutes les options disponibles sont indiquées par 4 points de couleurs (rouge, vert, jaune, bleu) et peuvent être activées à l'aide de la télécommande.
Les options peuvent varier en fonction du menu et seront désignées en conséquence dans chaque menu.

Vous pouvez quitter tous les menus en appuyant sur la touche **"EXIT"**.

D'une manière générale, le pilotage des menus a lieu par le biais des touches situées sur votre télécommande. Par la suite, elles seront désignées **"touches de direction"**.

Pour entrer dans un menu secondaire, appuyez sur la touche **"OK"**.

6. Consignes de sécurité

Avant de mettre la DM5600 en service, veuillez, pour votre propre protection, lire entièrement les consignes de sécurité. En effet, le fabricant décline toute responsabilité des dommages provoqués par des manipulations inexpertes et par le non-respect des précautions de sécurité requises.

- **L'appareil devra être installé de façon à être suffisamment aéré. Ne jamais recouvrir le couvercle de l'appareil. Placez l'appareil à une distance suffisante à d'autres appareils. Les ouïs de l'appareil devront toujours rester dégagées afin que la chaleur produite à l'intérieur puisse s'échapper.**

- **Ne placez aucun vase ni autre recipient rempli de liquide sur l'appareil. N'exposez jamais l'appareil à des gouttes d'eau ni à des projections d'eau.**

- **Ne posez aucun objet inflammabel (bougie, lampe à pétrole) sur l'appareil.**

- **L'utilisation de l'appareil est limitée à une ambiance de climat tempéré.**

- **Ne jamais ouvrir l'appareil vous-même! Vous risquez de vous électrocuter. Si jamais il faudrait l'ouvrir, veullez confier cette opération à du personnel formé à cet effet.**

- **Ne jamais introduire des objets métalliques inappropriés dans les tiroirs ou dans les ouïs de ventilation de l'appareil.**

Attention!
Toute opération d'ouverture, de conversion ou de transformation effectuée sur l'appareil signifie la perte du bénéfice de la garantie.

6.1 Périodes de non-utilisation

- **Si l'appareil doit rester longtemps sans servir, débranchez le complètement du secteur.**

- **De même lors d'un orage.**

6.2 Consignes de sécurité supplémentaires

- **Raccordement à l'unité externe (LNB)**
  Avant de brancher ou de débrancher le cordon de la LNB, veuillez arrêter la DM5600.

- **Raccordement au téléviseur**
  Avant de raccorder le câble SCART à votre téléviseur, veuillez arrêter la DM5600.

- **Débranchez immédiatement l'appareil du secteur si son cordon électrique et/ou sa fiche mâle présentent des dégâts.**

- **Débranchez immédiamtement l'appareil du secteur s'il a été exposé à l'humidité ou si de l'humidité l'a pénétré.**

- **Débranchez immédiatement l'appareil du secteur s'il présente de forts dégâts à l'ex térieur.**

N'exposez pas la Dreambox aux rayons solaires directs, à la pluie ni au risque d'être frappé par la foudre.

Mise à la terre: Il faut relier le cordon de la LNB à la terre.
Le système de terre doit correspondre à SABS 061.

Nettoyage: De la prise de courant, débranchez le cordon électrique de la Dreambox avant de la nettoyer. Utilisez un chiffon légèrement humecté, sans produit de nettoyage.

Raccordez la **DM5600** uniquement à des prises de courant adaptées pour la recevoir.

Ce branchement ne doit provoquer aucune surcharge.

7. Mise en service

Vérifiez si la livraison est complète. Eléments compris dans les fournitures:

1 Récepteur DM5600
1 Télécommande
1 Mode d'emploi (version actuelle sous: http:/www.dream-multimedia-tv.de)
1 Carte de garantie
2 Piles (microcelles de 1,5V)

- **Insérez les piles jointes dans le compartiment à piles de la télécommande, en respectant leur polarité.**

- **Avant de brancher le récepteur, veuillez d'abord lire les consignes de sécurité. Section 6. consignes de sécurité**

- **Raccordez l'unité externe (miroir, LNB) au récepteur par un connecteur F situé à l'entrée du LNB.**

- **Raccordez le récepteur à votre téléviseur par un câbel SCART (prise SCART TV) ainsi que, si présent, à un magnétoscope ou lecteur de DVD (prise SCART VCR).**

- **Branchez le cordon d'alimentation électrique dans le récepteur puis dans un prise femel le en 230 V / 50 Hz appropriée.**

7.1 Amplificataeur HiFi

7.1.1 Analogique

Pour raccorder la Dreambox à votre **amplificateur HiFi**, veullez utiliser un câbel Chinch approprié. Raccordez-le au port Audio R/L (D/G) et à une entrée libre (par ex. AUX ou CD) de votre **amplificateur HiFi**.

7.1.2 Numérique

Si votre amplificateur est équipé d'une entrée optique correspondante, raccordez la prise **DIGITAL AUDIO** du récepteur à l'entrée optique de votre amplificateur par un câble à fibre optique. Vous disposez de fréquences d'échantillonage de 16, 22.05, 24, 32, 44.1 et 48 kHz . De même, le signal **numérique Dolby Digital** (AC3), si émis, est disponible sur ce port.

7.2 Interface série RS 232

L'interface série RS232 sert à actualiser le logiciel d'exploitation et à le programmer d'avance à l'aide d'un PC.

8. Consignes pour la mise au rebut

L'emballage de la **DM5600** se compose exclusivement de matériaux recyclabes.
Veuillez trier les composants et les jeter selon le **système DUAL**.

Veillez à ce que les piles mortes et les déchêts électroniques ne soient pas mis à la poubelle mais soient réintroduits dans un circuit de récupération approprié (Reprise par le magasin, déchêts exceptionnels).

9. Sélectionner une langue

Avant de commencer cette opération, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur le point **"réglages"** et validez votre sélection par **"OK"**.

Le menu **"réglages"** apparaît. Naviguez sur **"réglages du système"** et appuyez sur **"OK"** afin de pénétrer dans le menu secondaire.

Naviguez sur **"OSD Settings"** et appuyez sur **"OK"**.

Ensuite, apuyez sur la touche d'option bleue afin d'accéder au menu de sélection d'une langue. Sélectionnez votre langue et validez par **"OK"**. Vous retournerez automatiquement au menu précédent.

Vous pouvez quitter tous les menus en appuyant sur la touche **"EXIT"**.

10. L'installation de satellites et scanner (recherche)

Avant de commencer cette opération, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV**.

Appuyez sur la touche "Dream", naviguez sur **"réglages" et validez par "OK"**. Le menu **"System Settings"** appraraît. Naviguez sur "Service Searching" et confirmez votre sélection par **"OK"**.

Ensuite, sélectionnez **"configuration de satellites"** et appuyez sur **"OK"**. La liste Drop Down vous permet de choisir parmi 1 seul satellite, 2 satellites via DiSEqC A/B, 4 satellites via DiSEqC OPT A/B, plusieures satellites avec roteur DiSEqC et la configuration non-standardisée et personnalisée. Sélectionnez la configuration correspondante à votre installation de récepteur satellite et validez par **"OK"**. Si nécessaire, naviguez sur les satellites indiqués et modifiez-les. Si dans la configuration de satellites, vous avez choisi l'option **"plusieurs satellites avec roteur DiSEqc"**, vous devez naviguer sur **"Réglages de roteurs"** dans le menu **"Service Searching"** et ajouter les paramètres de votre roteur sous "Configuration roteur".

Ces réglages effectués, vous naviguez sur **"Automatic Transponder Scan"** dans le menu **"Service Searching"** et appueyz sur **"OK"**. Dans la liste Drop Down en haut, vous choisissez le satellite à scanner avec **"OK"** et également avec cette touche vous mettez une croix dans la case devant **"effacer la liste avant"**.

Ensuite appuyez sur la touche d'option verte afin que la recherche (Satscan) commence. Quand la recherche est terminée, une liste de tous les transpondeurs et chaînes trouvés est affichée. Pour fermer cette fenêtre, appuyez sur **"OK"**.

Quand la nouvelle fenêtre s'ouvre, veuillez répondre OUI ou NON selon votre choix, si vous voulez faire scanner davantage de satellites. Si vous voulez rajouter un satellite à scanner ne mettez pas de croix dans la case devant **"effacer la liste avant"**.

11. Mode TV

Avant de commencer cette opération, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous voulez acceder au **mode TV**.

Appuyez sur la touche Dream,naviguez sur **"mode TV"** et validez par **"OK"** ou appuyez sur la touche **"TV"** sur votre télécommande.

Ensuite appuyez ou sur **"TV"** ou sur **"OK"** afin de faire afficher une des liste de canaux.

En appuyant sur **"OK"**, vous sélectionnez la chaîne correspondante.

En appuyant sur la touche **"EXIT"**, vous quittez la liste des canaux.
Quand la liste des canaux est affichée, vous avez la possibilité de modifier la présentation/le contenu de celle-ci.

La touche d' **"option jaune"** permet de changer en affichage bouquets DVB.

La touche d' **"option rouge"** permet de changer en affichage Service TV DVB.

La touche d' **"option bleue"** permet de changer en affichage bouquets utilisateurs.

La touche d' **"option verte"** permet de changer en affichage satellites.

12. Mode radio

Les opérations en **mode radio** correspondent à celles dans le mode TV, à l'exception que vous sélectionnez la touche ou le **mode radio** au lieu de TV.

Ceci est également valable pour l'édition et le trie de favorites (bouquets) en **mode radio**.

13. Menu Informations

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.
Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"informations"** et validez par **"OK"**.

Le menu **"Infos"** apparaît.
Sous le point **"Streaminformation"** du menu vous recevrez toutes les données importantes sur la chaîne choisie.

Sous le point **"Sur..."** du menu vous recevrez des informations actuelles sur le système d'exploitation.

Le point **"Satelliten Finder"** indique l'intensité du signal de la chaîne choisie.
Comme d'habitude, vous pouvez ou fermer tous les menus (fenêtres) par la touche **"EXIT"** ou les confirmer par **"OK"**.

14. Magnétoscope

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"magnétoscope"** et validez par **"OK"**.

Choisissez ce point dans le menu pour transférer l'image de votre magnétoscope raccordé à votre téléviseur.

Pour retourner, appuyez de nouveau sur **"OK"**.

15. Menu Timer (Minuteur)

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"Timer (Minuteur)"** et validez par **"OK"**.

Vous êtes sur la liste Timer et vous y trouverez tous les réglages relatifs à votre timer.
Des timer possibles sont Sleeptimer, timer de changement de programmes.

Veuillez rajouter des réglages (events) uniquement par EPG ou le sleeptimer.

Fermer ce menue par la touche **"EXIT"**.

16. OSD Setup (Configuration de l'OSD)

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"réglages"**, naviguez sur **"System Settings"**, naviguez sur **"OSD Settings"** et confirmez chaque opération par **"OK".**

Ici, vous trouverez les possibilités de réglage de l'OSD (On Screen Display)

Transparence: Réglez ici la transparence de l'OSD
Luminosité: Réglez ici la luminosité de l'OSD.
Contraste: Réglez ici le contraste de l'OSD.

Tuxtext (texte vidéo) position:

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Appuyez sur la touche d' **"option jaune"** afin d'accéder au mode de réglage.
Dans ce mode, vous ajustez les angles extérieurs de la fenêtre vidéo.

Afin de calibrer les angles, appuyez sur la touche d'**"option rouge"** pour l'angle supérieur gauche et touche d'**"option verte"** pour celle de l'angle inférieur droite.

Servez-vous des touches de direction pour la calibration des angles.

Sauvegardez vos réglages par **"OK"** ou fermez ce mode par la touche **"EXIT"**.

17. Réglages Timezone (Fuseaux horaires)

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"réglages"**, naviguez sur **"System Settings"**, naviguez sur **"Time Settings"** et confirmez chaque opération par **"OK".**

Dans la liste **"Drop Down"** sous le point **"Timezone Configuration"** du menu, vous pouvez selectionner et confirmer votre fuseau horaire. Appuyez sur la touche **"OK"** pour faire apparaître une liste de tous les fuseaux horaires. Mettez une croix dans la case devant **"use automatically daylight saving time"** par **"OK"** pour faire ajuster l'heure de façon automatique.
Appuyez sur la touche d'**"option verte"** pour sauvegarder vos réglages.

Dans **"Time Correction"**, vous pouvez régler manuellement l'horloge du système.
Mettez l'heure en appuyant sur la touche d' **"option verte"**.

Comme d'habitude, vous pouvez ou fermer tous les menus (fenêtres) par la touche **"EXIT"** ou les confirmer par **"OK"**.

18. Réglages audio/video

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"réglages"**, naviguez sur **"System Settings"**, naviguez sur **"A/VSettings"** et confirmez chaque opération par **"OK"**.

A l'aide des touches de direction vous pouvez sélectionner le format couleurs provenant de la sortie Scart de votre Dreambox au téléviseur. Vous pouvez choisir parmi CVBS (FBAS), RGB et SVideo.
Vous pouvez également choisir le rapport hauteur/largeur:
Choississez parmi **4:3** Letterbox, **4:3** panscan ou **16:9**.

Cochez la case devant **"Disable WSS on 4:3"** pour éviter que le téléviseur change automatiquement entre **4:3** et **16:9**.

Si vous cochez la case devant **"AC3 comme standard"**, chaque programme émis en Dolby Digital sera transmis par le port de sortie AC3.

Remarque importante:
Si vous n'avez pas raccordé un DSP **(Digital Sound Processor)** à votre Dreambox, vous n'aurez pas de son suite à ce réglage.

Sauvegardez vos réglages par la touche d' **"option verte"** ou quittez ce menu par la touche **"EXIT"**.

19. Parental Lock (Barrière d'accèss

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"réglages"**, naviguez sur **"Parental Lock"** et confirmez par **"OK"**.

Pour enlever des chaînes et des bouquets de la liste de canaux, cochez la case devant **"Parantal Lock"**. Ensuite, vous pouvez rentrer un code à 4 chiffres de votre choix (Les chaînes et bouquets ne seraont pas éffacés mais enlevés de la liste afin d'éviter l'accèss à ceux-ci.

Vous pouvez y accéder par la touche **"Dream"** ou la touche d' **"option rouge"**.
Pour protéger l'accès du menu **"réglages"**, cocher la case devant **"Setup lock"** et rentrez un code à 4 chiffres.

Sauvegardez vos reglages par la touche d' **"option verte"** ou quittez ce menu par la touche **"EXIT"**.

20. Common Interface

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"réglages"**, naviguez sur **"Common Interface"** et confirmez par **"OK"**.

Par ce menu, vous pouvez gérer vos modules Common Interface.
Vous pouvez effectuer un Reset.
Vous pouvez ré-initialiser le module en question.

Normallement, sous **"no module"** la version du micrologiciel de votre CAM introduit est indiquée. A partir d'ici, vous pouvez appeler de différentes fonctions de votre CAM.

Fermez ce menu par la touche **"EXIT"**.

21. Créer et gérer les bouquets (fovorites) individuels

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"réglages"**, naviguez sur **"Service organising"** et confirmez par **"OK"**.

Sous le point **"Create new bouquet"** vous pouvez créer un nouveau bouquet pour le **mode TV ou radio** en appuyant sur la touche **"OK"**.

Nous allons rajouter en nouveau bouquet pour le mode TV. Le procédé pour le mode radio correspond à celui pour la TV à l'exception que vous devriez sélectionner parmi des chaînes radio.

Dans la fenêtre **"Bouquet Type"** sélectionnez **"TV"** par la touche **"OK"**. Vous accédez au menu **"Add new Bouquet"**. Pour appliquer un nom pour votre nouveau bouquet, appuyez sur **"OK"**.

Pour appliquer un nom utilisez le bloc numérique. Ensuite, appuyez sur **"OK"** pour quitter le mode de réglage. Appuyez sur la touche d' **"option verte"** pour sauvegarder vos réglages.

Afin de vérifier si votre bouquet a été crée, naviguez sur **"Edit bouquets"** appuyez sur **"OK"**. Ensuite, selectionnez **"User - bouquets (TV)"** et appuyez sur **"OK"**.

Vous verez votre bouquet crée. Pour retourner au menu précédant, appuyez sur la touche **"EXIT"**.

Pour rajouter une chaîne à votre bouquet, effectuez les opérations suivantes: Naviguez sur **"Add services to bouquets"**, puis, dans le menu suivant **"Bouquet Type"** sélectionnez **"TV"** et sélectionnez ensuite votre bouquet crée. Dans le menu suivant **"Satellites"** vous pouvez choisir votre chaîne souhaitée parmi les chaînes des bouquets disponibles de tous les satellites que vous captez (avez installés), et toutes les chaînes de tous les satellites. Dans cet example, nous sélectionnons Astra 19.2E – services et choisissons une chaîne. Vous recevrez la liste des canaux de toutes les chaînes du saltellite Astra. Marquez toutes les chaînes voulues par la touche **"OK"**. Sur la liste, elle figugeront avec un fond rouge. Votre sélection terminée, vous appuyez sur la touche **"EXIT"**. Les chaînes marquées se trouvent maintenant dans le bouquet que vous avez crée et sont accessibles par la liste des canaux.

22. Activer le mode Expert

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"**, naviguez sur **"réglages"**, naviguez sur **"System Settings"**, naviguez sur **"Expert mode"** et confirmez chaque opération par **"OK"**

Par ceci, vous avez activé le mode Expert ce vous sera indiqué par une coche verte derrière ce point du menu. Afin d'activer complètement le **"mode Expert"**, vous devez d'abord quitter les menus **"System Settings"** et **"Réglages" par la touche "EXIT"** pour arriver au menu principal OSD. Ensuite, vous sélectionnez de nouveau le point **"Réglages"** du menu et vous verez le nouveau point **"Expert Setup"**.

22.1 Skip Confirmations (uniquement dans le mode Expert)

Quand vous appuyez sur **"OK"** Taste au point **"Skip Confirmations"**, et une coche verte apparaît sur sa droite, les fenêtres demandant une confirmation seront supprimées.

22.2 Hide error windows (uniquement dans le mode Expert)

Quand vous appuyez sur **"OK"** au point **"Hide error windows"**, et une coche verte apparaît sur sa droite, les fenêtres donnant un message d'erreur seront supprimées.

22.3 Serviceselector help buttons (uniquement dans le mode Expert)

Quand vous appuyez sur **"OK"** Taste au point **"Serviceselector help buttons"**, et une coche verte apparaît sur sa droite, le bouton d'aide apparaîtra au-essus de la liste de canaux.

Ce bouton d'aide ne deviendra actif ou inactif qu'après avoir effectué un Reboot!

23. Skin (Présentation de l'écran) (uniquement dans le mode Expert)

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes et section 22. Activer le mode Expert.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream"** naviguez sur **"réglages"**, naviguez sur **"Expert Setup"**, naviguez sur **"Skin Setup"** et confirmez chaque opération par **"OK"**.

Choisissez une présentation d'écran et sauvegardez-la par la touché d'**"Option verte"**.

Ensuite, vous serez demandé si vous souhaitez redémarrer le système d'exploitation. Appuyez de nouveau sur la touché d'**"Option verte"** pour activer la présentation choisie.

Une nouvelle présentation ne deviendra active qu'après avoir effectué un Reboot!

24. Télécomande (uniquement dans le mode Expert)

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes et section 22. Activer le mode Expert.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Dream" naviguez sur "réglages"**, naviguez sur **"Expert Setup"**, naviguez sur **"Remote control"** et confirmez chaque opération par **"OK"**.

A l'aide des touches de direction, vous pouvez ajuster le taux de répétition et le taux de ralentissement de votre télécommande. Si vous avez l'impression que votre télécommande réagit trop tôt ou trop tard à vos commandes, essayez d'autres paramètres d'ajustage.

Sauvegardez vos réglages par la touche d' **"Option verte"** ou fermez le menu par la touche **"EXIT"**.

25. EPG (Electronic Program Guide)

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche d' **"Option rouge"** et l'EPG apparaît. Naviguez sur une émission de votre choix et appuyez sur **"OK"** pour obtenir les informations du programme. Appuyez sur la touche **"EXIT"** afin de retourner et de faire un nouveau choix.

Pour fermer l'EPG, appuyez plusieurs fois sur la touche **"EXIT"**.
Vous avez également la possibilité de programmer un changement de programme.

Le procédé est le suivant:
Choisissez l'émission sur laquel vous voulez faire changer, puis appuyez sur la touche d'**"Option bleue"** afin de rajouter l'émission au minuteur. Vous êtes dans le menue **"Timer Edit"**. Ici vous pouvez enregistrer les jours prévus pour le changement d'émission en mettant une croix dans la case devant **"Repeat timer"** par la touche **"OK"**. Ensuite, vous pouvez déterminer ces jours de changement en mettant par **"OK"** une croix devant le jour choisi. De plus, vous pouvez influencer l'heure du commencement et de la fin en naviguant par les touches de direction sur l'heure et en la modifiant. Sauvegardez vos réglages par la touche d'**"Option verte"**. Pour vérifier votre minuteur, naviguez sur la liste (timer) minuteur dans le menu minuteur et là sur le réglage en question et appuyez sur la touche **"OK"**.

Voir 15. Timer – Menü (Minuteur).

26. Sleeptimer

Avant de commencer, veuillez lire section 5. Consignes d'utilisation importantes.

Aucun menu OSD est sélectionné (affiché sur votre écran), et vous êtes en **mode TV ou radio**.

Appuyez sur la touche **"Power"** et ne la relâchez pas pendant 3 secondes. Le menu **Shutdowon/Standby** apparaît. Naviguez sur le point **"set sleeptimer"** et appuyez sur **"OK"**.

Ensuite, par le bloc numérique de votre télécommande, rentrez l'heure (en minutes) à laquelle votre Dreambox devra s'éteindre. Sauvegardez votre réglage par la touche d'**"Option verte"**.

Pour vérifier votre minuteur, naviguez dans le menu minuteur et là sur la liste (timer) minuteur et sur le réglage en question et appuyez sur **"OK"**.

Voir 15. Menu Timer.

27. DreamUp – Actualisation du logiciel d'exploitation

Le logiciel DreamUp et le logiciel d'exploitation sont disponibles sous **www.dm5600.de**.

!!!! Avant de commencer, veuillez lire entièrement la présente notice d'utilisation !!!!

Vous aurez besoin d'un PC avec carte réseau et d'une interface série (COM1 ou COM2), ainsi que d'un cable série simulateur de modem pour raccorder la Derambox à votre ordinateur. Dans la présente notice d'utilisation, nous partons du principe que vous établissez un raccord avec la Dreambox par l'interface COM1. Si ce sujet vous paraît trop complexe, veuillez vous adreser en toute confiance à votre revendeur ou à notre Hotline technique sous **www.dream-multimedia-tv.de**.

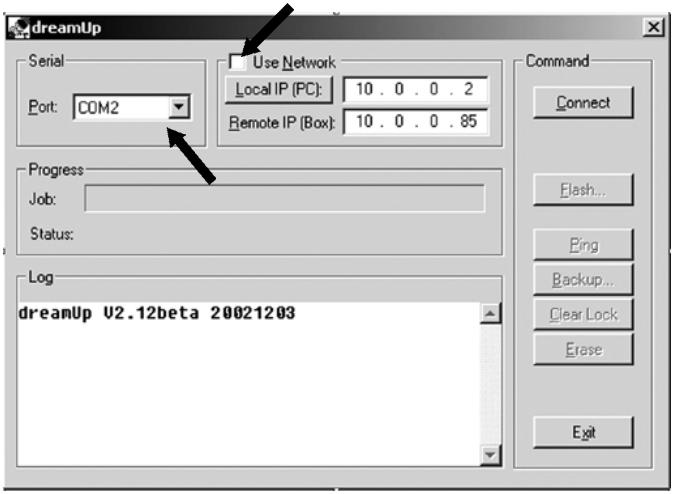
L'appreil est éteint. Enlevez tous les câbles de votre Dreambox.
Placez uniquement le cable série dans votre Dreambox.

27.1 DreamUp – Préparation du logiciel

Lancez le logiciel **DreamUP** sur votre ordinateur.

Choisissez l'interface COM que vous avez racordée à votre **Dreambox**.

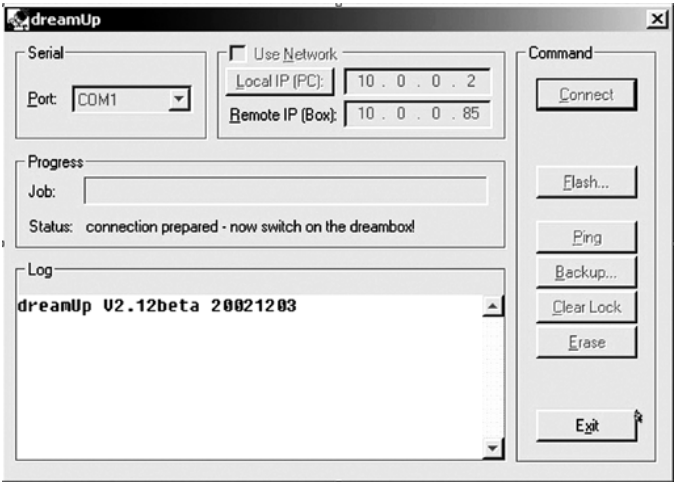
Assurez-vous que la case **"Use Network" n'a pas été cochée**.



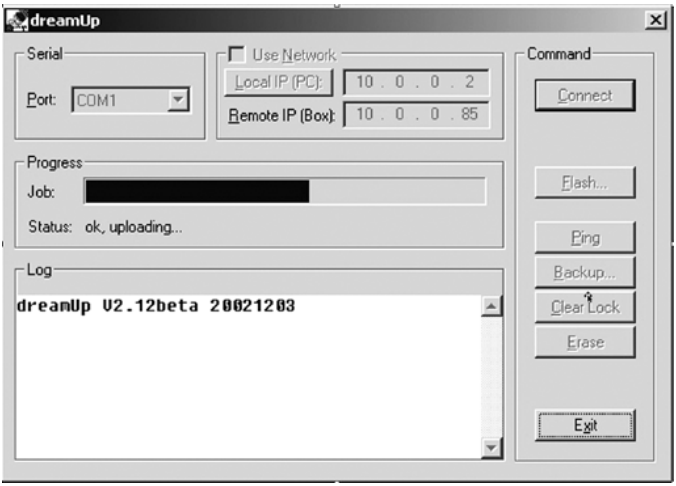
Vous venez de régler le logiciel selon vos besoins.

27.2 DreamUp – Etablissement de la liaison

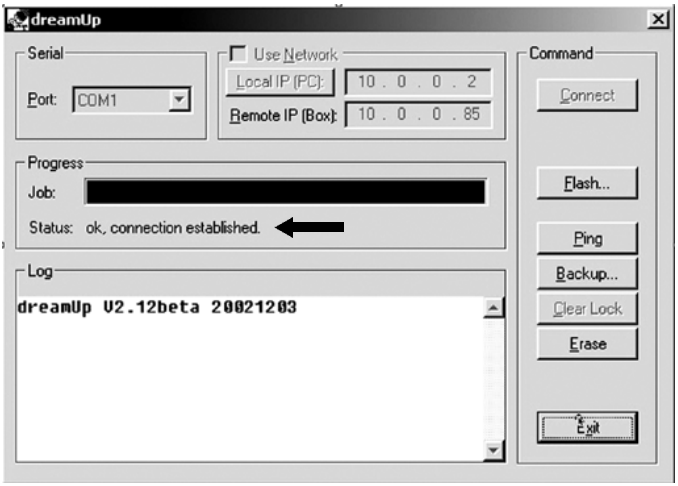
Cliquez sur **"Connect"**.



Sur la ligne de statut, le logiciel vous indique qu'il est prêt pour l'établissement d'une liaison. Rallumez votre **Dreambox**.

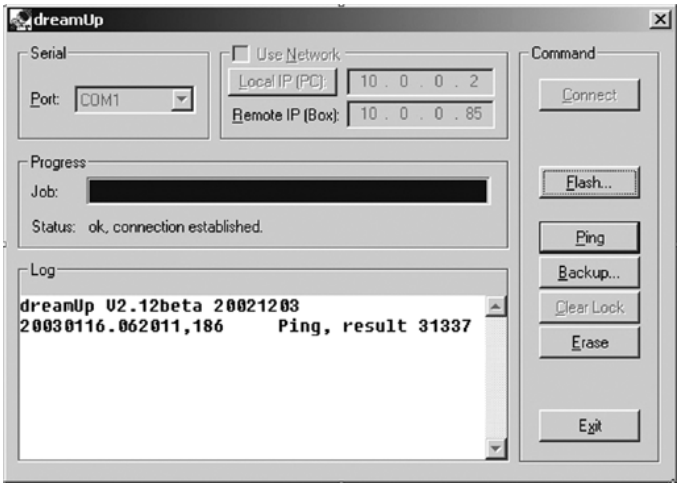


Une fois la Dreambox sous tension, le logiciel effectue tous les préparatifs nécessaires au transfert des données dans la mémoire Flash de la Dreambox. Observez le statut. La barre de progrès indique **"5600 boot"**.
Quand le logiciel a établi une liaison avec votre **Dreambox**, la fenêtre se présente ainsi:

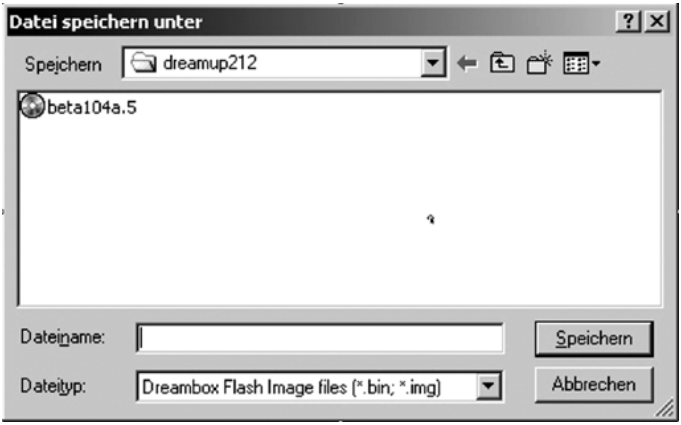


27.3 DreamUp –Fonction de sauvegarde (Backup)

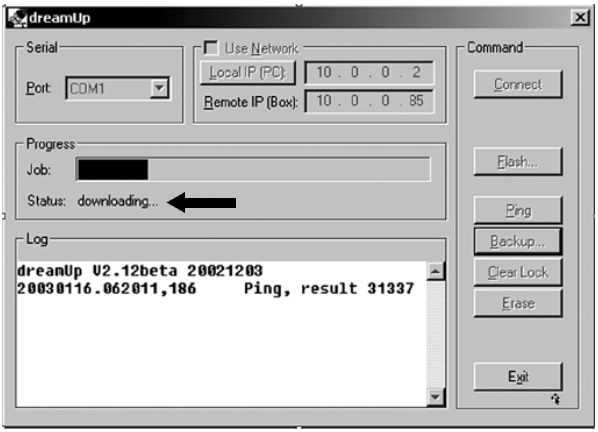
En cliquant **"Backup"**, vous pouvez sauvegarder le logiciel d'exploitation pré-installé sur votre Dreambox, y compris les réglages.



Après avoir cliqué, la fenêtre suivante s'ouvre. Ici vous pouvez choisir le nom du fichier de l'image à sauvegarder, puis le mémoriser.



Après avoir cliqué **"Enregistrer"**, le système sauvegarde le logiciel d'exploitation. Observez le statut.

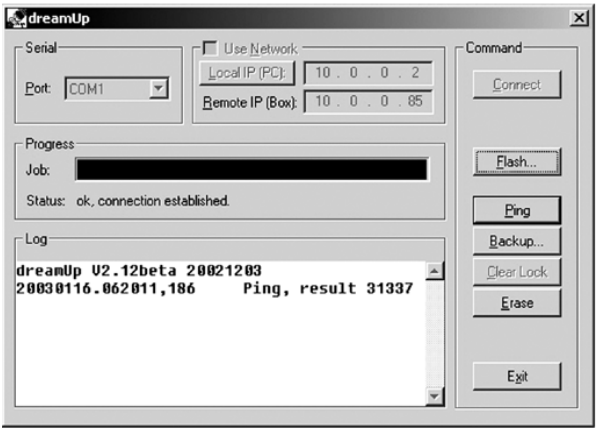


Quand la sauvegarde (Backup) est terminée, le logiciel émet le message suivant:

Confirmez ce message en cliquant **"OK"**.

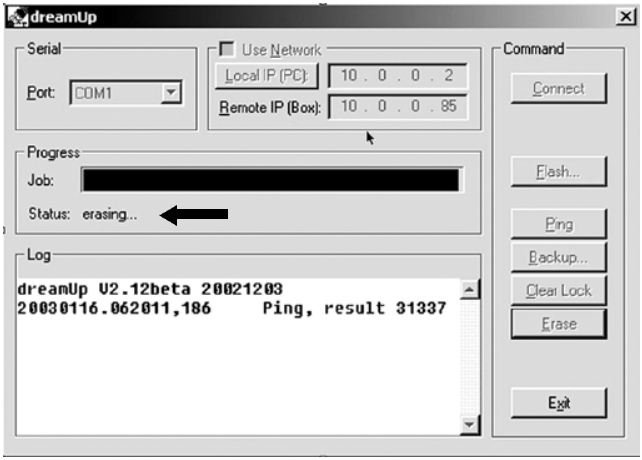
27.4 DreamUp – Effacer le logiciel d'exploitation

Cliquez sur **"Erase"** pour effacer le logiciel d'exploitation (Image) pré-installé.
(Ceci n'est PAS OBLIGATOIRE).

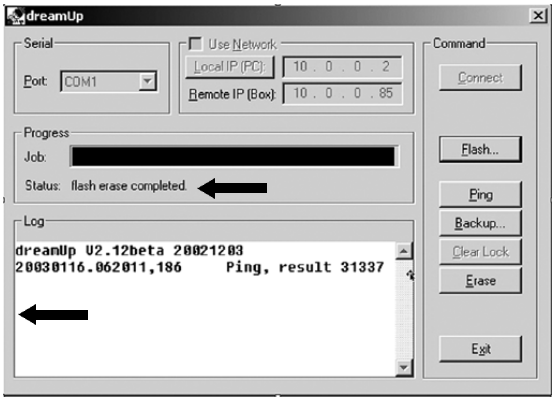


Par mesure de sécurité, le système vous demande si vous êtes bien certain de vouloir effacer le logiciel. Cliquez **"Oui"**.

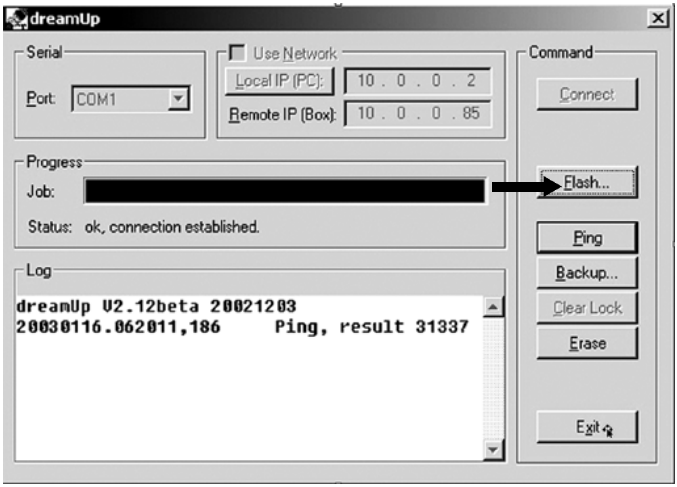
Observez le statut.



Ensuite s'affiche une fenêtre indiquant que l'effacement (Erase) s'est achevé avec succès. Cliquez **"OK"**.

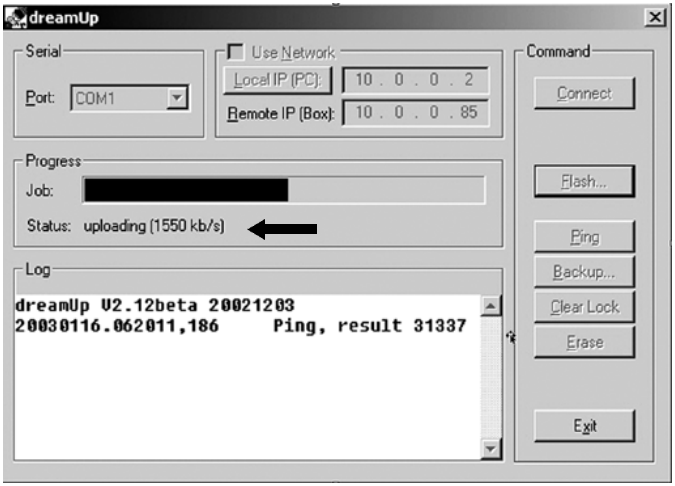


27.5 DreamUp – Enregistrement du logiciel sur mémoire Flash

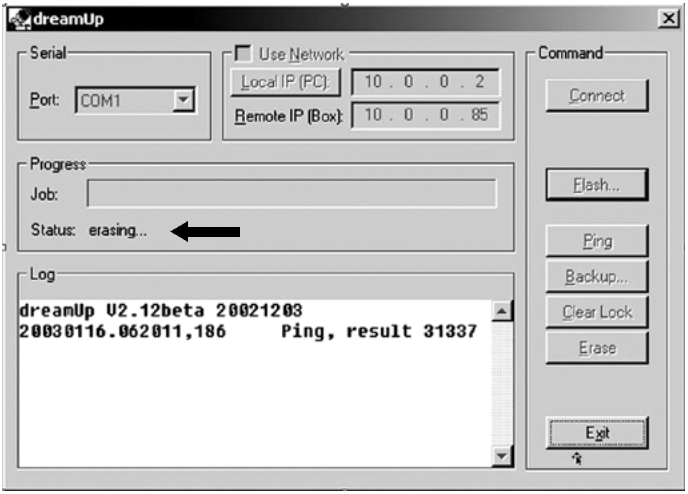


Cliquez **"Flash"**. Le système vous demandera quel logiciel d'exploitation (Image) vous voulez enregistrer. Choisissez l'image voulue puis cliquez **"Ouvrir"**.

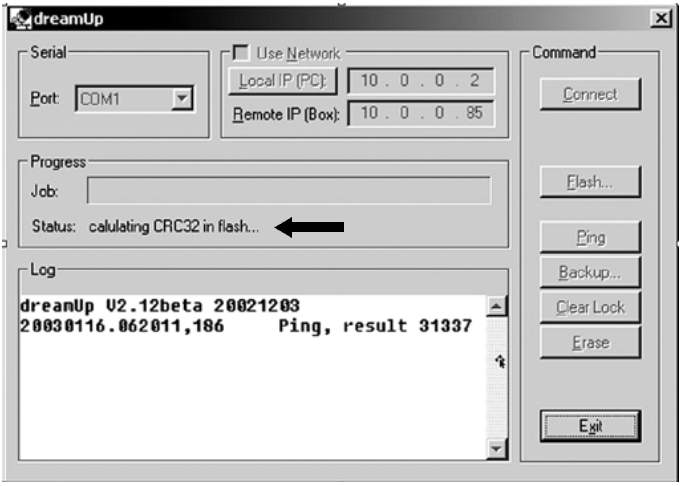
Ensuite, le système charge le logiciel d'exploitation dans votre **Dreambox**.
Observez la ligne de statut.



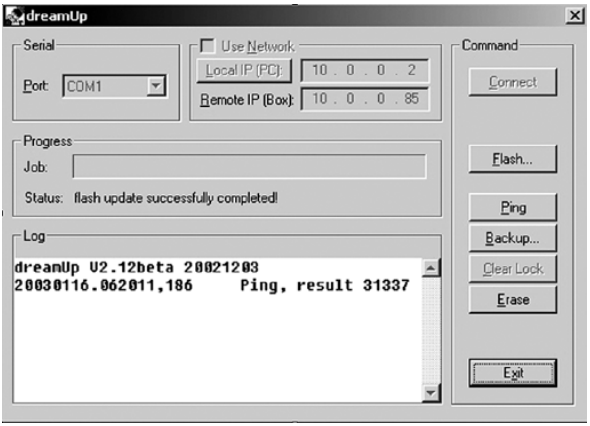
Quand le chargement est terminé, le contenu de la mémoire Flash de votre Dreambox s'éfface.
Observez la ligne de statut.



Le système vérifie l'image chargée. Observez le statut.



Quand l'opération en mémoire Flash est terminée, le logiciel vous indique que tout s'est bien passé. Cliquez **"OK"**.



27.6 Ramener la Dreambox sur les réglages par défaut

Vous venez d'actualiser votre Dreambox avec le logiciel d'exploitation choisi.

Pour quitter le logiciel, cliquez **"Exit"**.

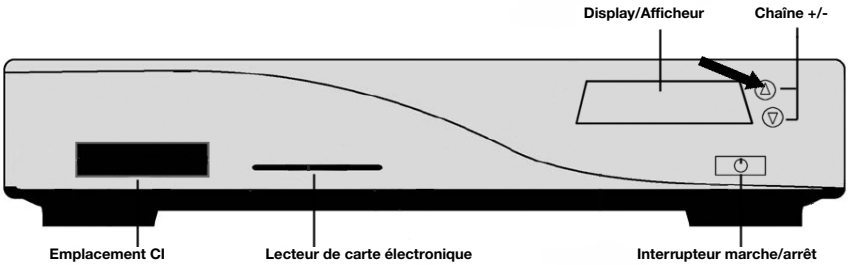
Eteignez votre Dreambox et débrachez le câble série.

Attendez 30 secondes.

Raccordez le câble Scart TV et le cable coaxial (installation satellite) àla Dreambox.

Mettez votre **Dreambox** en route.

Ceci fait, maintenez la touché supérieure gauche de votre Dreambox appuyée et ne la relâchez qu'une fois **"999"** s'affiche sur l'écran de votre **Dreambox**.



Cette opération prend un petit instant, veuillez patienter, svp.
Remettez le réglage de votre **Dreambox** selon vos besoins.

28. Données techniques

DreamBox DM5600

Features:

- Processeur 250 MHz IBM PowerPC (350 Mips)
- Linux Operating System
- 2 x tiroir DVB Common-Interface
- 1 x Lecteur de carte électronique
- Décodage de matériel MPEG2 (compatible DVB)
- Variantes tuner NIMs (DVB-S, DVB-C)
- Interface V.24/RS232
- Affichage de 7 secteurs à 4 chiffres
- 64 MByte RAM (mémoire vive)
- Liste illimitée de canaux TV/Radio
- Changement de canal en moins d'une seconde
- Recherche de canaux entièrement automatique
- Supprt des listes de bouquets (illimitée indirectement)
- Support de l'EPG (electronic program guide)
- Support de la commutation multiple LNB (DiSEqC)
- Fonction adaptable OSD en plusieurs langues (support skin)
- Prise optique SPDI/F AC-3 / DTS
- Modulateur RF - Modulator et Video-Out Chinch
- 2 x prises Scart (entièrement pilotées par le logiciel)

Tuner DBS:

Plage de fréquences d'entrée 950 .... 2150 MHz
Plage du niveau d'entrée - 65 dBm .... - 25 dBm
Coëfficient de bruit12 dB max.
Prise F d'entrée tuner DBS
Impédance d'entrée 75 Ohm
Plage de captage AFC: +/- 3 MHz
QPSK avec demodulation à phase (Demodulation Shaped)
Taux de transmission des symboles 2 .... 45 Mbaud/s, SCPC / MCPC
FEC Viterbi et Reed-Solomon
Taux de Viterbi 1/2, 2/3, 3/4, 5/6, 7/8, adaptation automatique
Coëfficient de roll-off 35 %

Demultiplexage selon ISO 13818-1

Consommation électrique de l'interface commune max. 0,3A/5V

Décodage vidéo:
Compression vidéo compatible à MPEG-2 et MPEG-1 standard vidéoPAL G/ 25 Hz
Formats d'image 4:3 / 16:9
Films en 16:9, adaptation automatique pour téléviseurs 16:9 (via Scart)
Letterbox Filtrage pour appareils TV 4:3

Codage audio:
Compression audio MPEG-1 & MPEG-2 couches I et II
Mode Audio Dual (principal/subordonné), stéréo
Fréquences d'échantillonage 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz, 16 kHz, 22.05 kHz, 24 kHz

Sortie analogique:
Niveau de sortie L/R (G/D) 0,5 Vss à 600 ohms
THD > 60 dB (1 Khz)
Diaphonie < -65 dB

Sortie numérique:
Niveau de sortie 0,5 Vss à 75 ohms
Fréquences d'échantillonage 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz
Sortie optique S/PDIF (AC3)

Sortie vidéo:
Niveau de sortie FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB à 75 ohms

Paramètres vidéo:
Niveau d'entrée FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB à 75 ohms
Filtrage télétexte selon le standard ETS 300 472

Port Scart TV:
Sortie: FBAS,RGB,S-VHS à sélectionner par OSD

Port Scart VCR:
Entrée: FBAS,RGB,S-VHS
Sortie: FBAS,S-VHS

Interface série RS 232:
Type RS232 bi-directionnelle
Vitesse de transmission 115,2 kBit/s max.
Connecteur enfiché: prise SUB-D-9
Fonction d'actualisation du logiciel d'exploitation et progammation par avance

Alimentation électrique LNB:
LNB intensité 500mA max. ; résistante aux courts-circuits
LNB tension verticale < 14V hors charge, > 11,5V à 400mA
LNB tension horizontale < 20V hors charge, > 17,3V à 400mA
LNB coupure en mode Veille (Standby)

Nombre de positions satellites actives:
DiSEqC 1.0/1.2 SAT POSITION / SAT OPTION
DiSEqC – commande du roteur

Puissance absorbée:
< 20W (en service polarisation horizontale / intensité LNB 400mA)
< 11W (en service, sans LNB)
< 2W Mode Veille profonde (Deep-Standby-Mode)

Tension d'entrée:
180V… 250V / 50Hz courant alternatif +/- 15%

Généralités:
Température ambiante +15°C...+35°C
Humidité de l'air < 80%
Dimensions: (L x P x H): 374 mm x 230 mm x 63 mm
Poids: 1,8 kg sans HDD

29. Récapitulatif des mots-clés

AC3
Dolby Digital, système de restitution de son

AGC
Contrôle automatique de l'amplification (Automatic Gain Control) Grâce à l'AGC, l'image reçoit toujours le meilleur résultat. Toutefois, ceci ne garantit pas que l'image soit parfaite vu que l'AGC dépend du signal d'entrée. Plus le signal d'entrée est mauvais, moins l'AGC peut contribuer à l'améliorer.

Analogique
Procédé conventionnel de transmission

BER
Bit Error Rate. Taux d'erreurs de bits reçus. Devrait être zéro.

Bouquets
Un bouquet est la présentation groupée de plusieurs programmes proposés par une chaîne payante.

CA
Accès conditionnel. (Conditional Access). Cette fonction contrôle l'accès de l'utilisateur aux prestations et programmes cryptés pour des raisons commerciales et liées à la protection d'auteurs.

CI
Interface commune (Common Interface - Conditional Access Module). L'idée fondamentale à la base de l'interface commune est la suivante: créer une inferface uniforme pour les nombreux programmes radio et television payants, ainsi que les programmes Internet et logiciels payants. Afin que vous puissiez recevoir, avec les récepteurs satellites, des programmes cryptés avec Irdeto, Cryptoworks, Conax, Nagravision,Viaccess, cette interface est déjà équippée pour l'ère de l'interface commune. Evidemment, les modules multi-accès pour récepteurs satellites dotés de la CI vous offrent toutes les possibilités propres à l'interface commune. En général, les chaînes TV payantes sont cryptées, l'écran reste noir, le son absent. Une fois payé le prix de l'abonnement, ou une fois acquitté la redevance unique pour la carte électronique (Smartcard), vous pouvez voir le programme TV décrypté. Le module CI-CA compare le code mémorisé dans la boîte avec selui émis. Si les deux codes concordent, le déchiffrage des programmes a lieu et ceux-ci deviennent visibles. Les modules CI-CA existent en divers formats de cryptage (Cryptoworks, Conax, Nagravision, Viaccess et bientôt d'Irdeto). Pour pouvoir voir les programmes des chaînes payantes, il faut, outré les modules CI-CA, un récepteur satellite à interface commune, un module multi-accès équippé d'un emplacement CI et la carte électronique du fournisseur du programme correspondant.

29. Récapitulatif des mots-clés

CF
Compact Flash. Standard applicable à un support mémoire (carte mémoire) équippé d'une mémoire Flash et capable de conserver l'information sans alimentation électrique. CF est une version miniaturisée, très légèrement modifiée des cartes mémoire CMCIA à interface ATA. Pour cette raison, une carte. Compact Flash se laisse utiliser via un adapteur PCMCIA simple, sans logique de commande. Les cartes existent en trios variantes (I, II und III), échelonnées selon leur épaisseur. La plupart des appareils préfèrent cependant le type I. I.

Compression des données
Compression des signaux image et son. Les informations redondantes sont omises.

DAB
Diffusion audio numérique (Digital Audio Broadcasting). Abréviation visant la radiodiffusion numérique. Ce système offre en outre des capacités de transmission de données. La compression des données a lieu via MPEG-2.

DiSE qC
Commande numérique d'équipement satellite (Digital Satellite Equipment Control), développé par Philips pour Eutelsat. Le système DiSEqC est incontournable pour tous ceux qui veulent recevoir les programmes analogiques et numériques d'Astra, Eutelsat et éventuellement d'autres satellites. La Set-Top-box fournit ici des signaux pilotes sous forme numérique permettant de choisir différentes antennes. Par rapport aux signaux de commande analogiques utilisés jusqu'à présent (14/18 volts sous 22 kHz), le système DiSEqC offre un bien plus grand nombre de moyens de commutation pour piloter et surveiller l'équippement d'une installation réceptrice. DiSEqC est une marque déposée de L'european Satellite Organization (EUTELSAT).

Dolby Digital 5.1
Dolby Digital est un procédé de transmission de son permettant de restituer le son à effet surround sur une installation de cinema maison.

Downlink (Liaison satellite- terre)

DTS
Système sonore (Digital Theater System)

DVB - S / T / C
Radiodiffusion vidéo numérique (Digital Video Broadcasting). Transmission des signaux vidéo et on sous forme numérisée. DVB-S réfère à la transmission par satellite, DVB-T à la transmission terrestre et DVB-C à la transmission par câble. Il s'agit d'un projet lance à l'origine en Europe et qui demande la standardisation de la transmission satellitaire, câble ou terrestre des signaux TV numériques. Au projet DVB participent de nombreuses enterprises et institutions originaires, ainsi qu'entretemps de pays non européens. Les récepteurs numériques qui ont été

29. Récapitulatif des mots-clés

développés et sont fabriqués conformément au standard DVB peuvent arborer le logo DVB les indentifiant comme tels. Evidemment, les récepteurs satellites numériques arborent ce logo.

DVD
Disque vidéo polyvalent (Digital Versatile Disc)

EPG
Guide électronique de programmation (Electronic Program Guide). Ce guide électronique affiche des informations sur l'émission choisie.

I2C
Le "2", en réalité un exposant, devrait figurer en haut du "I" Il s'agit d'un bus développé fin des années 70 par Philips pour l'électronique grand public. Il a été utilise comme base du bus de gestion des systèmes (System Management Bus (SMB) et pour le canal de données d'affichage (Display Data Channel DDC).

IDE
Commande électronique d'entraînement intégrée (Integrated Drive Electronics). Type de disque dur dans lequel les circuits électroniques servant à piloter la partie mécanique sont déjà intégrés dans le disque dur. La carte de commande n'a donc plus à s'occuper du pilotage comme avant avec l'AT. L'IDE est relativement primitif comparé au SCSI, mais aussi (un peu) moins cher, raison pour laquelle il s'est imposé sur le marché.

IP
Protocole Internet. Dans le standard de communication TCP/IP, il s'agit du protocole de la couche 3. Il transmet les paquets de données de manière "non sûre". L'Internet est basé sur ce protocole.

IR
Infrarouge. Il s'agit d'une longueur d'ondes située en-dessous de celle de la lumière visible par l'oeil. Cette longueur d'ondes sert à transmettre des données, par ex. Sur les micro-ordinateurs (PDA) mais aussi sur les télécommandes.

LCD
Ecran à cristaux liquides (Liquid Crystal Display). Il s'agit d'une technologie utilisée sur les calepins électroniques et d'autres ordinateurs pour restituer l'image et les caractères. A la difference de la LED (diode electro-luminescente) et des technologies à plasma gazeux, la technologie LCD offre une résolution beaucoup plus élevée que la technologie à tube cathodique (CRT,cathode ray tube).

Liaison satellite- terre
Transmission des signaux du satellite à l'antenne de réception sur terre, ou liaison descendan

29. Récapitulatif des mots-clés

te (downlink). Les stations de télévision utilisent souvent la transmission satellite pour envoyer le signal de son lieu d'enregistrement à la station émettrice. Avantage de ce procédé: c'est l'itinéraire le plus rapide pour transférer de grandes quantités de données à une grande distance.

LNB /LNC
Convertisseur de bloc faible bruit / Convertisseur faible bruit (Low Noise Blockconverter / Low Noise Converter) (système d'alimentation). Il réceptionne les fréquences satellites descendantes en 1ère fréquence intermédiaire. Etage reception contre ou dans l'antenne satellite, qui convertit les fréquences des satellites, les amplifie et les convertit en une fréquence intermédiaire plus basse.

LOF
Quantum de fréquence fixe dont est diminuée, dans le LNC, la fréquence d'entrée élevée du signal satellite (L.O.F.=fréquence locale de l'oscillateur).

MCPC
Abréviation anglaise de Multiple Channel Per Carrier (plusieurs canaux par porteuse). Il s'agit d'un système de transmission n'utilisant qu'un transpondeur pour plusieurs canaux (voir également SCPC).

MHz
Mégahertz. Nombre d'oscillations d'un signal par seconde. Unité de mesure: le hertz. Un kilohertz (kHz) représente mille oscillations par seconde. Un mégahertz (MHz) en repréesnte un milion. Un gigahertz (GHz) en représente un milliard.

Mini-DiSE qC
Le signal analogique de commutation "tone-Burst" (aussi appelé Mini-DiSEqC) permet de piloter deux LNB universelles individuelles pour réceptionner les signaux numériques et analogiques. Le 14/18 volts et la fréquence 22kHZ sont ensuite pilotés par un commutateur multiple spécial DiSEqC.

MIPS
Millions d'Instructions Par seconde. Unité de mesure indiquant les millions d'ordres-machine exécutes par seconde. Les mauvaises langues affirment que cet acronyme signifie "Misleading Interpretation of Processor Speed", c.-à-d. "Interprétation trompeuse de la vitesse du processeur" MIPS se réfère également à une société du même nom dédiée à la fabrication de processeurs et autres puces (en architeture RISC).

MPEG2
Procédé de compression de données appliqué à l'image et au son. Comparé au procédé analogique, qui transmet 25 images entières avec toutes les informations afférents par seconde, le MPEG ne transmet que les modifications effectives de l'image.

29. Récapitulatif des mots-clés

Numérique
Procédé du future servant à transmettre les signaux. Les signaux sont convertis en code numérique binaire (0 et 1) et envoyés ainsi. Ils sont désignés numériques par opposition aux signaux analogiques (voir Analogique). Avec les récepteurs satellites numériques les plus récents, ce procédé du future est devenu réalité.

NVoD
Vidéo de proximité à la demande (Near Video on Demand). Selon une périodicité précise (un quart d'heure, une demi-heure ou une heure), le même film est diffusé sur des chaînes différentes.

OSD
Affichage sur écran (On-Screen-Display). Lorsque vous pilotez le récepteur, ses fonctions s'affichent sous forme de menu sur l'écran du téléviseur, superposés à son image. Les menus-écran des fonctions OSD existent en plusieurs langues sur la plupart des récepteurs satellites.

Passerelle
(Gateway) ou entrée, portail. Il s'agit d'un ordinateur reliant deux réseaux entre eux. Au sens strict, il s'agit de passerelles entre deux systèmes en ligne différentes, par ex. CompuServe et Internet, ou entre des réseaux Mailbox (Fido, Maus...) et Internet.

PCMCIA
Abréviation d'un standard (Personal Computer Memory Card International Association),

PCR
Référence de l'horloge programme (Program Clock Reference) au minimum toutes les 100 millisecondes, le système positionne un repère de temps pour chaque signal transporté dans le flux, ceci dans le but de synchroniser l'horloge du décodeur.

PID
Identification des paquets (Packed Identification). Ce sigle signifie que les différents paquets de signaux transportés dans des flux doivent comporter un marquage qui les identifie. L'identifiant est un code à 4 chiffres, qui diffère pour les signaux audio ou video. Ceci empêche par ex. l'écrasement des signaux SCPC.

PPV
Paiement à la séance. (Pay per view). Ici, les abonnés d'un bouquet peuvent réserver certains films ou émissions.

Processeur numérique de son
DSP (Digital sound Processor) Un amplificateur avec des entrées numériques pour opérer le signal son AC3.

29. Récapitulatif des mots-clés

QPSK / QAM
Quadratur Phase Shift Keying est un procédé de modulation dédié aux programmes TV numériques reçus par satellite. Dans les réseaux câblés, la transmission des signaux numérique répond à d'autres exigences. Pour cette raison, on a besoin d'un autre procédé de modulation, la "modulation d'amplitude à phase rectangulaire (QAM). Vu qu'une Set-Top-Box ne maîtrise que l'un des deux procédés de modulation, il faut savoir par quels moyens la réception des programmes TV numériques doit avoir lieu.

Rapport hauteur/largeur
Rapport des côtés de l'image, par ex.4:3 ou 16:9.

RGB
Rouge Vert Bleu (Red Green, blue). Modèle chromatique dans lequel la couleur est définie par une fraction de rouge, de vert et de bleu. Il existe d'autres modèles chromatiques: CMY, HSV, HLS. Ce sigle se réfère également à un signal moniteur précis vu que les moniteurs comportent un canon à electrons pour le rouge, le vert et le bleu respectivement, ce qui permet de les piloter directement.

RS232
Interface très courante entre les ordinateurs et d'autres appareils à liaison série comme les modems, imprimantes et souris. L'interface RS232 (interface COM sur les ordinateurs opérant sous Windows) permet de faire transiter les actualisations de logiciels.

Scart
Jonction câblée 21 pôles servant à la transmission de l'image et du son, par ex. du récepteur satellite ou du magnétoscope vers le téléviseur. Cette jonction habituelle entre le téléviseur et le magnétoscope sert aussi à relier la Set-Top-box avec ces deux appareils. Elle permet d'enregistrer ou de restituer l'image et le son.

SCPC
Canal unique par porteuse (Single Channel Per Carrier) Système de transmission (numérique ou analogique utilisant, sur un transpondeur, une porteuse séparée pour chaque canal (voir aussi MCPC).

Smartcard
Carte électronique, un peu en forme de carte de crédit et permettant, avec le module CA de la Set-top-box, d'identifier l'utilisateur et de controller l'accès à une chaîne cryptée de television (payante ou non).

SNR
Rapport signal/bruit (Signal to Noise Ratio).Il signifie le rapport entre le le niveau sonore et le bruit sur un canal d'information.

29. Récapitulatif des mots-clés

S/PDIF
Format d'interface numérique Sony/Philips (Sony/Philips Digital Interface Format). Définition d'une interface et d'un protocole destinés aux données audio numériques et s'employant dans les appareils grand public.

Symbol rate
Vitesse de transmission des symboles. Paramètre affecté à la réception numérique. Il indique la vitesse de transmission des données pour un signal MCPC ou SCP, et s'exprime en méga-symboles par seconde (MS/s). La vitesse de transmission des symboles indique à quelle vitesse les données sont expédiées. Le récepteur doit se mettre en synchronisme avec cette vitesse. Les canaux MCPC travaillent à une vitesse de 27 500 MS/s et les canaux SCPC à une vitesse comprise entre 4 000 et 7 000 MS/s.

Systèmes de cryptage

1. Seca: Ce procédé de cryptage, développé par la Societé Européenne de Controle d'Acces (Seca) pour Canal plus a été mis en œuvre pour la première fois en France pour le groupe de programmes Canal numerique .

2. Irdeto: Fabricant néerlandais du système de cryptage porteur du même nom, destiné à la TV numérique payante et employé actuellement en Italie, Grèce et dans les pays du Bénélux, ainsi que dans de nombreux autres pays du monde. Entretemps, Irdeto appartient au groupe Mindport.

3. Viaccess: Ce système de cryptage, développé par France Telecom, est appliqué en premier lieu pour les programmes français AB-Sat et TPS (tous les deux sur Eutelsat, 13 degrées de longitude EST). La SRG se sert également de ce système pour crypter ses programmes satellite (restriction de la portée technique pour des motifs liés au droit des licences).

4. Cryptoworks: Système CA développé par Philips.

5. Nagra: A côté de Seca (Canal+) , le second procédé de cryptage numérique employé en Espagne. Les programmes Via Digital sur Hispasat (30 degrés de longitude Ouest) ainsi que les chaînes TV payantes diffusées sur les réseaux câbles de la société espagnole Telefonica sont cryptés en Nagra.

6. Conax: Standard de codage provenant de la société scandinave Telenor servant suite à la réorganisation des chaînes TV payantes de Scandinavie. Les récepteurs satellite à interface commune sont donc prêts pour l'ère numérique. Dès aujourd'hui,presque tous les fabricants proposent cette technologie de demain. L'utilisateur décide lui-même quand le récepteur doit s'équiper de différents systèmes de décryptage. La plus grande flexibilité est obtenue avec les modules multi-accès de différents fabricants. Il est possible de choisir entre un ou plusieurs

29. Récapitulatif des mots-clés

emplacements pour l'interface commune. Ces emplacements peuvent aussi bien être installés plus tard. Les modules multi-accès offrent la plus grande sécurité pour évoluer avec aisance, à l'avenir, sur le marchà des programmes numériques crypts.

Transpondeur
Transpondeur satellite. Canal présentant une bande passante de fréquences définie. L'analogique permet de transmettre, par transpondeur, un programme TV et plusieurs canaux son. Avec le numérique (QPSK), la capacité de transmission passe à 6-10 programmes TV avec leurs canaux son.

UDMA
Accès mémoire ultra-direct Ultra Direct Memory Access). Une technologie destinée aux disques durs IDE offrant une vitesse double comparé aux modes de transmission EIDE.

USB
Bus série universel (Universal Serial Bus). Un bus série ouvert, ne requérant de licence, apte au plug-and-play, destiné à relier des appareils travaillant à un débit de 12Mbits/seconde max. Toutefois, ce bus convient aussi pour appareils plus lents comme les claviers, souris et moniteurs. Il a été développé par Intel en collaboration avec Microsoft, IBM, Compaq, DEC, NEC et Northern Telecom. Autres caractéristiques de l'USB: un seul type de connecteur, jusqu'à 127 appareils raccordables, transfert asynchrone et isochrone (exactement à temps), paquets de données flexibles et branchement en pleine marche (Hotplug).

VoD
Vidéo à la demande (Video on Demand). Contrairement à la television payante, où l'abonné reçoit un programme complet, il ne commande et reçoit ici que certains emissions et films. Jusqu'à présent, il fallait aller à la vidéothèque pour choisir un film préféré parmi un grand nombre d'autres productions. La video à la demande permet à l'utilisateur d'effectuer ce choix depuis son fauteuil, via le téléviseur. La réception du film commandé a lieu via la Set-Top-box.

VCR
Magnétoscope à cassette video (Video Cassette Recorder)

ZF
Fréquence satellite intermédiaire = plage de fréquence de départ des LNC, par ex.. 950 bis 2050 MHz. Cette fréquence provient d'un mixage de la fréquence de réception satellite avec la fréquence oscillateur (L.O.F.).

Les noms de marque indiqués ici sont protégés par des copyrights et appartiennent à leurs propriétaires respectifs.

Nous nous réservons le droit de modifications et d'erreurs éventuelles.

30. Carte de garantie

DREAMBOX

CARTE DE GARANTIE

Type: .....

Model: .....

No. de Ser.: .....

No. Mac: .....

Rapport de Service :

.....

.....

.....

.....

Adresse du client:

Nom: .....

Rue: .....

Code postal: .....**Ville:** .....

Adresse du magasin:

Nom: .....

Rue: .....

Code postal: .....**Ville:** .....

Cachet: .....

Date d'achat: .....

DREAM multimedia.TV